

Stadt WIESBADENER analysen



**Wanderungsmotivbefragung 2024
- Kommen und Gehen auf dem Wohnungsmarkt
der Landeshauptstadt Wiesbaden -**


WIESBADEN



Amt für Statistik
und Stadtforschung

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
Auflage 25
Mai 2025

Tel.: 0611 31-5691

Fax: 0611 31-3962

E-Mail: amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de

Internet: www.wiesbaden.de/stadtforschung

Fotos

Titel: shutterstock.com; ID 667292656; ImageFlow, ID 106989074; SH-Vector

Gestaltung

t_satz grafikdesign.

Christina Zimmermann, Wiesbaden

Druckerei

Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.

Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse im Überblick	7
1. Die Entwicklung des Wohnungsmarktes als Anlass einer Wanderungsmotivbefragung	9
2. Umfragekonzeption und Beteiligung an der Befragung	13
2.1 Konzeption und methodisches Vorgehen	13
2.2 Beteiligung und Repräsentativität der Befragung	15
3. Wanderungsgeschehen im Überblick	19
4. Soziodemographische Merkmale der Umziehenden	23
4.1 Altersgruppen und Haushaltsformen	23
4.2 Wohnsituation	25
4.3 Bildung und Einkommen	27
5. Wanderungsmotive der Zu- und Weggezogenen	31
5.1 Wohnungssuche und Umzugsmotive	31
5.2 Wohnen in und außerhalb Wiesbadens	39
5.3 Vergleich der Standortqualitäten	45
5.4 Voraussetzungen für eine Rückkehr nach Wiesbaden	49
6. Fazit	53
7. Literatur	54
ANHANG	

Tabellen & Bilder

Tab. 1	Erhebungskonzept der Wiesbadener Wanderungsmotivbefragung 2024	14
Tab. 2	Struktur der Stichprobe und Beteiligung an der Zuzugsbefragung	16
Tab. 3	Struktur der Stichprobe und Beteiligung an der Wegzugsbefragung	17
Tab. 4	Wanderungsbewegungen 2014 bis 2023 (Summe) nach Herkunft und Ziel	20
Bild 1	Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Wiesbaden 2014 bis 2023	19
Bild 2	Wiesbaden und sein Umland	21
Bild 3	Wanderungssaldo gegenüber dem Wiesbadener Nahbereich und Umland 2014 bis 2023	22
Bild 4	Altersgruppen	23
Bild 5	Haushaltsformen	24
Bild 6	Wohnflächen	25
Bild 7	Veränderung der Wohnflächen	26
Bild 8	Wohnkosten	27
Bild 9	Bildungsabschluss	28
Bild 10	Erwerbssituation	29
Bild 11	Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen	30
Bild 12	Verteilung der Zugezogenen auf die Wiesbadener Ortsbezirke	31
Bild 13	Verteilung der Weggezogenen auf die Wiesbadener Ortsbezirke	32
Bild 14	Wohndauer der Zugezogenen am bisherigen Wohnort	33
Bild 15	Wohndauer der Weggezogenen in Wiesbaden	33
Bild 16	Suchverhalten der Zugezogenen	34
Bild 17	Suchverhalten der Weggezogenen	35
Bild 18	Gründe der Weggezogenen für die gescheiterte Suche in Wiesbaden	35
Bild 19	Umzugsmotive der Zugezogenen	36
Bild 20	Umzugsmotive der Weggezogenen	37
Bild 21	Weitere Umzugsgründe (Zugezogene)	38
Bild 22	Sind Sie mit der gefundenen Wohnmöglichkeit zufrieden? (Zugezogene)	39

Tabellen & Bilder

Bild 23 Aktuelle Wohnform der Zugezogenen in Wiesbaden	40
Bild 24 Wechsel der Wohnform der Zugezogenen	41
Bild 25 Aktuelle Wohnform der Weggezogenen	42
Bild 26 Wechsel der Wohnform der Weggezogenen	43
Bild 27 Wohnen Sie jetzt in einem Neubau? (Weggezogene)	44
Bild 28 Bezug der Weggezogenen zu Wiesbaden	45
Bild 29 Standortqualitäten aus Sicht der Zugezogenen	46
Bild 30 Standortqualitäten aus Sicht der Weggezogenen	47
Bild 31 Bewertung Wiesbadens als Lebensort von Zu- und Weggezogenen	48
Bild 32 Können Sie sich vorstellen, wieder nach Wiesbaden zu ziehen? (Wegzug)	49
Bild 33 Wichtigste Bedingung für eine Rückkehr nach Wiesbaden (Weggezogene)	50
Bild 34 Wichtigste Gründe gegen eine Rückkehr (Weggezogene)	51

Ergebnisse im Überblick

Wiesbaden ist eine wachsende Stadt und von regelmäßigen Zu- und Wegzügen über die Stadtgrenze geprägt.

Die Einwohnerzahl Wiesbadens ist in den letzten zehn Jahren um ca. 18 000 Personen (+ 6,5 %) gestiegen. Dieser Zuwachs ist ausschließlich auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen und nicht auf die durch Geburten und Sterbefälle geprägte natürliche Bevölkerungsentwicklung.

Vor diesem Hintergrund hat das Amt für Statistik und Stadtforschung im Mai 2024 eine Befragung von jeweils 3 000 im Jahr 2023 zu- beziehungsweise weggezogenen Menschen durchgeführt, um mehr über deren Wanderungsmotive zu erfahren.

Die Teilnahmequote lag bei 26 % bei den Zugezogenen und 28 % bei den Weggezogenen.

Unter den Zugezogenen finden sich überdurchschnittlich viele junge Erwachsene (43 % zwischen 18 - 29 Jahren). Unter den Weggezogenen ist die Altersgruppe zwischen 30 und 39 Jahren am stärksten vertreten.

Insgesamt dominieren Ein- oder Zweipersonenhaushalte, insbesondere unter den Zugezogenen, Wegziehende haben allerdings im Schnitt ein höheres Haushaltsnettoeinkommen als Zugezogene.

Hauptmotive für einen Zuzug nach Wiesbaden sind oft berufliche Gründe: die Nähe zum Arbeitsplatz, der Ausbildungsstart oder ein beruflicher Wechsel sind wesentliche Faktoren. Mit einigem Abstand folgen Aspekte der Lebensqualität: eine gute Infrastruktur, Freizeitmöglichkeiten sowie das Stadtimage.

Hauptmotive für einen Wegzug aus Wiesbaden sind stattdessen zumeist die Wohnkosten: hohe Mieten und Immobilienpreise sind ein zentraler Faktor. Dies geht einher mit einem veränderten Anspruch an die Wohnqualität: mehr Wohnfläche, bessere Wohnbedingungen oder ein günstigeres Preis-Leistungs-Verhältnis werden von den Befragten oft benannt. Veränderte Lebensumstände wie Familiengründung oder Ruhestand spielen ebenfalls eine Rolle, sind jedoch nachrangig.

Im Standortvergleich Wiesbadens mit dem neuen Wohnort werden für Wiesbaden vor allem das kulturelle Angebot, die medizinische Versorgung und der Arbeitsmarkt als positiv benannt. Negativ hingegen fällt die Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses auf dem Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt, sowohl durch Zu- als auch Weggezogene, aus.

Insgesamt bewerten die Weggezogenen Wiesbaden als Lebensort deutlich negativer als Zugezogene.

Und dennoch können sich 31 % der Weggezogenen eine Rückkehr nach Wiesbaden vorstellen. Als wesentliche Hauptvoraussetzung wird jedoch ein verbessertes Wohnungsangebot, insbesondere größere/flächeneffizientere Wohnungen zu niedrigeren Kosten, genannt.

Wiesbaden zieht somit vor allem junge, mobile Menschen an, verliert jedoch Menschen mittleren Alters, unabhängig von der Haushaltsform, sowie mit teilweise höherem Einkommen an das Umland.

Die Stadt sollte entsprechend das Wohnungsangebot diversifizieren, um eine langfristige Bindung möglichst vieler Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Besonders gefragt sind bezahlbarer Wohnraum, familienfreundliche Quartiere und eine bessere verkehrliche Erreichbarkeit.

1. Die Entwicklung des Wohnungsmarktes als Anlass einer Wanderungsmotivbefragung

Die Immobilien- und Wohnungsmärkte sind, wie andere gesellschaftliche Bereiche ebenfalls, von unterschiedlichen Einflüssen geprägt und durch vielfältige wirtschaftliche, politische und soziale Prozesse beeinflusst. Aktuell wird die Lage auf dem gesamtdeutschen Wohnungsmarkt als angespannt wahrgenommen, wenngleich die Immobilienpreise zuletzt 2024 auf breiter Front zurückgegangen sind (vgl. Kholodilin und Baake 2024). Insgesamt sind Personen(-gruppen) unterschiedlich stark von diesen Entwicklungen betroffen.

Deutschlandweit betrachtet, ist der Wohnungsmarkt in den östlichen Bundesländern nach wie vor durch über Jahrzehnte eingefrorene Mietpreise beeinflusst. Infolgedessen fällt die Mietbelastung in Ostdeutschland weiterhin geringer aus als im Westen (empirica 2024; Kholodilin und Baake 2024). Die massiven Preissprünge zu Beginn der 1990er Jahre haben den Unterschied drastisch verringert, jedoch nicht aufgehoben. Infolge dessen weist die Mietbelastung der Haushalte nach Regionen für das Jahr 2022 nach wie vor deutliche regionale Unterschiede auf.

Neben räumlichen Unterschieden sind die einzelnen Bereiche des bundesdeutschen Wohnungsmarkts ebenfalls von spezifischen Entwicklungen gekennzeichnet. Lange Zeit haben sich Angebots- und Bestandsmieten weitgehend parallel entwickelt (Sagner et al. 2020). Dieser Trend hat sich zuletzt dahingehend geändert, dass die Angebotsmieten deutlich stärker angestiegen sind (Kholodilin und Baake 2024). Außerdem entwickeln sich die Immobilien- und Mietmärkte seit rund zwei Jahren ebenfalls auseinander. Während ein Anstieg der Finanzierungskosten durch gestiegene Zinsen und eine strengere Kreditvergabe der Banken punktuell zu fallenden Kaufpreisen bei Immobilien führten, hat sich die Entwicklung der Mieten entkoppelt und Mietpreise stiegen weiter an, zuletzt sogar sehr dynamisch (Kholodilin und Rieth 2024). Ausschlaggebend hierfür ist, dass das Angebot an Wohnraum knapp bleibt, die Nachfrage allerdings weiterhin konstant hoch ausfällt (ebd.).

Wenngleich die Mietbelastung in Deutschland in Relation zur Einkommensentwicklung insgesamt seit Anfang der 2000er Jahre annähernd konstant geblieben ist, zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Einkommensgruppen und Haushaltstypen.¹ Dabei sind Einkommensgruppen mit höheren Nettohaushaltseinkommen weni-

1. Die Analyse des DIW berücksichtigt die Einkommensentwicklung in Form von Nettohaushaltseinkommen auf Grundlage von Daten des sozio-ökonomischen Panels (SOEP). Das SOEP ist eine seit 1984 durchgeführte repräsentative Befragung von Haushalten und Individuen in Deutschland (Kholodilin und Baake 2024).

ger stark belastet als Haushalte mit sehr niedrigem Einkommen. Während beispielsweise die Mietbelastung für Haushalte mit sehr hohem Einkommen bei durchschnittlich 21,4 % liegt, müssen Haushalte mit sehr niedrigem Einkommen eine Mietbelastung von 35,8 % bewältigen (Kholodilin und Baake 2024). Haushalte mit mittlerem Einkommen haben eine durchschnittliche Mietbelastung von 25,7 % (ebd.). Ähnliche Unterschiede ergeben sich, wenn Haushalte nicht nach ihrem Einkommen, sondern nach ihrer Mitgliederzahl unterschieden werden. Mit Blick auf die daraus resultierenden Haushaltstypen wird deutlich, dass Einpersonenhaushalte und Alleinerziehende eine deutlich überdurchschnittliche Mietbelastung schultern müssen (Kholodilin und Baake 2024).²

Mit Blick auf die Folgen eines angespannten Wohnungsmarktes zeigt sich, dass es in deutschen Stadtregionen bislang zu keiner großflächigen Suburbanisierung aufgrund von Kaufkraftunterschieden gekommen ist (Weck et al. 2024). Ungeachtet dessen gibt es räumliche Konzentrationen von kaufkraftschwachen Haushalten, sowohl innerhalb von Großstädten als auch im Stadtumland. Diese sind jedoch eher persistent, nicht neu entwickelt und nicht großflächig ausgeprägt (Weck et al. 2024). Insgesamt kann somit zusammenfassend bilanziert werden, dass es neben einer eingeschränkten Verfügbarkeit auch einen beschränkten Zugang zu Wohnraum im Allgemeinen gibt. Um diese Herausforderungen zu adressieren, schlägt beispielsweise der Sachverständigenrat in seinem aktuellen Jahresgutachten erstens vor, den Wohnungsneubau zu stärken, zweitens, Umzugshürden abzubauen und drittens, sozial Benachteiligten einen besseren Zugang zum Wohnungsmarkt zu ermöglichen (SVR 2024).³

Auch die Landeshauptstadt Wiesbaden ist von derartigen Entwicklungen nicht ausgenommen. Durch ihre zentrale Lage in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main, die zu den Wachstumsregionen in Deutschland gehört (Regionalverband FrankfurtRheinMain 2024), sowie ihrem Charakter als Großstadt ist der Wohnungsmarkt - ähnlich wie in anderen Ballungsräumen - merklich angespannt. Diese Entwicklung kann in den Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Stadtforschung nachvollzogen werden.

Welche Auswirkungen hat die hier dargestellte Entwicklung auf dem bundesdeutschen Wohnungsmarkt im Allgemeinen und dem Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt im Speziellen nun auf die Wohnortwahl von Menschen, die nach Wiesbaden gezogen sind oder die Stadt verlassen haben? Welche Gründe gibt es für diese

2. Diese Feststellung kann auch auf den Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt Wiesbaden übertragen werden, vgl. hierzu: Amt für Statistik und Stadtforschung 2023

3. Konkrete Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen, können u.a. der Kurzfassung des Jahresgutachtens entnommen werden (vgl. SVR 2024, S.2).

individuellen Entscheidungen und welche Erwartungen haben die Zu- und Wegziehenden an den Wohnungsmarkt bzw. die Landeshauptstadt Wiesbaden generell? Eine detaillierte Betrachtung von Wanderungsbewegungen und -motiven kann helfen, diese Fragen zu klären.

Wanderungsbewegungen und die mit ihr verbundenen Erwartungen sind ein zentrales Phänomen einer modernen Gesellschaft. Sie beeinflussen nicht nur die demografische Struktur und wirtschaftliche Entwicklung von Städten und Regionen, sondern auch deren soziales und kulturelles Gefüge. Zu- und Abwanderung haben direkte Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt, die Infrastruktur, den Arbeitsmarkt und die kommunale Planung. Deshalb ist es hilfreich und von kommunalem Interesse, die Hintergründe und Motivationen der Menschen, die ihren Wohnort wechseln, detailliert zu erfassen und zu analysieren.

Um diese Aspekte besser beleuchten zu können, wurde 2024 erstmals seit dem Jahr 1999 erneut eine Wanderungsmotivbefragung durch das Amt für Statistik und Stadtforschung im Auftrag des Oberbürgermeisters und finanziert durch das Stadtplanungsamt durchgeführt. Mit ihr werden die Beweggründe von Menschen, ihren Wohnort zu wechseln, untersucht. Damit richtete sich die Befragung im Mai 2024 sowohl an diejenigen, die die Landeshauptstadt im letzten Jahr verlassen haben, als auch an diejenigen, die 2023 neu in die Stadt gezogen sind. Die Beweggründe für Wohnortwechsel sind vielfältig und individuell, und durch diese Befragung sollten sie näher beleuchtet werden.

Die Untersuchung zielte darauf ab, ein umfassendes Bild der Umzugsgründe zu zeichnen. Dies umfasste unter anderem berufliche Gründe, wie der Wechsel des Arbeitsplatzes oder der Suche nach besseren Karrierechancen, familiäre Gründe, wie die Nähe zu Angehörigen oder die Gründung einer Familie, sowie persönliche Gründe, die von der Suche nach einer höheren Lebensqualität bis hin zu persönlichen Vorlieben reichen können. Ebenso interessierten im Rahmen der Befragung auch negative Aspekte, wie Unzufriedenheit mit dem bisherigen Wohnort, hohe Lebenshaltungskosten oder fehlende soziale Netzwerke.

Die Ergebnisse dieser Befragung sollen einerseits dazu beitragen, die Bedürfnisse und Erwartungen von Zu- und Weggezogenen besser zu verstehen. Gleichzeitig soll analysiert werden, wie sich Zu- und Fortzüge auf alle Bevölkerungsgruppen verteilen, denn sie verteilen sich nicht gleichmäßig und konzentrieren sich vielmehr auf bestimmte Teilgruppen. Insofern sind sie „selektiv“.

Auch unterscheidet sich die Gruppe der Wegziehenden in mancherlei Hinsicht von der Gruppe der Zuziehenden. So ist beispiels-

weise bekannt, dass die mobile Altersgruppe der 20- bis 40-Jährigen überdurchschnittlich an den Wanderungsbewegungen beteiligt ist. Gerade die Selektivität dieser Wanderungen bewirkt, dass sich die soziodemographische Struktur der Wiesbadener Bevölkerung mittelfristig spürbar verändern kann und damit eine wesentliche Komponente der Stadtgesellschaft.

Auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse sollen Kommunalpolitik und Stadtverwaltung in die Lage versetzt werden, ggf. Maßnahmen gezielter zu entwickeln, um die Attraktivität der Landeshauptstadt Wiesbaden als Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen, Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken und eine nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern.

Wie schon vor 25 Jahren stehen im Rahmen der vorliegenden Untersuchung folgende Fragestellungen im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses:

- Welche Bevölkerungsgruppen ziehen verstärkt nach Wiesbaden zu? Und was zieht die Menschen nach Wiesbaden? Ist es die Nähe zum Arbeitsplatz, oder sind es eher persönliche Motive, die mit einer Veränderung der Lebenssituation einhergehen? Wie unterscheiden sich die einzelnen Bevölkerungsgruppen hinsichtlich ihrer Zuzugsmotive?
- Welche Bevölkerungsgruppen und welche Haushalte ziehen häufiger als andere aus Wiesbaden fort? Welche Motive sind dabei entscheidend, welche Gründe spielen außerdem eine Rolle? Bleiben Bindungen an Wiesbaden, insbesondere bei den ins Umland Ziehenden, bestehen?
- Inwieweit unterscheiden sich die Wegziehenden von den Zuziehenden, vor allem in Hinsicht auf Haushaltsstrukturen und sozio-ökonomischen Status?

2. Umfragekonzeption und Beteiligung an der Befragung

2.1 Konzeption und methodisches Vorgehen

*Im Jahr 2023 Zu- und Weggezogene
als Zielgruppe der Befragung*

Die Zielgruppe der Befragung waren im Jahr 2023 zu- und weggezogene Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren. Insgesamt zogen in diesem Jahr 18 981 Personen nach Wiesbaden und 16 089 aus Wiesbaden weg, darunter 16 089 bzw. 13 921 Erwachsene. Aus dieser Grundgesamtheit wurde eine einfache Zufallsstichprobe aus dem Melderegister gezogen. Dabei wurden - wie bei repräsentativen Bevölkerungsumfragen üblich - vorab Personen aus der Auswahlgrundlage ausgeschlossen, für die eine Auskunftssperre hinterlegt ist, sowie Personen, die in städtischen Gemeinschafts- und Notunterkünften leben. Weiterhin wurde bei den Wegzügen Personen, die ins Ausland fortgezogen sind, nicht in die Auswahl einbezogen, da für diese keine vollständige neue Adressinformation vorliegt. Die Stichprobe der Anzuschreibenden umfasste jeweils 3 000 Personen, um bei einem angestrebten Rücklauf von etwa einem Drittel jeweils rund 1 000 Befragte zu erreichen.

*Umsetzung im Hybridverfahren mit
Online-First-Strategie*

Die Befragung wurde im Mai 2024 anhand eines schriftlichen Hybridverfahrens mit Online-First-Strategie durchgeführt. Dies bedeutet, dass die ausgewählten Personen postalisch angeschrieben und über einen dort hinterlegten Link und QR-Code zu einer Online-Befragung eingeladen wurden. Die Teilnahme war nur über einen persönlichen Zugangscode möglich. Auf Wunsch wurde ein Papierfragebogen zur Verfügung gestellt, der mit voradressiertem Rückumschlag kostenfrei zurückgesendet werden konnte. Diese Möglichkeit wurde insgesamt von weniger als 30 Personen genutzt.

*Freiwilligkeit und Anonymität zu
jedem Zeitpunkt gewährleistet*

Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig und anonym; die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie die statistische Geheimhaltung wurden gewährleistet. Zur Sicherung der Teilnahmebereitschaft wurde drei Wochen nach Erstversand ein Erinnerungsschreiben verschickt.

Eine Übersicht über die Erhebungskonzeption gibt Tabelle 1 auf der nachfolgenden Seite.

Den *Zugezogenen* wurden Fragen zum bisherigen Wohnort, zu den Gründen für den Umzug nach Wiesbaden und zu ihrer Wohnsituation gestellt. Zudem wurden sie nach ihrer Einschätzung zur Attraktivität der Stadt Wiesbaden befragt und einige persönliche bzw. soziodemographische Merkmale wurden erfasst.

Die *Weggezogenen* bekamen Fragen zu ihrer jetzigen Wohnsituation am neuen Standort und zu den Gründen für den Wegzug aus Wiesbaden gestellt. Des Weiteren wurde gefragt, welche Bedeutung die Stadt Wiesbaden nach dem Wegzug für die Befragten hat

Tabelle 1: Erhebungskonzept der Wiesbadener Wanderungsmotivbefragung 2024

Übersicht: Erhebungskonzept der Wiesbadener Wanderungsmotivbefragung 2024	
Idee	Informationen zum Umzugsverhalten, den Umzugsgründen sowie zu zielgruppenspezifischen Erwartungen und Bedarfen an Wohnraum repräsentativ erfassen
Befragungsmethode	Schriftliche Hybridbefragung (Online/Papier) mit Online-First Ansatz, Papierfragebögen wurden auf Wunsch zur Verfügung gestellt
Grundgesamtheit	Alle 2023 nach Wiesbaden Zugezogenen (N= 18 981) Alle 2023 aus Wiesbaden Weggezogenen (N= 16 089)
Zielgruppe der Stichprobenauswahl	Zu- bzw. Weggezogene Personen ab 18 Jahren - ohne Auskunfts- und Übermittlungssperren - ohne Bewohner von städtischen Gemeinschafts- und Notunterkünften - ohne ins Ausland Fortgezogene
Stichprobenumfang Brutto	3 000 Zugezogene 3 000 Weggezogene 189 unzustellbare Briefe Zuzüge 305 unzustellbare Briefe Fortzüge Korrigierte Bruttostichprobe Zuzüge: 2 811 Korrigierte Bruttostichprobe Fortzüge: 2 695
Realisierte Interviews / Beteiligungsquote	Zuzüge: 727 (25,9 % der korrigierten Bruttostichprobe) Fortzüge: 761 (28,2 % der korrigierten Bruttostichprobe)
Befragungszeitraum	06.05. - 31.05.2024
Befragungsinhalte	Zuzüge: - Bisheriger Wohnort - Gründe für Umzug nach Wiesbaden - Wohnsituation vor und nach Zuzug - Bewertung Wiesbadens und Vergleich zum bisherigen Wohnort - Bleibeabsicht - Soziodemographische Merkmale Befragter/Haushalt Wegzüge: - Neuer Wohnort - Wohnsituation vor und nach Wegzug - Gründe für Wegzug aus Wiesbaden - Bewertung Wiesbadens und Vergleich zum neuen Wohnort - Mögliche Rückkehr nach Wiesbaden - Soziodemographische Merkmale Befragter/Haushalt
Teilnahme-Unterstützung	Kostenfreier Rückversand in voradressiertem Rückumschlag; Erinnerungsschreiben ca. drei Wochen nach Erstversand

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

und wie Weggezogene Wiesbaden im Vergleich zu ihrem neuen Wohnort beurteilen. Dabei ging es unter anderem um das Angebot und die Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs, den Wohnungs- und Arbeitsmarkt und die allgemeine Lebensqualität und gesellschaftliche Atmosphäre in der Stadt. Beide Fragebögen sind im Anhang des vorliegenden Berichtes dokumentiert.

2.2 Beteiligung und Repräsentativität der Befragung

*Nicht alle Angeschriebenen
wurden erreicht*

Nicht alle ausgewählten Personen konnten erreicht werden: Insgesamt kamen knapp 200 Einladungen als postalisch unzustellbar zurück. Vereinzelt gab es persönliche Rückmeldungen von Befragten oder Angehörigen, dass beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen eine Teilnahme nicht möglich war. Im Ergebnis beteiligten sich 727 nach Wiesbaden gezogene sowie 761 weggezogene Personen, was einer Beteiligungsquote von rund 26 % bzw. 28 % entspricht. Die angestrebte Zahl von jeweils rund 1 000 Antwortenden wurde somit leider nicht erreicht. Dies kann mutmaßlich, zumindest in Teilen, auf eine generell sinkende Bereitschaft zur Beantwortung größerer Umfragen und personenbezogener Fragen zurückgeführt werden. Für eine schriftliche/Online-Befragung ist diese Quote dennoch als eine recht gut einzustufende Beteiligung zu werten. Die Datengrundlage ist auch noch groß genug für hinreichend aussagekräftige Auswertungen. Zu beachten sind allerdings bei einigen Differenzierungen nach Subgruppen wie z.B. Alter, Haushaltstyp oder Gebiet, dass hierbei teilweise nur noch geringe Fallzahlen erreicht werden, wodurch die Aussagen jeweils mit höherer Ungenauigkeit/Fehlerschwankungen behaftet sind.

*Dennoch zufriedenstellende
Ausschöpfungsquote*

*Beteiligungsquote steigt mit
Alter der Befragten*

Relevant für die Einordnung der Ergebnisse sind zudem bestimmte Unter- bzw. Übererfassungen in der realisierten Stichprobe, da sich die Teilnahmebereitschaft nicht zufällig über die angeschriebenen Personen verteilt. Die demographische Struktur der Befragten unterscheidet sich teilweise von dem Aufbau der Grundgesamtheit aller Zu- bzw. Fortgezogenen (vgl. Tabellen 2 und 3). So fällt auf, dass die Beteiligungsquote mit steigendem Alter ansteigt, so dass in Folge, insbesondere bei den Weggezogenen, die unter 30-Jährigen deutlich unterrepräsentiert sind (-11 Prozentpunkte im Vergleich zur Grundgesamtheit).

Die ohnehin kleinere Gruppe von Umlandwanderungen bei den Zuzügen wird durch eine schwächere Beteiligung an der Befragung noch weiter „reduziert“. Bei den Wegziehenden ist dagegen in dieser Hinsicht kein großer Unterschied in der Beteiligungsbereitschaft erkennbar.

*Innerstädtisch leichte Unter-
schiede in der Repräsentanz
einzelner Stadtteile*

An kleinräumigen Gebietsunterschieden lässt sich für die Zuzüge eine leichte Unterrepräsentanz von Zuziehenden nach Südost, Rheingauviertel, sowie die AKK-Stadtteile feststellen, während Personen, die nach Nordost oder Dotzheim zugezogen sind, leicht überrepräsentiert sind. Bei den Weggezogenen ist ebenfalls eine leichte Unterrepräsentanz von Befragten aus Südost und dem Rheingauviertel/Hollerborn feststellbar, während die Gebiete Mitte, Westend/Bleichstraße sowie Schierstein/Frauenstein leicht überrepräsentiert sind.

Die unterschiedlichen Ausschöpfungsquoten in den einzelnen demographischen Gruppen führen zu einem sogenannten „Non-Response-Bias“, der für Erhebungen ohne Auskunftspflicht nicht ungewöhnlich ist. Verzerrungen sind möglich, soweit die individuellen Gründe für eine Nicht-Teilnahme in einer Wechselbeziehung zu den Wanderungsmotiven oder anderen Erhebungsmerkmalen stehen. Der Effekt wirkt allerdings dann weniger schwer, wenn Ergebnisse einzelner (und in sich homogener) Bevölkerungsgruppen ausgewiesen werden.

Tabelle 2: Struktur der Stichprobe und Beteiligung¹⁾ an der Zuzugsbefragung

	Rück- lauf- quote (I/II)	I Befragte (Nettostichprobe)		II Angeschriebene (Brutto)		I-II
		abs.	%	abs.	%	%-Pkt.
Insgesamt	25,4	761	100,0	3 000	100,0	x
Alter						
18 bis 29 Jahre	19,5	276	36,3	1 416	47,2	- 10,9
30 bis 39 Jahre	29,0	216	28,4	746	24,9	+ 3,5
40 bis 49 Jahre	27,5	91	12,0	331	11,0	+ 0,9
50 bis 59 Jahre	29,6	71	9,3	240	8,0	+ 1,3
60 und mehr Jahre	34,5	92	12,1	267	8,9	+ 3,2
keine Angabe	x	15	2,0	x	x	x
Ortsbezirk vor Wegzug						
Mitte, Westend/Bleichstraße	27,8	214	28,1	769	25,6	+ 2,5
unter	24,7	66	8,7	267	8,9	- 0,2
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	18,1	88	11,6	487	16,2	- 4,7
Dotzheim, Klarenthal	28,9	90	11,8	311	10,4	+ 1,5
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	22,7	58	7,6	255	8,5	- 0,9
Biebrich	23,7	82	10,8	346	11,5	- 0,8
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	25,2	37	4,9	147	4,9	- 0,0
Schierstein, Frauenstein	36,2	38	5,0	105	3,5	+ 1,5
Amöneburg, Kastel, Kostheim	21,7	68	8,9	313	10,4	- 1,5
kenne Stadtteil nicht, keine Angabe	x	20	2,6	x	x	x
Stadtgebiet vor Wegzug (IRB)						
City (1,8)	27,8	214	28,1	769	25,6	+ 2,5
Cityrand (2,3,6)	18,5	125	16,4	677	22,6	- 6,1
Innenstadtrand	27,2	236	31,0	868	28,9	+ 2,1
Stadtrand	24,2	166	21,8	686	22,9	- 1,1
keine Angabe	x	20	2,6	x	x	x
Ziel des Wegzugs						
ins Umland	23,1	157	20,6	679	22,6	x
Fernwanderung	25,8	598	78,6	2 321	77,4	x
keine Angabe, Ausland	x	6	0,8	x	x	x

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Tabelle 3: Struktur der Stichprobe und Beteiligung¹⁾ an der Wegzugsbefragung

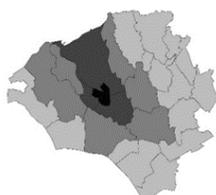
	Rück- lauf- quote (I/II)	I Befragte (Nettostichprobe)		II Angeschriebene (Brutto)		I-II
		abs.	%	abs.	%	%-Pkt.
Insgesamt	25,4	761	100,0	3 000	100,0	x
Alter						
18 bis 29 Jahre	19,5	276	36,3	1 416	47,2	- 10,9
30 bis 39 Jahre	29,0	216	28,4	746	24,9	+ 3,5
40 bis 49 Jahre	27,5	91	12,0	331	11,0	+ 0,9
50 bis 59 Jahre	29,6	71	9,3	240	8,0	+ 1,3
60 und mehr Jahre	34,5	92	12,1	267	8,9	+ 3,2
keine Angabe	x	15	2,0	x	x	x
Ortsbezirk vor Wegzug						
Mitte, Westend/Bleichstraße	27,8	214	28,1	769	25,6	+ 2,5
unter	24,7	66	8,7	267	8,9	- 0,2
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	18,1	88	11,6	487	16,2	- 4,7
Dotzheim, Klarenthal	28,9	90	11,8	311	10,4	+ 1,5
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	22,7	58	7,6	255	8,5	- 0,9
Biebrich	23,7	82	10,8	346	11,5	- 0,8
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	25,2	37	4,9	147	4,9	- 0,0
Schierstein, Frauenstein	36,2	38	5,0	105	3,5	+ 1,5
Amöneburg, Kastel, Kostheim	21,7	68	8,9	313	10,4	- 1,5
keine Angabe	x	20	2,6	x	x	x
Stadtgebiet vor Wegzug (IRB)						
City (1,8)	27,8	214	28,1	769	25,6	+ 2,5
Cityrand (2,3,6)	18,5	125	16,4	677	22,6	- 6,1
Innenstadtrand	27,2	236	31,0	868	28,9	+ 2,1
Stadtrand	24,2	166	21,8	686	22,9	- 1,1
keine Angabe	x	20	2,6	x	x	x
Ziel des Wegzugs						
ins Umland	23,1	157	20,6	679	22,6	x
Fernwanderung	25,8	598	78,6	2 321	77,4	x
keine Angabe, Ausland	x	6	0,8	x	x	x

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

1. Beteiligungsquote bezogen auf unkorrigierte Bruttostichprobe

x = Angabe nicht sinnvoll

Stadtgebiete nach IRB: Einteilung der Innerstädtischen Raumbearbeitung



City = Mitte + Westend, Bleichstraße

Cityrand = Nordost + Südost + Rheingauviertel, Hollerborn

Innenstadtrand = Klarenthal + Sonnenberg + Bierstadt + Erbenheim + Biebrich + Dotzheim

+ Stadtrand = Rambach + Heßloch + Kloppenheim + Igstadt + Nordenstadt + Delkenheim

+ Schierstein + Frauenstein + Naurod + Auringen + Medenbach + Breckenheim

+ Amöneburg + Kastel + Kostheim

Auf eine nachträgliche Gewichtung der Ergebnisse wurde verzichtet, da nicht zu erwarten war, dass dies die Datenqualität maßgeblich verbessern würde, bzw. nicht ausgeschlossen werden kann, dass hierdurch für einzelne Teilgruppen die Schätzungen sich sogar verschlechtern. Zur Vermeidung dieses Risikos und zugunsten einer höheren Transparenz wurden die Daten daher keiner Gewichtung unterzogen.

3. Wanderungsgeschehen im Überblick

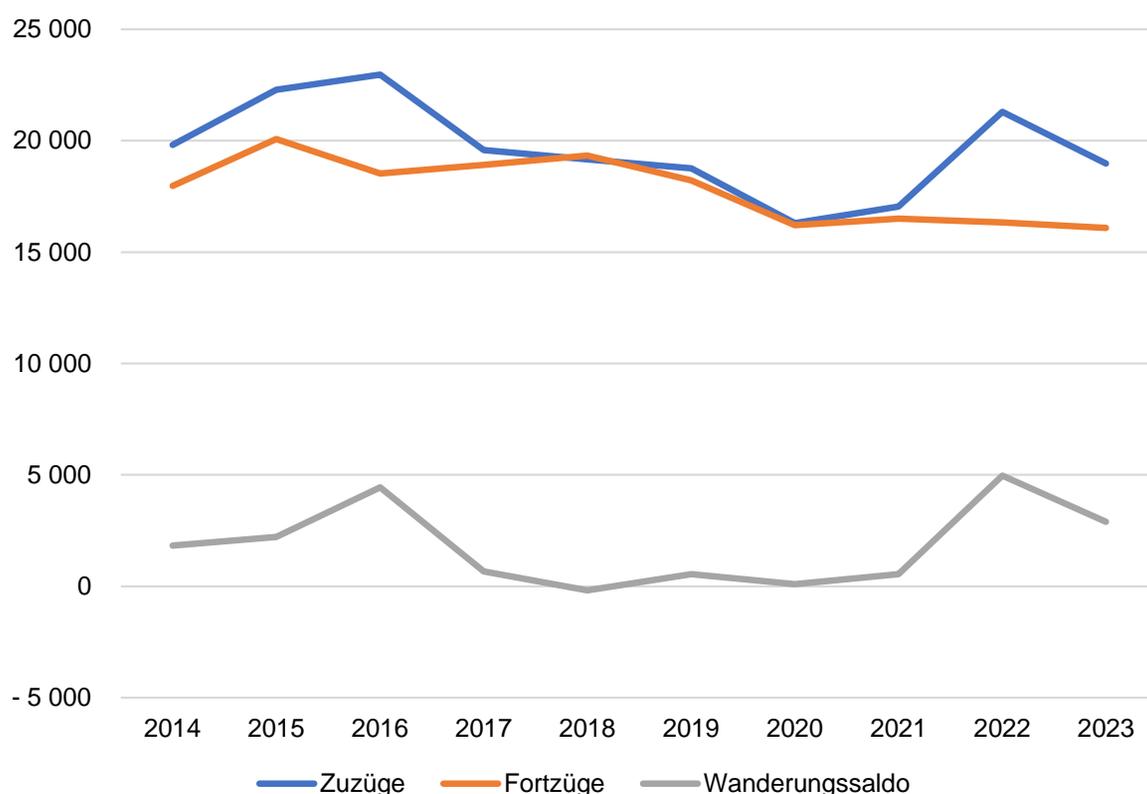
Anstieg der
Einwohnerzahl ...

In den vergangenen zehn Jahren hat Wiesbadens Einwohnerzahl fast stetig zugelegt: bis Ende 2023 um gut 18 000 oder 6,5 %. Der Bevölkerungszuwachs ist dabei ausschließlich auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Ohne Wanderungsbewegungen wäre Wiesbadens Einwohnerzahl fast konstant geblieben, weil sich Geburtenzahlen und Sterbefälle gegenseitig ausgeglichen haben.²

... über die Jahre
unterschiedlich hoch

Bild 1 gibt Aufschluss über das Volumen und die Bilanz der Zu- und Fortzüge in den letzten zehn Jahren. Während von 2017 bis 2021 der Wanderungssaldo sehr gering ausfiel, lassen sich für die Jahre 2014 bis 2016 sowie 2022 und 2023 deutliche Zuwanderungsströme erkennen. Hier liegt die Ursache auch in der Fluchtmigration aus Syrien (2015/2016) und der Ukraine (ab 2022).

Bild 1: Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Wiesbaden 2014 bis 2023



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

2. Der „natürliche Saldo“, also die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen, lag in der Summe der letzten zehn Jahren bei lediglich rund 300.

<p><i>Positiver Wanderungssaldo vor allem gegenüber dem Ausland</i></p>	<p>Wiesbaden ist in der letzten Dekade hauptsächlich durch den positiven Wanderungssaldo mit dem Ausland gewachsen. Rund 58 600 Zuzügen aus dem Ausland seit 2014 stehen knapp 45 000 Fortzügen ins Ausland gegenüber, unterm Strich bleibt hier ein Saldo von 13 600. Korrespondierend mit der letzten Flüchtlingswelle liegt der Wanderungssaldo besonders hoch gegenüber der Ukraine, aber auch aus den EU-Ländern Rumänien, Bulgarien und Spanien kamen deutlich mehr Menschen nach Wiesbaden als in die Gegenrichtung. (vgl. Tabelle 4)</p>
<p><i>Fernwanderungen führen zu Einwohnerplus und kompensieren Abwanderung ins Umland</i></p>	<p>Demgegenüber nimmt der Wanderungssaldo mit Gebieten innerhalb Deutschlands geringere Ausmaße an: während das Wandervolumen mit 137 600 Zu- und 133 200 Fortzügen durchaus hoch ist, macht das per Saldo lediglich ein Plus von 4 360 Einwohnerinnen und Einwohnern aus. Je nach Entfernung zu Wiesbaden zeigen sich dabei jedoch zwei gegenläufige Entwicklungen: auf der einen Seite ein positiver Saldo mit dem „Fernbereich“, d. h. mit Herkunft bzw. Ziel über ca. 50 km Entfernung - auf der anderen Seite eine negative Wanderungsbilanz mit dem Nahbereich, vor allem mit dem Umland.³</p>

Tabelle 4: Wanderungsbewegungen 2014 bis 2023 (Summe) nach Herkunft und Ziel

	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo
Insgesamt	196 193	178 196	+ 17 997
davon			
Inland	137 591	133 231	+ 4 360
davon			
Nahbereich	58 776	64 721	- 5 945
darunter Umland	26 239	33 879	- 7 640
Fernbereich	78 815	68 510	+ 10 305
Ausland	58 602	44 965	+ 13 637
darunter			
Ukraine	4 986	1 109	+ 3 877
Bulgarien	5 159	3 604	+ 1 555
Rumänien	6 404	4 899	+ 1 505
Spanien	2 201	1 380	+ 821
Syrien	1 146	379	+ 767

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

3. Der **Nahbereich** umfasst folgende Kreise bzw. kreisfreie Städte: Kreis Alzey-Worms, Stadt Frankfurt am Main, Kreis Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Kreis Limburg-Weilburg, Main-Taunus-Kreis, Stadt Mainz, Kreis Mainz-Bingen, Rheingau-Taunus-Kreis und Rhein-Lahn-Kreis. Das **Umland** wiederum ist als Teilregion des Nahbereichs definiert und setzt sich aus einzelnen Gemeinden zusammen, s. Bild 2 auf der folgenden Seite.

Bild 2: Wiesbaden und sein Umland

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

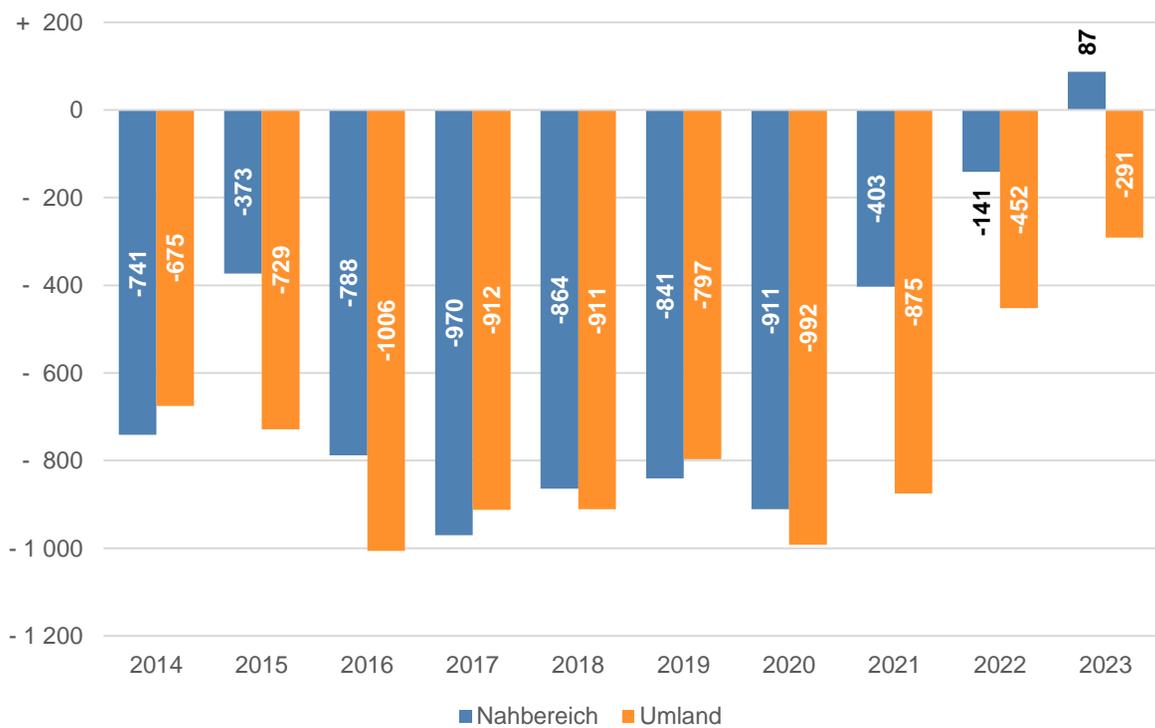
WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Das heißt: Der Nahbereich und insbesondere das Wiesbadener Umland „profitieren“ von abwandernden Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern, während aus weiter entfernten Gebieten in Deutschland mehr Personen nach Wiesbaden gezogen sind als umgekehrt (s. Tabelle 4 auf der vorherigen Seite).

Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Nahbereich bzw. dem Umland hatten in den letzten zehn Jahren unterschiedlich starke Auswirkungen, wie die in Bild 3 dargestellte Zeitreihe des Wanderungssaldos illustriert. Während Wiesbaden beispielsweise in den Jahren bis 2020 durch die Abwanderung ins Umland unterm Strich jährlich zwischen 700 und 1 000 Einwohner verlor, geht das Defizit seit 2021 spürbar zurück: 2022 belief es sich auf rund 450,

2023 sogar nur noch auf knapp 300. Eine Ursache hierfür könnte sein, dass mittlerweile auch in den Umlandgemeinden die Mieten und Immobilienpreise stark angezogen haben oder auch das dortige Angebot aufgrund rückläufiger Bauintensität nicht mehr so üppig ausfällt wie in der Vergangenheit.

Bild 3: Wanderungssaldo gegenüber dem Wiesbadener Nahbereich und Umland 2014 bis 2023



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

4. Soziodemographische Merkmale der Umziehenden

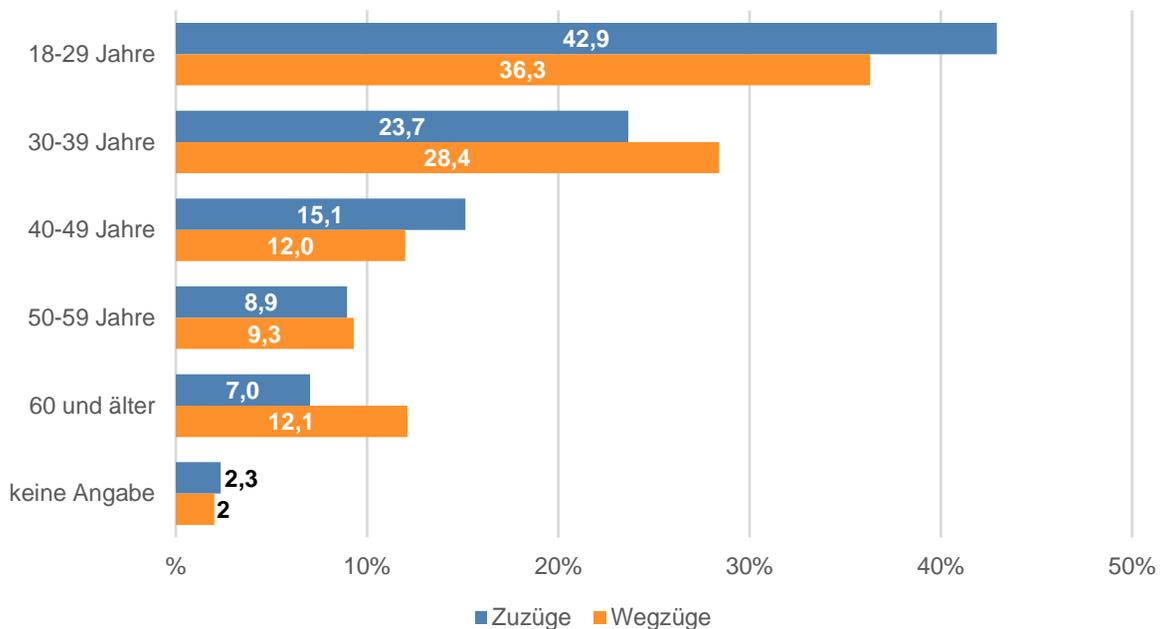
4.1 Altersgruppen und Haushaltsformen

Im Anschluss an die überblicksartige Darstellung des Wanderungsverhaltens (siehe Kapitel 3), richtet sich der Blick nachfolgend zunächst auf die sozio-demographischen Merkmale der Personen, die nach Wiesbaden gezogen bzw. aus Wiesbaden weggezogen sind, bevor im Nachgang die Wanderungsmotive beleuchtet werden (siehe Kapitel 5). Anhand der Betrachtung unterschiedlicher Altersgruppen und Wohnsituationen, sowie einer Differenzierung nach unterschiedlichen Bildungs- und Einkommensverhältnissen lassen sich wertvolle Erkenntnisse gewinnen, auf deren Grundlage eine weiterführende Darstellung der Wanderungsmotive erfolgen kann. Dazu werden zunächst unterschiedliche Altersgruppen einzeln ausgewiesen, bevor sowohl Haushalts- und Wohnformen als auch Bildungs- und Einkommensverhältnisse näher beleuchtet werden (vgl. Bild 4).

*Jüngere kommen hinzu,
Ältere ziehen weg*

Die Analyse der Altersstruktur der Zuziehenden zeigt, dass ein erheblicher Anteil (43 %) zwischen 18 und 29 Jahren alt ist und in dieser Altersgruppe der mit 7 Prozentpunkten deutlichste Unterschied zwischen Zu- und Wegzügen besteht. Damit machen die jungen Erwachsenen den mit Abstand größten Teil der zuziehenden Personen aus. Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil der Zuziehenden

Bild 4: Altersgruppen



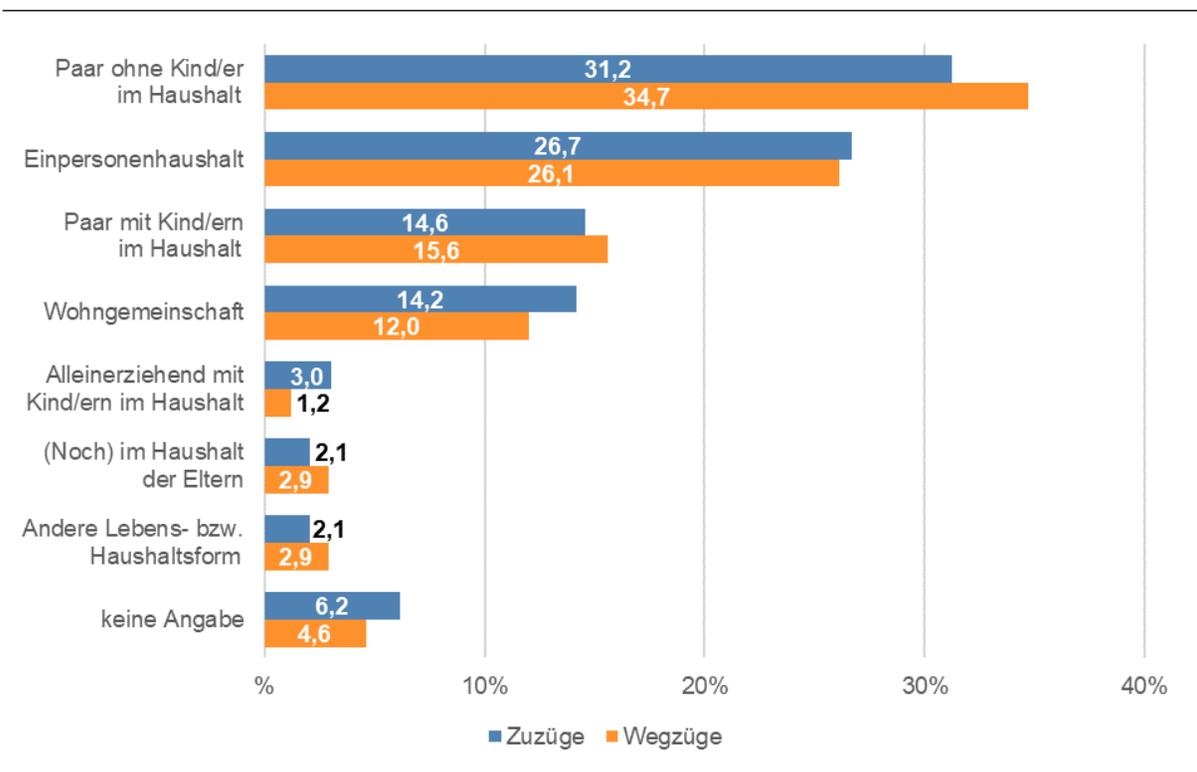
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

den kontinuierlich ab. Bei den Fortziehenden zeigt sich grundsätzlich ein ähnliches Muster, das aber durch die Verteilung der Anteile der 60 Jahre alten und älteren Personen abweicht. Die deutlichste Abweichung weist die Gruppe der 30- bis 39-Jährigen auf, die durch mehr Weg- als Zuzüge geprägt ist (28 % vs. 24 %). Insgesamt betrachtet prägen somit jüngere Personen eher den Zuzug von Menschen nach Wiesbaden, während ältere Personen häufiger unter den Wegziehenden zu finden sind. Diese Beobachtungen stützen somit die allgemeine Hypothese, dass Zuzüge grundsätzlich eher in jüngeren Lebensjahren und Fortzüge eher in späteren Lebensphasen stattfinden. (vgl. Bild 4 auf der vorherigen Seite)

Kaum Unterschiede bedingt durch unterschiedliche Haushaltsformen

Hinsichtlich der Haushaltsformen zeigen sich kaum strukturelle Unterschiede zwischen den befragten Zu- und Fortziehenden. Während Wohngemeinschaften sowie Alleinerziehende tendenziell etwas häufiger unter den Zuziehenden vertreten sind, finden sich Paarhaushalte sowohl mit als auch ohne Kinder etwas häufiger unter den Wegziehenden. Der deutlichste Unterschied zwischen Zu- und Fortziehenden ist mit Blick auf Paare ohne Kind/er im Haushalt auszumachen (4 Prozentpunkte). Insgesamt ist wenig überraschend, dass auf Paare ohne Kind/er im Haushalt sowie Einpersonenhaushalte die meisten Wechsel des Wohnorts weg von oder nach Wiesbaden entfallen. (vgl. Bild 5)

Bild 5: Haushaltsformen



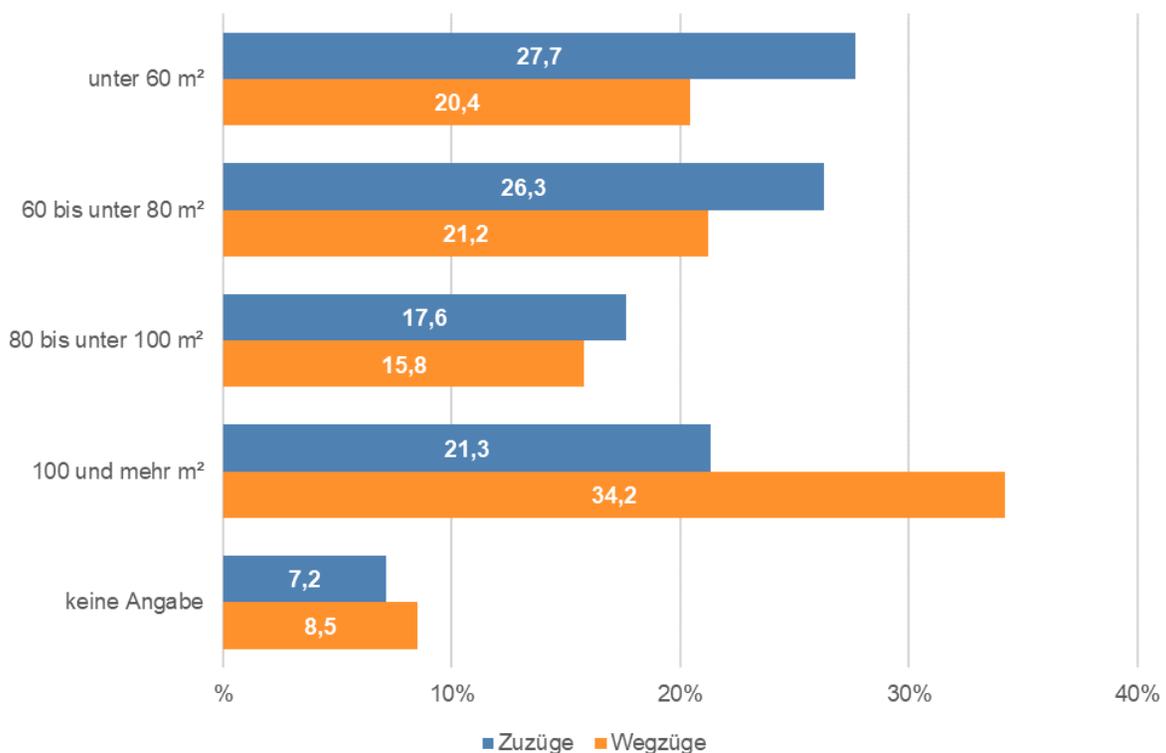
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

4.2. Wohnsituation

Neben Alter und Haushaltsform der Personen beeinflusst die gegenwärtige beziehungsweise angestrebte, zukünftige Wohnsituation das Zuzugs- und Wegzugsverhalten von Personen. Deshalb wird, neben der Wohnfläche und deren Entwicklung, ebenfalls auch nach damit verbundenen Wohnkosten differenziert.

Die Analyse der Wohnfläche zeigt, dass zugezogene Personen in Wiesbaden tendenziell auf kleinerem Raum leben; 54 % der Zugezogenen bewohnen eine Wohnfläche von weniger als 80 m². Demgegenüber leben 34 % der Fortziehenden auf einer Wohnfläche von 100 m² und mehr. Im Vergleich zu den Zuziehenden liegt hier mit 13 Prozentpunkten der deutlichste Unterschied mit Blick auf die Wohnflächen vor. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Vergrößerung der Wohnfläche eine Rolle bei der Realisierung von Wohnvorstellungen spielt, die derzeit in Wiesbaden nicht umsetzbar sind. Möglicherweise lassen sich diese Unterschiede auch auf unterschiedliche Lebensphasen der Personen zurückführen. (vgl. Bild 6)

Bild 6: Wohnflächen

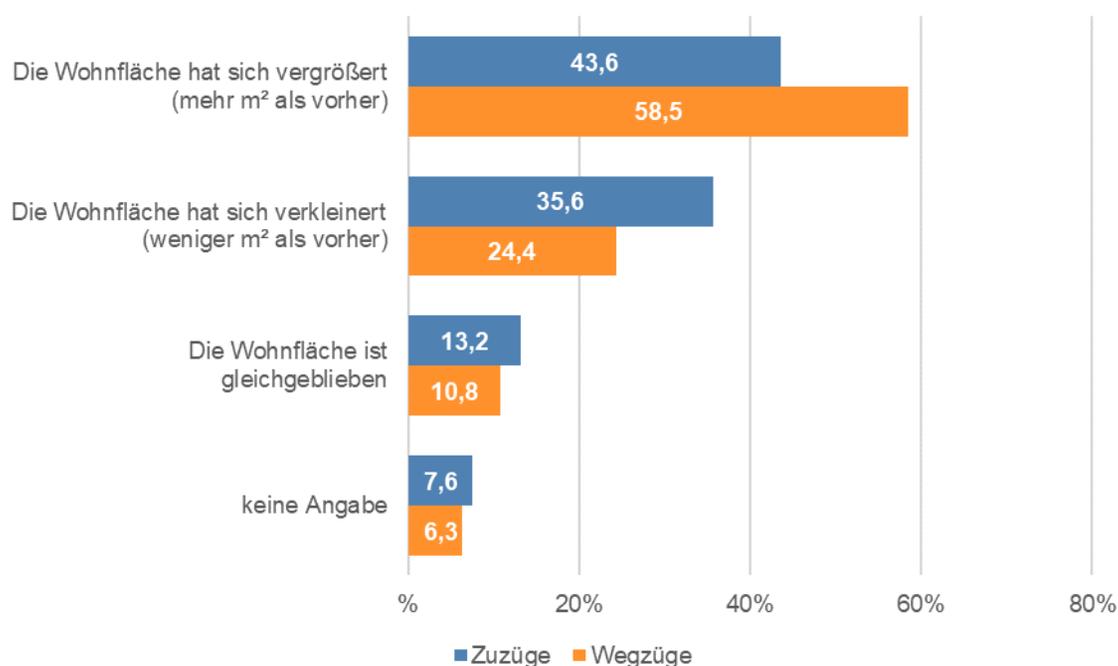


Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

*Wegzüge aus großen
Wohnflächen, um sich
weiter zu vergrößern*

Bei 59 % der Fortziehenden hat sich die Wohnfläche nach dem Umzug vergrößert, bei 11 % ist diese gleichgeblieben. Bei den Zuziehenden hingegen hat sich die Wohnfläche bei 36 % verringert und nur 44 % konnten ihre Wohnfläche vergrößern. Diese Unterschiede deuten darauf hin, dass Fortziehende ihre Wohnsituation eher räumlich verbessern, während Zuziehende deutlich häufiger eine Verringerung der Wohnfläche in Kauf nehmen (müssen). Diese Ergebnisse sind mit Blick auf allgemeine Preisunterschiede zwischen dem verdichteten Stadtgebiet und dem angrenzenden ländlicheren Raum wenig verwunderlich. (vgl. Bild 7)

Bild 7: Veränderung der Wohnflächen

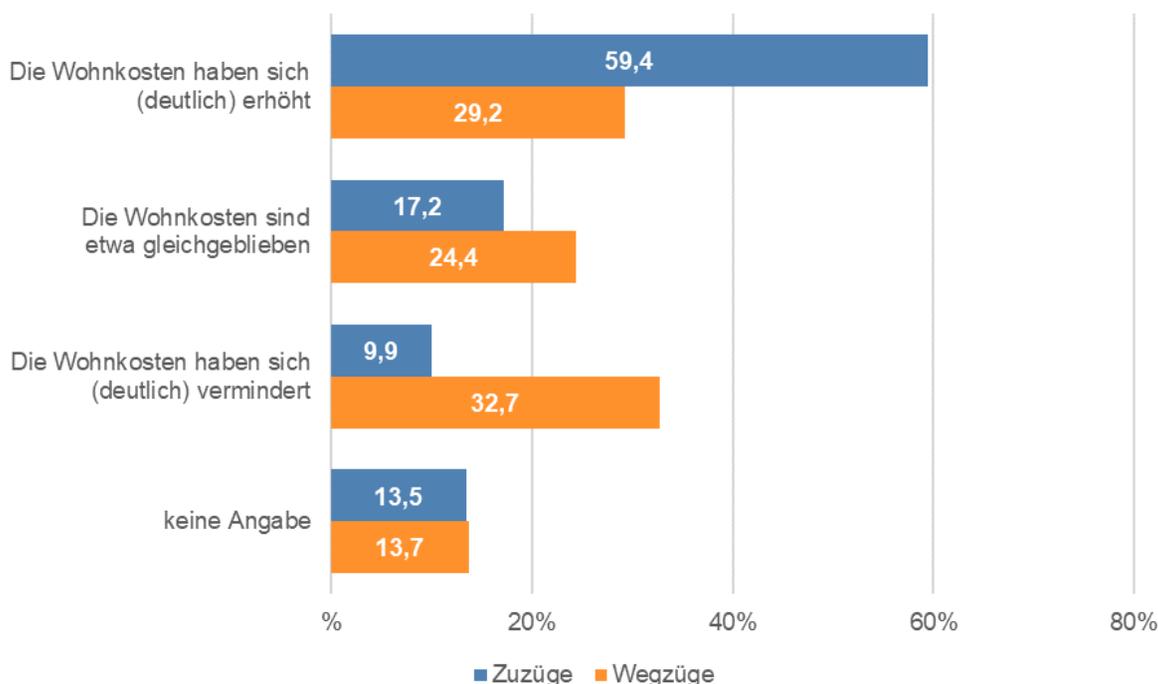


Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

*Verbesserung des
Wohnkosten-Wohnraum-
Verhältnisses durch
Wegzug*

Trotz dieser Verringerung der Wohnflächen geht der Zuzug häufig mit einer Zunahme der Wohnkosten einher. Es wird deutlich, dass sich für 59 % der Zuziehenden die Wohnkosten durch den Umzug nach Wiesbaden (deutlich) erhöht haben, während diese nur für 10 % gesunken sind. Demgegenüber sind die Wohnkosten für rund ein Drittel der Fortziehenden (deutlich) gesunken und für weitere 24 % gleichgeblieben. Somit ergibt sich daraus, in Kombination mit der zuvor beschriebenen Vergrößerung des genutzten Wohnraums, eine Verbesserung des Wohnkosten-Wohnraum-Verhältnisses beim Wegzug aus Wiesbaden. (vgl. Bild 8)

Bild 8: Wohnkosten

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

4.3. Bildung und Einkommen

Gehobene Bildungsabschlüsse und Berufstätigkeit dominieren Zu- und Wegzüge

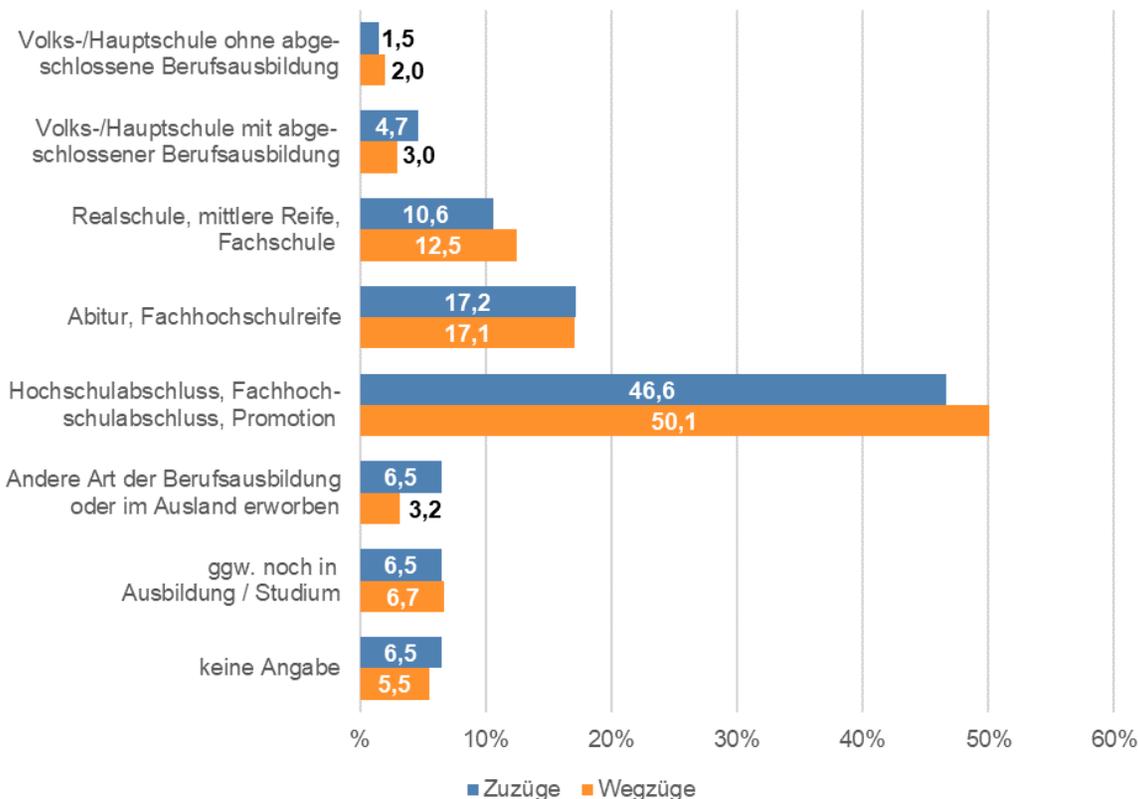
Ergänzend zu den zuvor beleuchteten Aspekten von Alter, Haushaltsform, und der Wohnsituation der umziehenden Personen, beeinflusst der Bildungsabschluss und die Erwerbssituation ebenfalls das Zu- und Fortzugsverhalten von Menschen. Deshalb wird nachfolgend die Bildungs- und Einkommenssituation betrachtet und die Ergebnisse weiter differenziert.

Hinsichtlich des höchsten erreichten Bildungsabschlusses zeigen sich keine strukturellen Unterschiede zwischen Zu- und Fortziehenden. Sowohl bei den Zugezogenen als auch bei den Fortgezogenen bilden Personen mit (Fach-)Hochschulabschluss bzw. Promotion mit rund 47 bzw. 50 % die mit Abstand größte Teilgruppe. Mit deutlichem Abstand folgen Personen mit (Fach-)Hochschulreife bzw. (Fach)Abitur (jeweils 17 %), dicht gefolgt von Personen mit mittlerer Reife bzw. Fach- oder Realschulabschluss (11 bzw. 13 %). (vgl. Bild 9 auf der nachfolgenden Seite)

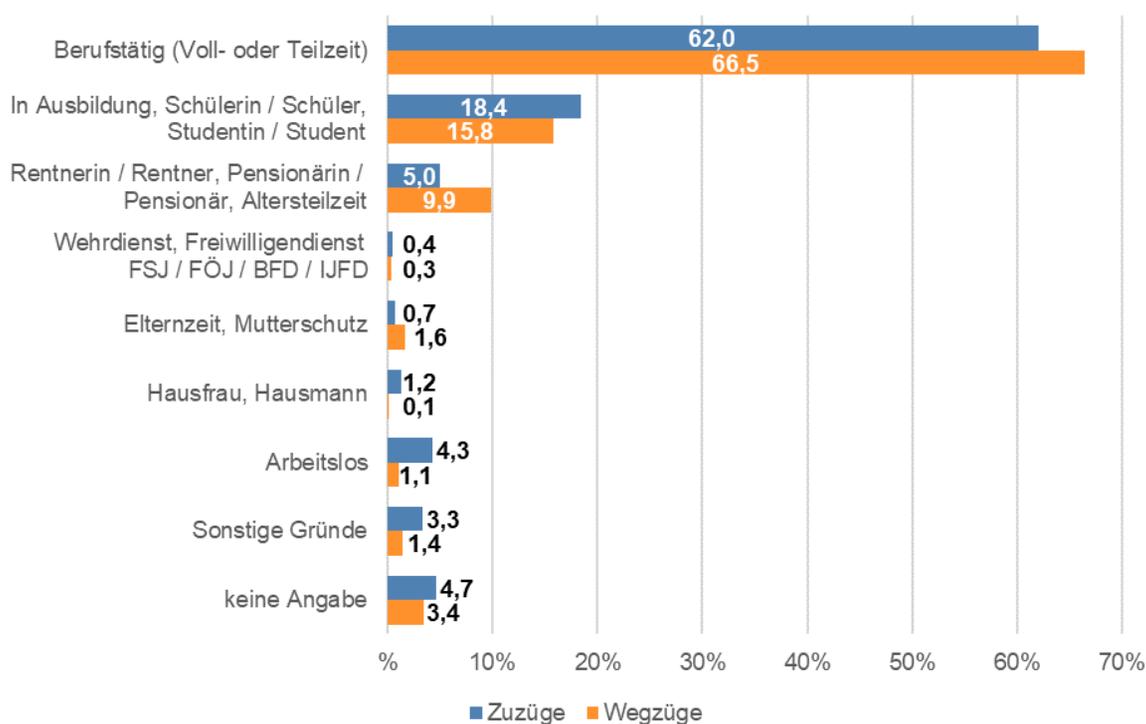
Dieser homogene Eindruck setzt sich auch mit Blick auf die Erwerbssituation fort, die ebenfalls durch die Abwesenheit von strukturellen Unterschieden zwischen Zu- und Fortziehenden gekennzeichnet ist. Allerdings zeigt sich, dass die Fortgezogenen etwas häufiger erwerbstätig oder in Rente sind, während die Zugezogenen sich etwas häufiger noch in Schule, Ausbildung oder Studium befinden. Diese Verteilung deutet auf leicht unterschiedliche Lebensphasen der beiden Gruppen hin. Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Ergebnisse sowie der Lage Wiesbadens in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main ergibt sich ein stimmiges Bild.

Beispielsweise erscheint der starke Zuzug von Schülern, Auszubildenden, und Studierenden stimmig, auch ohne Universität in Wiesbaden, da die benachbarten Universitätsstädte Frankfurt und Mainz ebenfalls durch einen angespannten Wohnungsmarkt gekennzeichnet sind, was ggf. Ausweichbewegungen beispielsweise nach Wiesbaden zur Folge haben kann. Beispielhaft ist hierfür die Beliebtheit von Kastel als Wohnort bei Mainzer Studierenden zu nennen.

Bild 9: Bildungsabschluss



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 10: Erwerbssituation

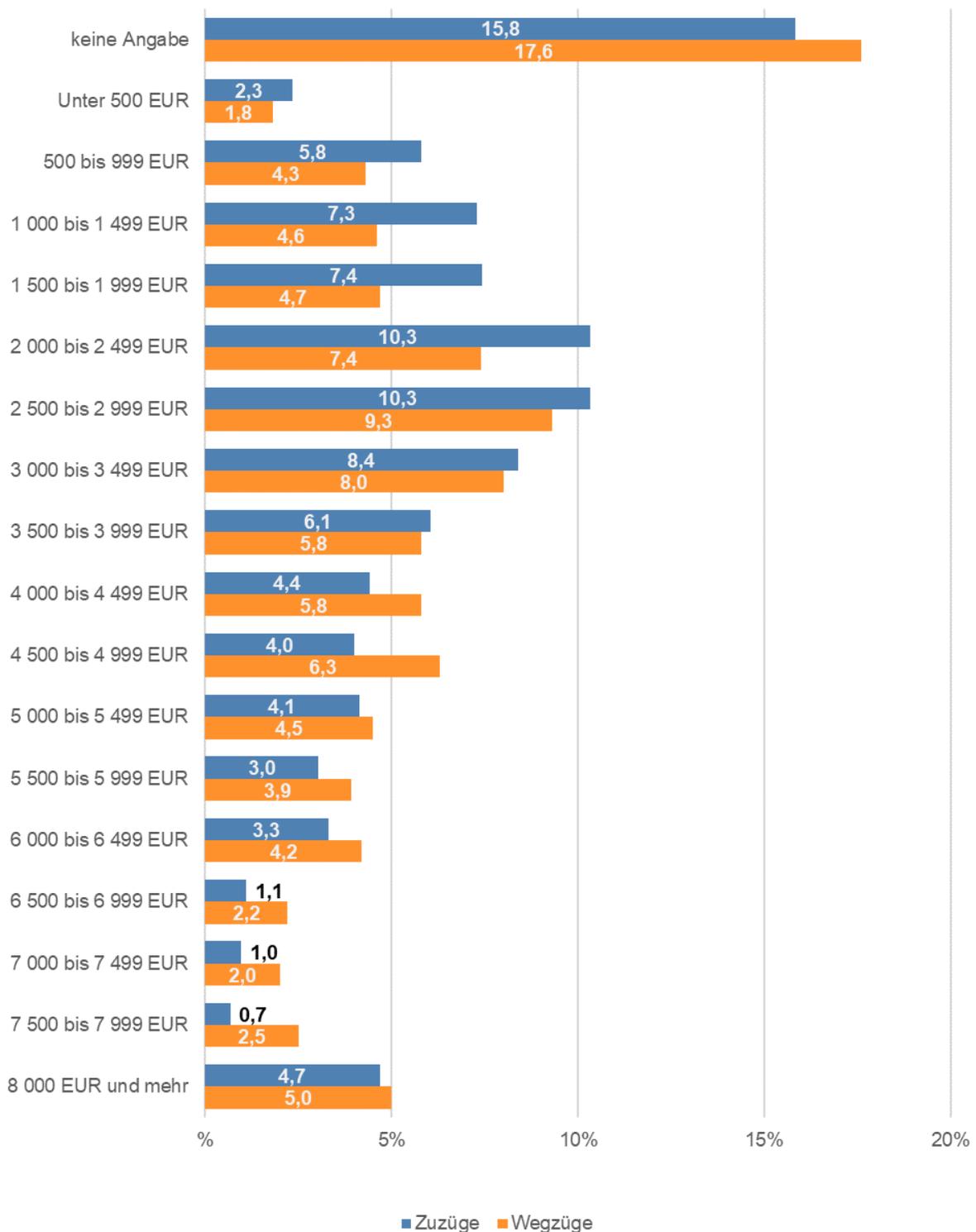
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Strukturelle Unterschiede der Verteilung der Haushaltsnettoeinkommen sowohl für Wiesbadener Zu- und Wegzüge

Während die Bildungsabschlüsse sowie die Erwerbssituation keine strukturellen Unterschiede aufweisen, stellt es sich für die Verteilung der Haushaltsnettoeinkommen anders dar. Während die unteren bis mittleren Einkommensklassen bis einschließlich 4 000 € kombiniertem Haushaltsnettoeinkommen stärker durch Zuzüge geprägt sind, überwiegen in allen Einkommensklassen ab 4 000 € die Personen, die Wiesbaden verlassen. Mit Blick auf die Unterschiede fallen diese in den unteren Einkommensklassen bis einschließlich 2 500 € durchgängig etwas deutlicher aus: über vier Klassen hinweg liegt eine Differenz von 2 bzw. 3 Prozentpunkten zwischen Zu- bzw. Fortzügen vor. Insgesamt entspricht die rechtsschiefe Verteilung der Haushaltsnettoeinkommen in Wiesbaden in etwa der bundesdeutschen Verteilung (vgl. IW 2022).

Im Vergleich zur gesamtdeutschen Verteilung fällt auf, dass die Wiesbadener Werte insgesamt flacher verteilt sind und mehr Menschen in Haushalten mit gehobenen Einkommen leben sowie das ein größerer Anteil von Personen auf die höchste Einkommensklasse (ab 8 000 €) entfällt. In dieser Klasse verteilen sich die Anteile fast gleichmäßig auf Zu- bzw. Wegziehende. Somit lässt sich in Summe feststellen, dass der Zuzug etwas stärker von Personen mit niedrigeren Einkommen geprägt ist, insgesamt aber viele Personen mit mittleren und gehobenen Haushaltsnettoeinkommen nach Wiesbaden ziehen bzw. Wiesbaden verlassen. (vgl. Bild 11)

Bild 11: Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

5. Wanderungsmotive der Zu- und Weggezogenen

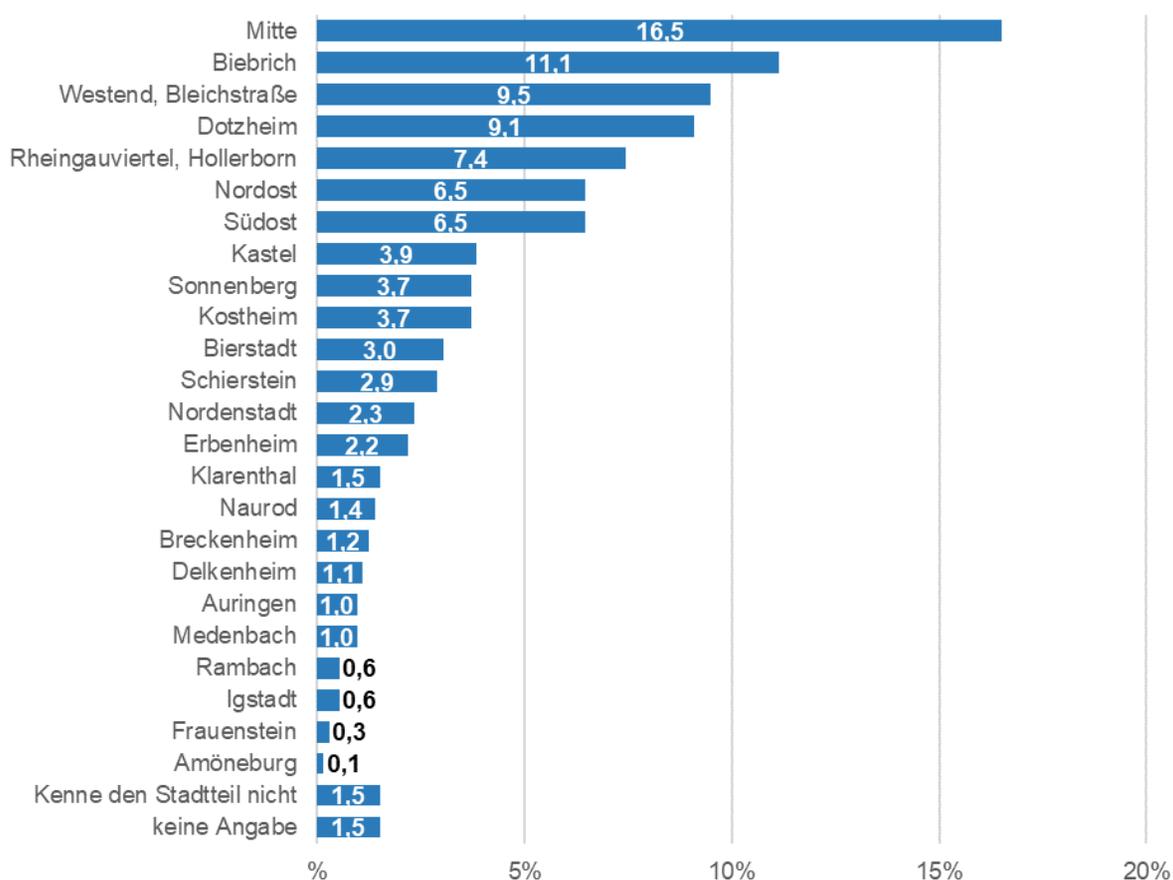
Die Betrachtung und Gegenüberstellung der sozio-demografischen Merkmale von Zu- und Weggezogenen verdeutlicht, dass beide Prozesse nicht ausschließlich, aber doch zu größeren Anteilen, bestimmten Alters- und Lebensphasen zugeordnet werden können. Wie sich vor diesem Hintergrund die Sicht der befragten Zu- und Weggezogenen auf Wiesbaden und den Wiesbadener Wohnungsmarkt unterscheidet und wo es ggf. auch eine gemeinsame Sicht gibt, wird im folgenden Kapitel eingehend betrachtet.

5.1 Wohnungssuche und Umzugsmotive

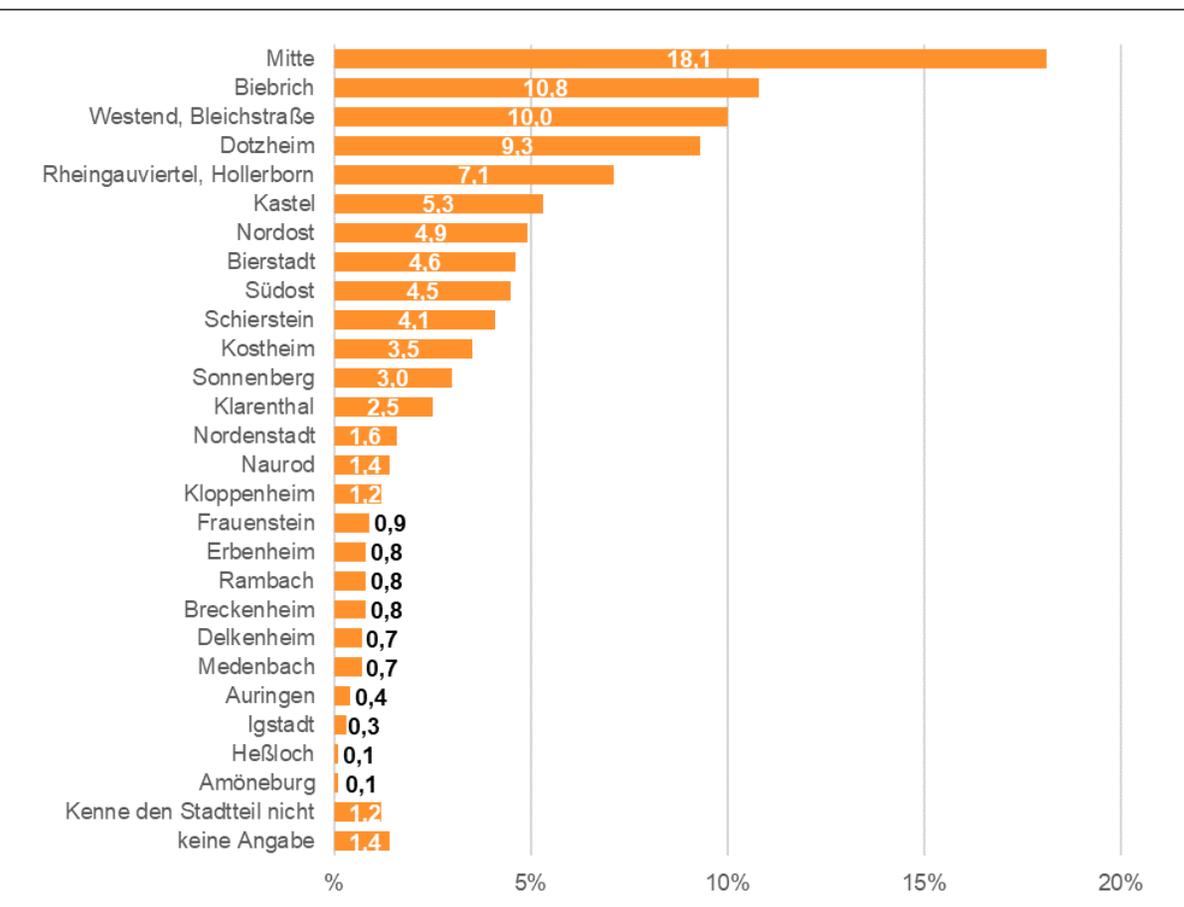
*Befragte leben bzw. lebten
überwiegend in den
zentralen Ortsbezirken*

Hinsichtlich des aktuellen bzw. ehemaligen Wohnortes der Befragten ist zunächst festzuhalten, dass rund 54 % der Zugezogenen und 55 % der Weggezogenen in den zentralen Ortsbezirken der Landeshauptstadt leben bzw. gelebt haben. Bei diesen handelt es sich um die Ortsbezirke Mitte, Biebrich, Westend/Bleichstraße, Dotzheim und Rheingauviertel/Hollerborn (vgl. Bild 12 und 13 auf der nachfolgenden Seite).

Bild 12: Verteilung der Zugezogenen auf die Wiesbadener Ortsbezirke



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 13: Verteilung der Weggezogenen auf die Wiesbadener Ortsbezirke

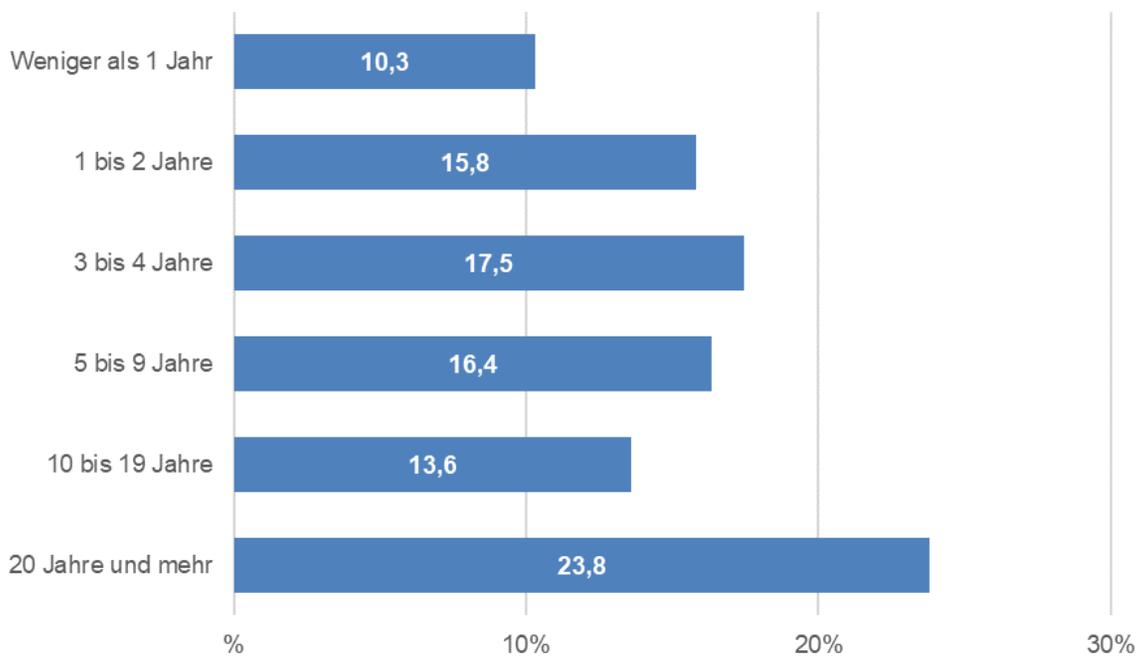
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

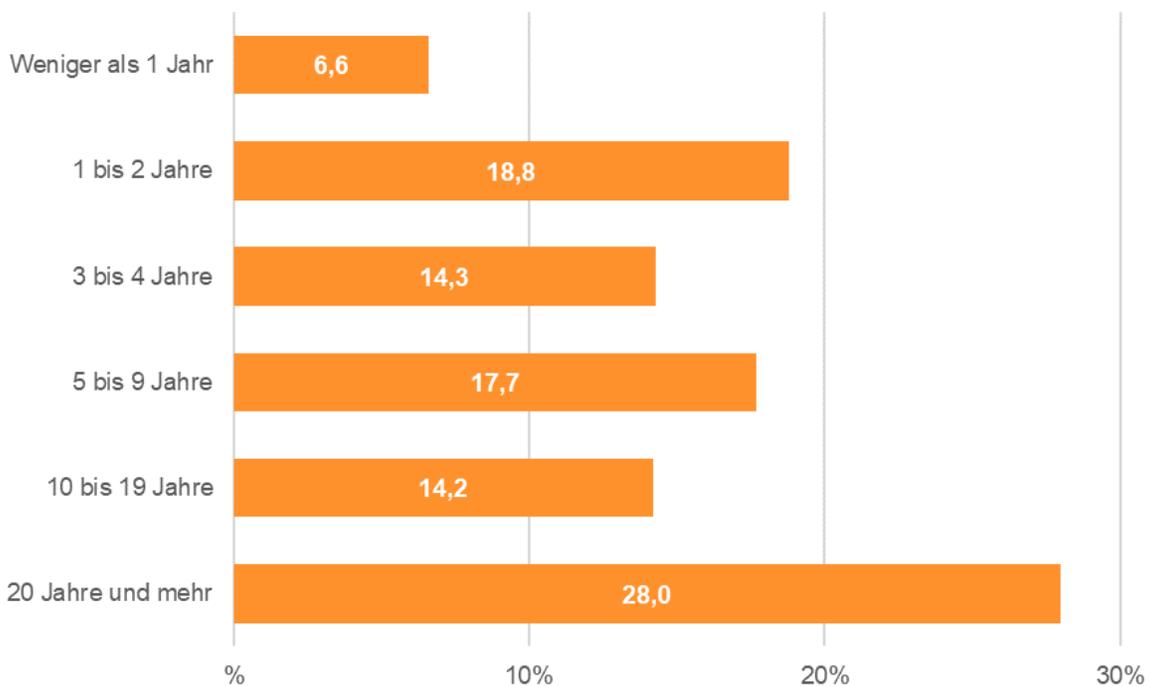
Auf die übrigen Ortsbezirke und insbesondere die östlichen Vororte entfallen jeweils geringere Anteile des über die Befragten abgebildeten Wanderungsgeschehens.

*Viele Umziehende lebten
zuvor langjährig am
jeweiligen Wohnort*

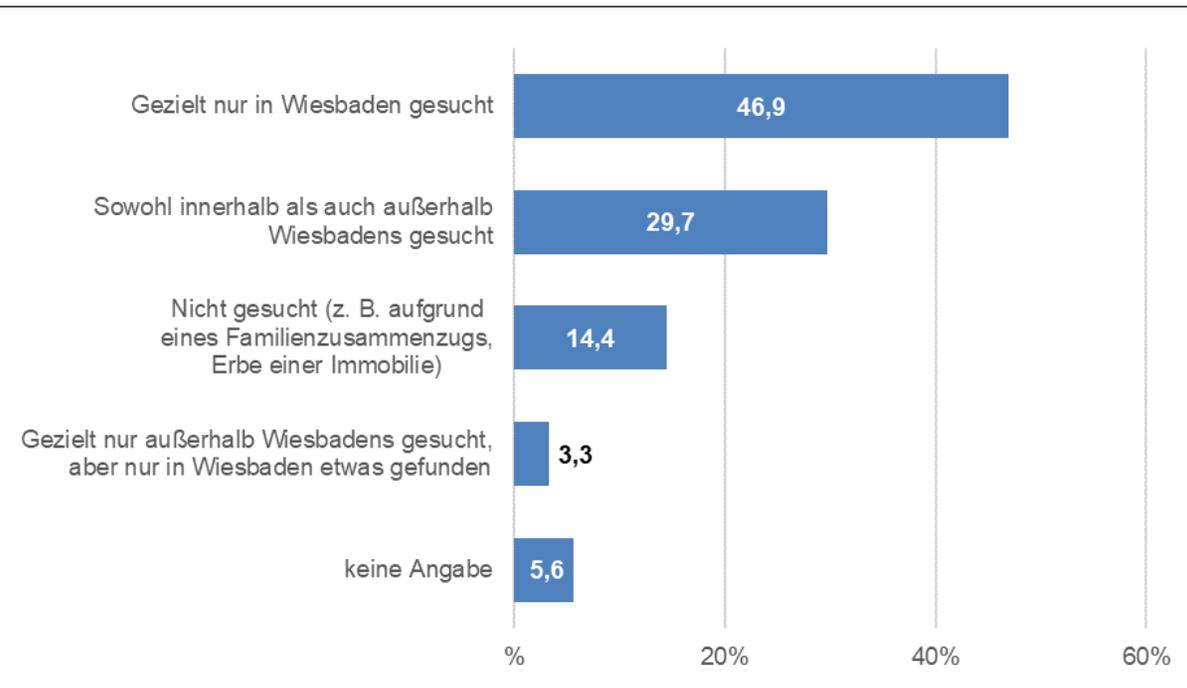
Auch wenn diese Darstellung zunächst den Schluss nahelegt, dass in diesen zentralen Bezirken rege Wohnungs- und Wohnortwechsel zu beobachten sind, ist zu unterstreichen, dass dies in der Gesamtbetrachtung aller Umzüge zwar stimmen mag, auf individueller Ebene die Befragten aber vor ihrem Zu- oder Wegzug durchaus länger am vorherigen Wohnort gelebt haben. So geben 24 % der Zugezogenen und 28 % der Weggezogenen an, 20 Jahre und mehr an ihrem alten Wohnort bzw. in Wiesbaden gelebt zu haben (vgl. Bild 14 und 15). Unter Berücksichtigung der Informationen aus den soziodemografischen Daten dürfte es sich hierbei um erstmalig Umziehende handeln, die das Elternhaus verlassen. Abgesehen von diesem vergleichsweise deutlichen Schwerpunkt verteilen sich Zu- und Weggezogene prozentual ohne größere Auffälligkeiten auf die unterschiedliche Bleibedauer.

Bild 14: Wohndauer der Zugezogenen am bisherigen Wohnort

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 15: Wohndauer der Weggezogenen in Wiesbaden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 16: Suchverhalten der Zugezogenen

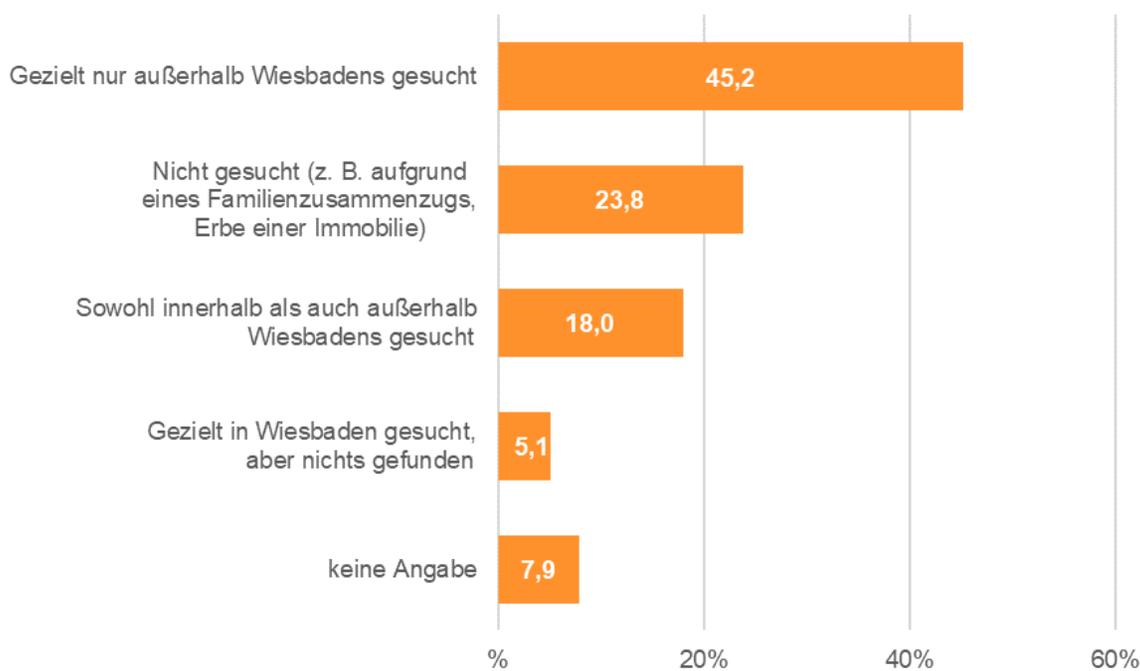
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Spannender als die Betrachtung der Wohndauer gestaltet sich die Analyse des Prozesses der Wohnungssuche. Von 727 Zugezogenen hat fast die Hälfte (47 %) gezielt nur in Wiesbaden gesucht und weitere 30 % sowohl in der Landeshauptstadt als auch außerhalb, wobei die Entscheidung letztlich doch zugunsten Wiesbadens ausfiel (vgl. Bild 16).

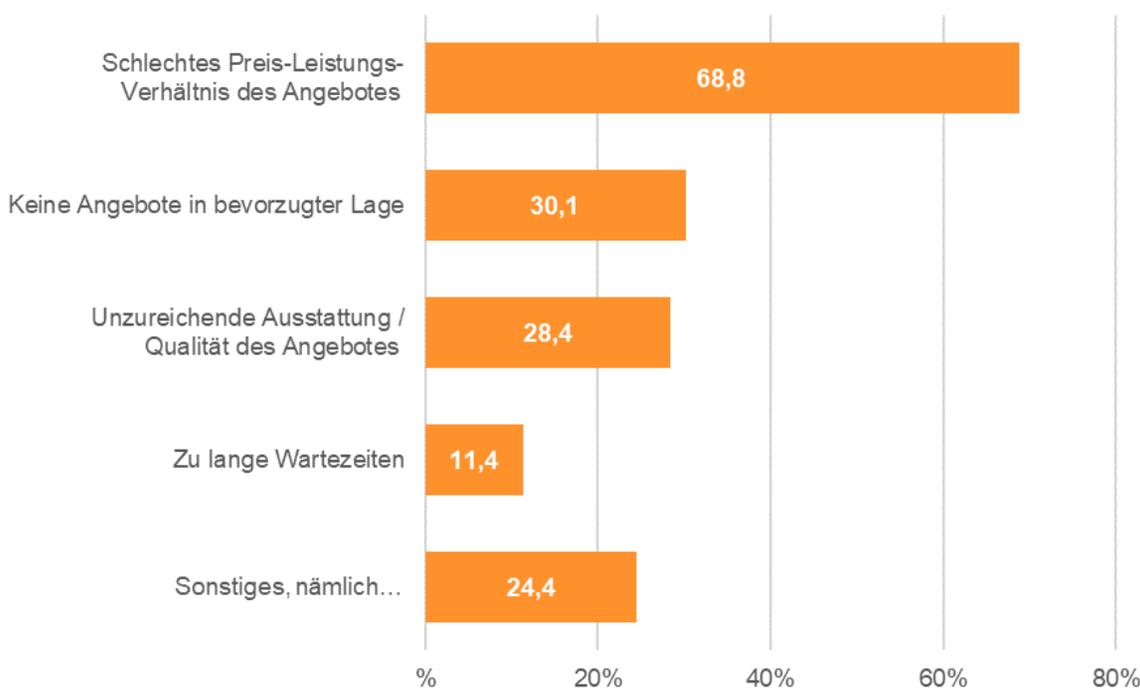
Wohnungssuche geschieht gezielt, somit ist auch die Entscheidung gegen den Verbleib in Wiesbaden eine bewusste.

Jedoch stand auch für rund 45 % der insgesamt 761 Weggezogenen schon während der Suche fest, dass sie gezielt nicht mehr in Wiesbaden wohnen wollten (vgl. Bild 17). Für weitere 24 % erübrigte sich die eigentliche Suche, beispielsweise aufgrund eines Erbfalls oder aufgrund eines Familienzusammenzugs. Während fest entschlossene Wegzugswillige aus ihren individuellen Gründen nur schwer gehalten werden können, sind insbesondere die 18 % der Befragten, die sowohl innerhalb als auch außerhalb Wiesbadens nach passendem Wohnraum gesucht haben sowie die 5 %, die in der Landeshauptstadt nicht adäquat fündig geworden sind, zur weiteren innerstädtischen Diskussion von besonderem Interesse.

Befragt nach den spezifischen Gründen der gescheiterten Suche in Wiesbaden gaben diese Befragten an, dass für 69 % das unpassende Preis-Leistungs-Verhältnis auf der Angebotsseite hauptausschlaggebend war (vgl. Bild 18). Erst danach folgten Lageaspekte (30 %) oder eine unzureichende Ausstattung bzw. Qualität des eigentlichen Wohnobjektes (28 %).

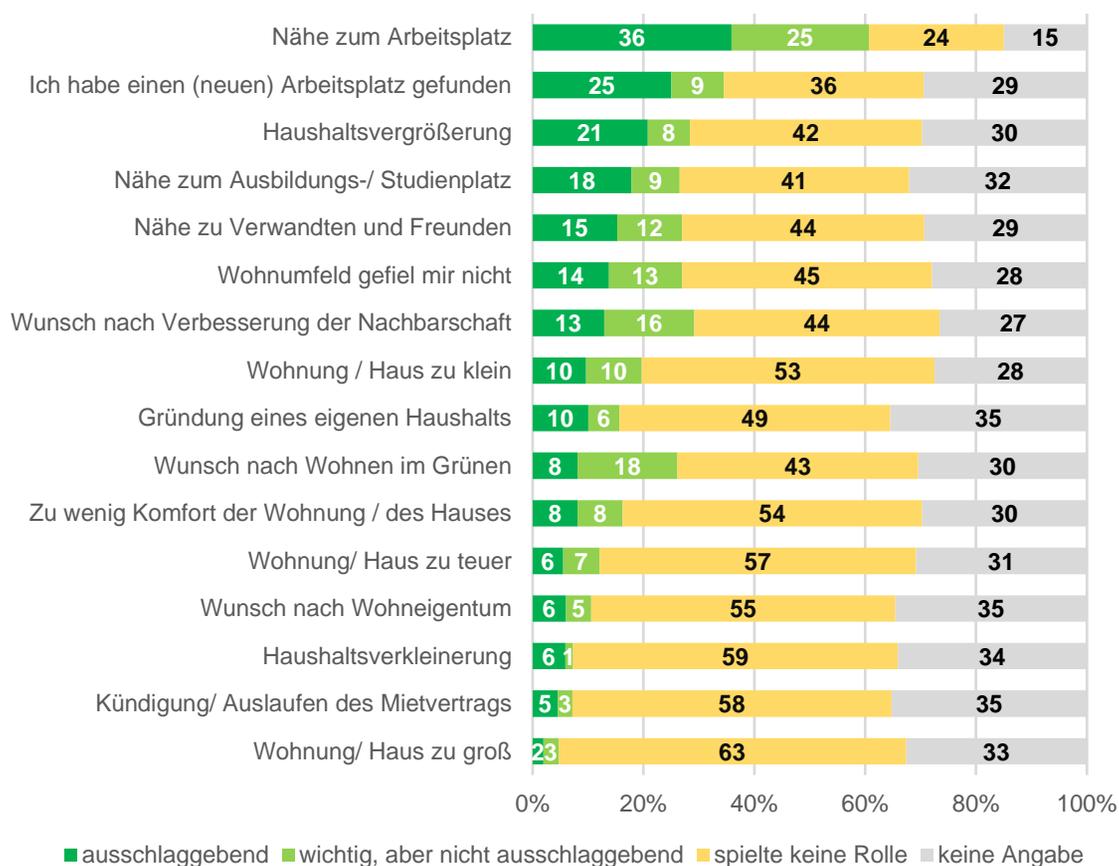
Bild 17: Suchverhalten der Weggezogenen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung


WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN
Bild 18: Gründe der Weggezogenen für die gescheiterte Suche in Wiesbaden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung


WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Bild 19: Umzugsmotive der Zugezogenen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

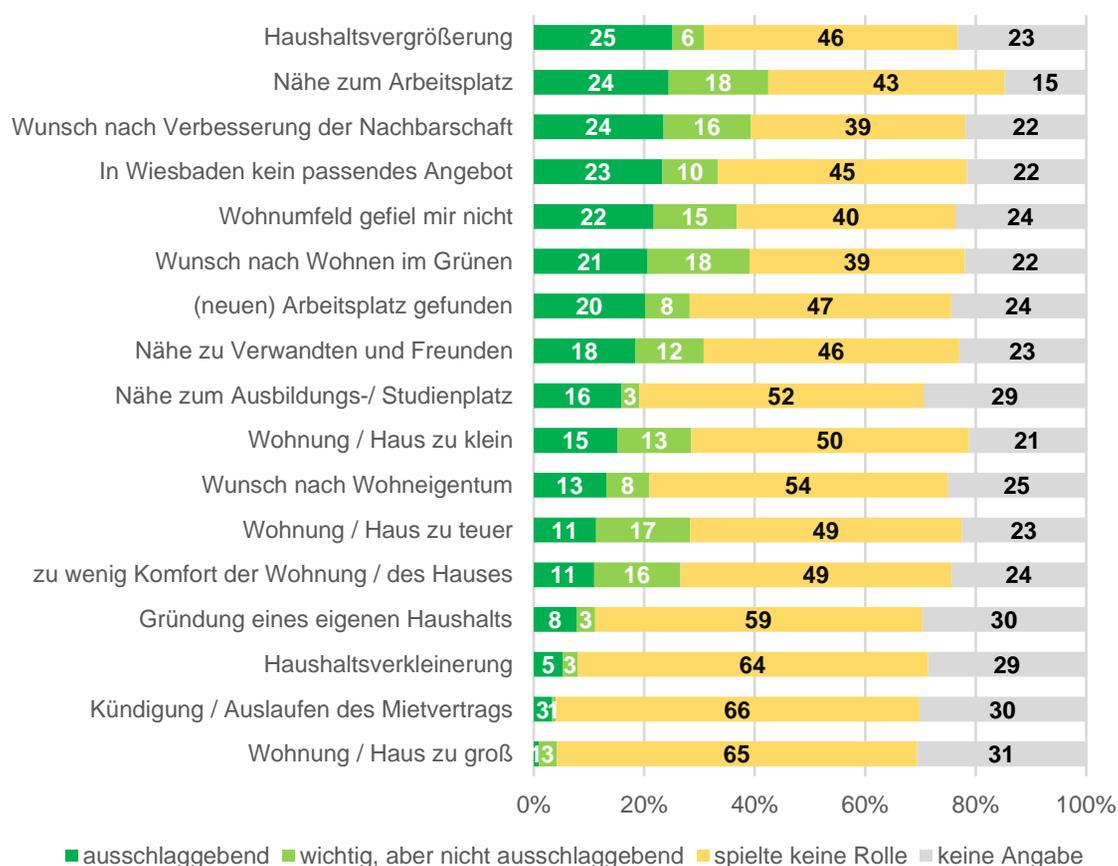
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Auch die unter „Sonstiges“ genannten Aspekte unterstreichen vor allem den schon genannten Preis-Leistungsaspekt, wie folgende Ausführung einer befragten Person zeigt:

„Schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis: Deutlich teurer für die gleiche Qualität. Vor allem mit Garten unbezahlbar (jetzt mit Kind gewünscht). Die Häuserpreise in Wiesbaden konnten wir uns nicht leisten.“

Für Zuziehende ist vor allem der Arbeitsmarkt ausschlaggebend.

Befragt nach den konkreten Umzugsmotiven zeigt sich auf Seite der Zugezogenen, dass vor allem Arbeitsmarkt- und Ausbildungsaspekte eine Rolle spielen. So geben rund 61 % der Zugezogenen an, dass die Nähe zum Arbeitsplatz ausschlaggebend oder zumindest wichtig gewesen sei. Der Wechsel des Arbeitsplatzes bzw. die Nähe zum Studiums- bzw. Ausbildungsplatz folgen mit 34 bzw. 27 %. Darüber hinaus spielen auch persönliche Gründe, wie die Nähe zu Verwandten und Freunden (27 %) oder der Wunsch nach einer guten Nachbarschaft (29 %) eine Rolle. Wohnqualitäten wie Komfort und Erschwinglichkeit stehen demgegenüber hinten an,

Bild 20: Umzugsmotive der Weggezogenen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

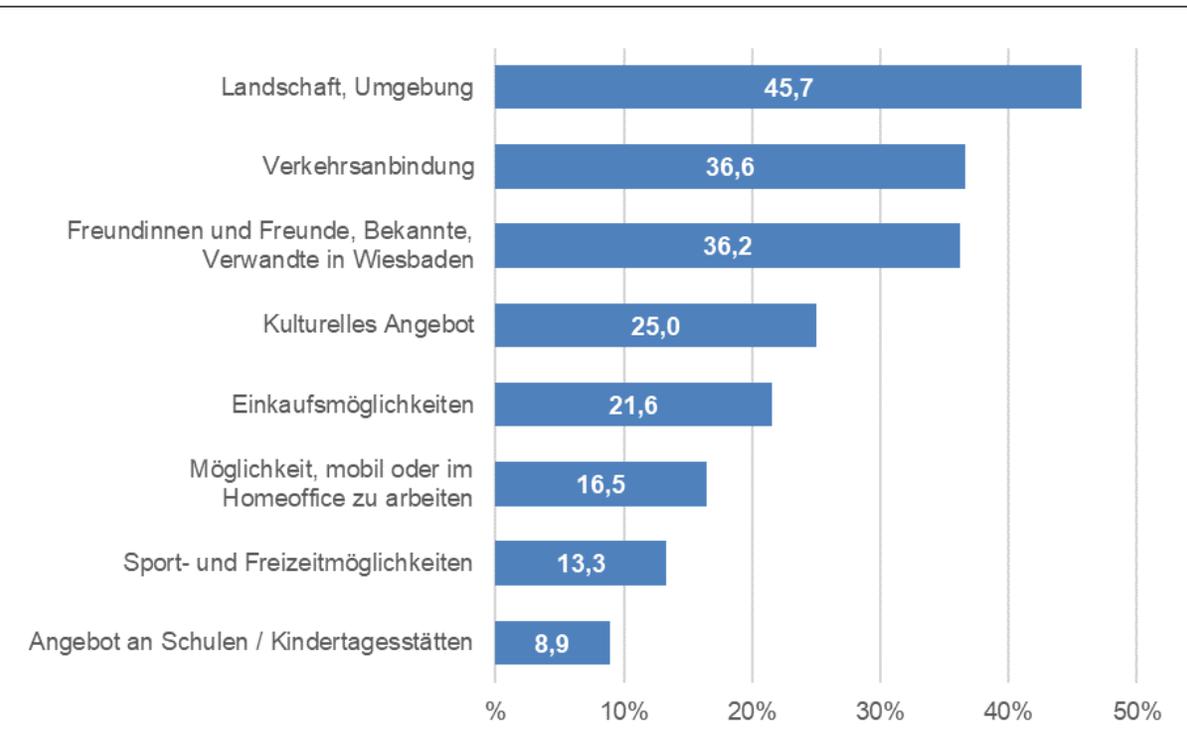
 DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

was auch aufgrund der Ausführungen in Kapitel 4 die These nahelegt, dass der Zuzug nach Wiesbaden in einer ganz spezifischen Lebensphase erfolgt. (vgl. Bild 19)

*Für Wegziehende bleibt der
Arbeitsmarkt wichtig, aber
weitere Faktoren gewinnen
an Bedeutung*

Wird der Blick nun wieder auf die Weggezogenen gerichtet zeigt sich, dass berufliche Gründe etwas in den Hintergrund treten (vgl. Bild 20). Die Nähe zum Arbeitsplatz bleibt für 42 % der Weggezogenen zwar relevant, dafür gewinnen wohnumfeldbezogene Gründe erheblich an Bedeutung: Rund 40 % der Weggezogenen wünschen sich eine Verbesserung der Nachbarschaft, 39 % mehr Grün und 37 % gefällt das Wohnumfeld dezidiert nicht. (vgl. Bild 20)

Ebenso werden die eigentlichen Wohnqualitäten wichtiger. Etwa ein Drittel gibt an kein passendes Angebot gefunden zu haben, 28 % war die bestehende Wohnmöglichkeit etwa zu klein und//oder zu teuer und 27 % bemängeln Komfort und Ausstattung.

Bild 21: Weitere Umzugsgründe (Zugezogene)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Da sich Zu- wie Weggezogene im gleichen Zeitraum auf dem gleichen Wohnungsmarkt bewegt haben und diesen dennoch in seiner Attraktivität als auch dem Preis-Leistungs-Verhältnis sehr unterschiedlich bewerten, legt den Schluss nahe, dass auch die Weggezogenen ihre Entscheidung in einer ganz spezifischen Lebensphase getroffen haben. Bild 21 führt in diesem Kontext weitere Umzugsgründe der Weggezogenen auf, die diese Annahme unterstreichen.

Diese Darstellung fügt sich damit durchaus passend in das Bild ein, welches sich auch in der Publikationsreihe „Wohnen in Wiesbaden“ auf Basis entsprechender Datenanalysen bietet. Im Teilbericht zu Region und Umland aus dem März 2023 wurde auf Seite 24 bereits festgehalten:

Somit bestätigt sich [...] für die Landeshauptstadt Wiesbaden, die kreisfreien Städte des Umlandes und die Landkreise der Region ein klassisches Muster [...]: Menschen ziehen kontinuierlich in das nach wie vor boomende Rhein-Main-Gebiet und vor allem junge Menschen wählen für Studium oder Ausbildung oftmals zunächst das urbane Leben in den kreisfreien Städten. In der Familiengründungsphase zieht es dann viele in die Umlandgemeinden der Landkreise.

5.2 Wohnen in und außerhalb Wiesbadens

Nach ihrem Umzug sind 78 % der Zugezogenen mit der gefundenen Wohnmöglichkeit zufrieden (vgl. Bild 22). Eine Mehrzahl der befragten Zugezogenen hat zuvor zudem noch nie in Wiesbaden gelebt (82 %) und nur 21 % sind aus dem Ausland zugezogen.

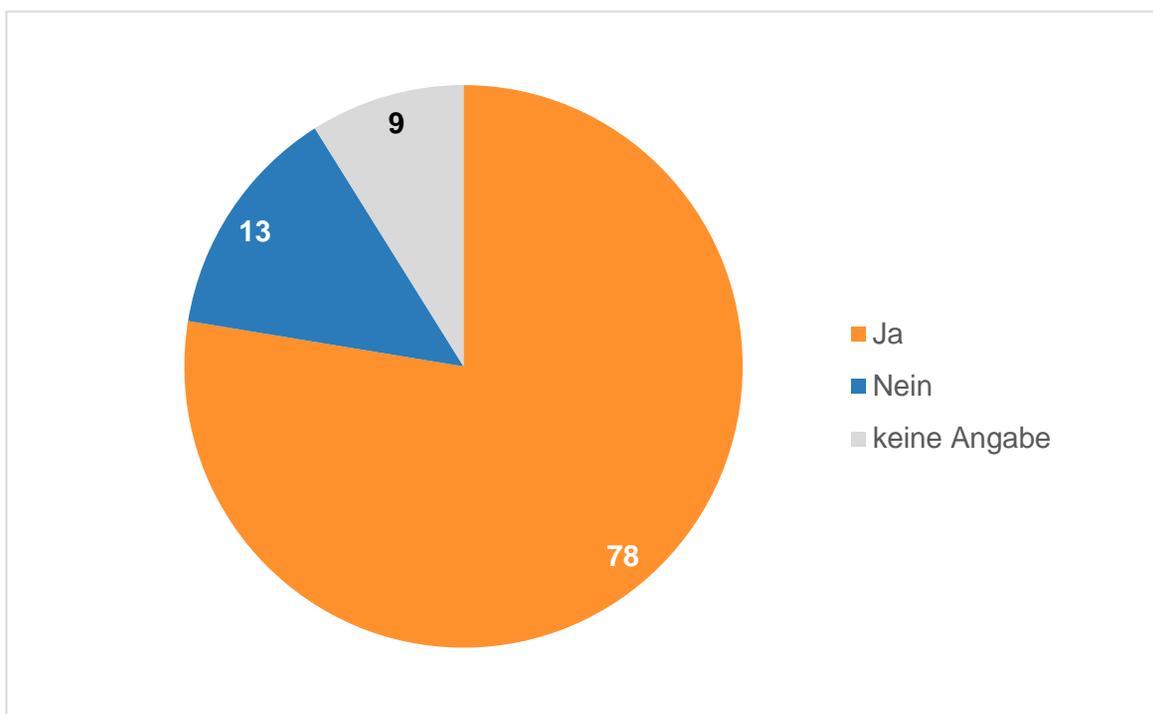
Vorbehalte gegenüber einem Umzug gab es für knapp die Hälfte der Befragten keine (52 %). Für 22 % war jedoch der Wegfall der sozialen Beziehungen am alten Wohnort und für weitere 4 % konkret der Schul- und/oder Kitawechsel von Kindern durchaus ein Thema.

Preisniveau auf dem Wiesbadener Wohnungsmarkt spielt eine Rolle

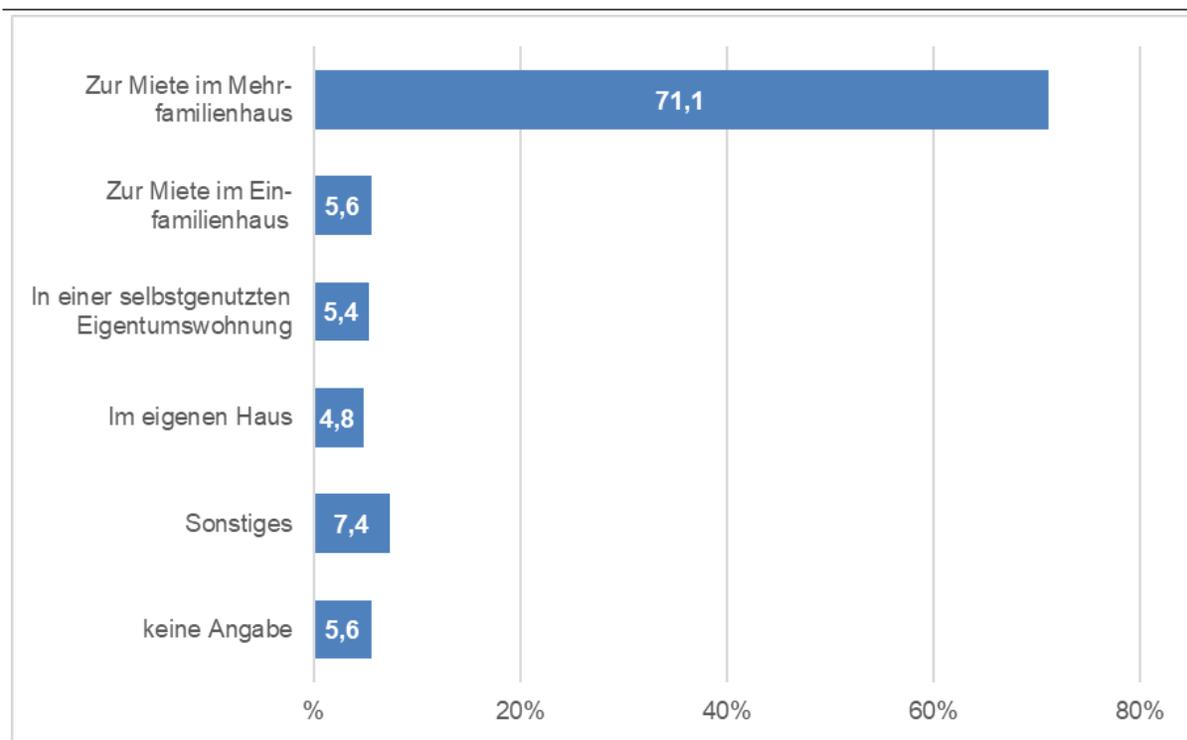
28 % der befragten Zugezogenen gaben jedoch auch an, dass das Niveau der Miet- und Immobilienpreise in Wiesbaden in den eigenen Überlegungen sehr wohl eine Rolle gespielt habe, auch wenn letztlich der Umzug in die Landeshauptstadt trotzdem vollzogen wurde.

Von Interesse ist in diesem Zusammenhang auch, ob es im Zuge des Umzugs nach Wiesbaden zu Veränderungen in der Wohnform kam und wenn ja, wo es hier im Vergleich zum vorherigen Wohnen Unterschiede gab und wie stark diese ausgeprägt sind.

Bild 22: Sind Sie mit der gefundenen Wohnmöglichkeit zufrieden? (Zugezogene)



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 23: Aktuelle Wohnform der Zugezogenen in Wiesbaden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

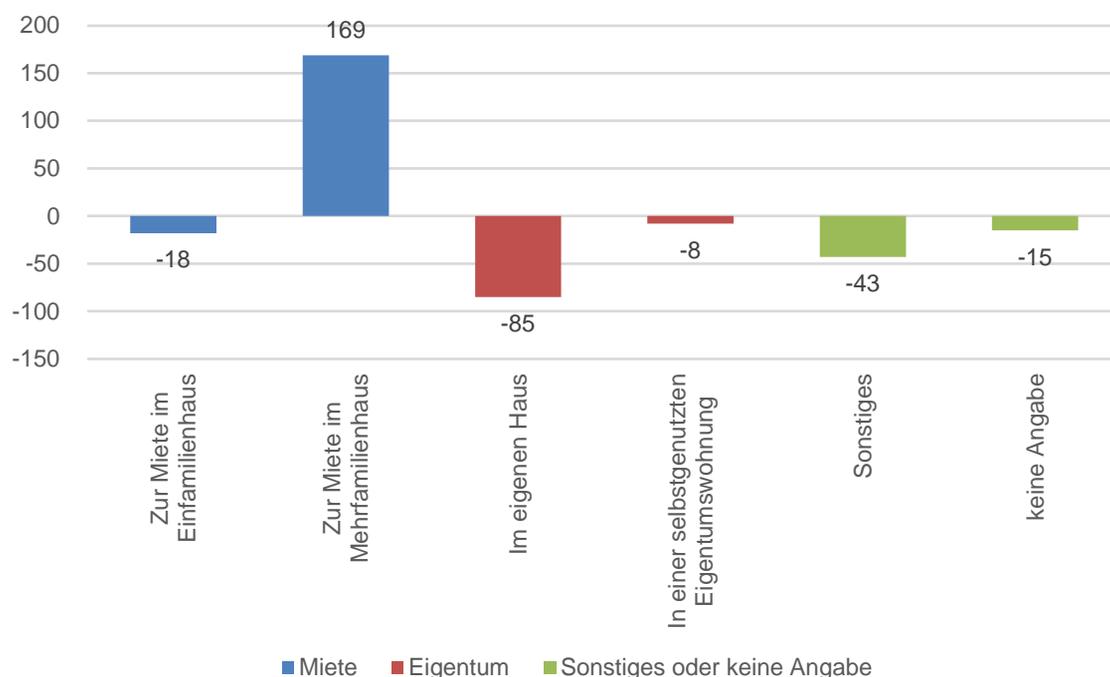
Mehrheit der Zugezogenen lebt in Wiesbaden zur Miete

Bild 23 zeigt, dass von allen 727 befragten Zugezogenen eine große Mehrheit von 71 % zur Miete in einem Mehrfamilienhaus lebt. Am vorherigen Wohnort war dies nur für 48 % der Befragten der Fall.

Die Anmietung eines Einfamilienhauses (6 %), eine selbst genutzte Eigentumswohnung (5 %) oder gar der Kauf eines eigenen Hauses (5 %) spielte demgegenüber kaum eine Rolle. Das galt grundsätzlich auch vor dem Umzug am bisherigen Wohnort so, auch wenn dort noch 17 % im eigenen Haus lebten.

Da die Aufgabe von Wohneigentum zugunsten einer Mietwohnung in der Landeshauptstadt denkbar ist und wahrscheinlich in konkreten Einzelfällen auch vorkommen mag, muss ein Anteil der vor dem Umzug im „eigenen“ Haus Lebenden sicherlich dennoch mit den „noch im Elternhaus“ Lebenden erklärt werden, für die der Umzug nach Wiesbaden der erste Schritt in die eigenständige Haushaltsführung darstellt.

Um diesen Wechsel der Wohnform auf Basis der Antworten der Befragten etwas genauer beleuchten zu können, wurden im Folgenden nur die Zugezogenen betrachtet, für die es in Folge des Um-

Bild 24: Wechsel der Wohnform der Zugezogenen

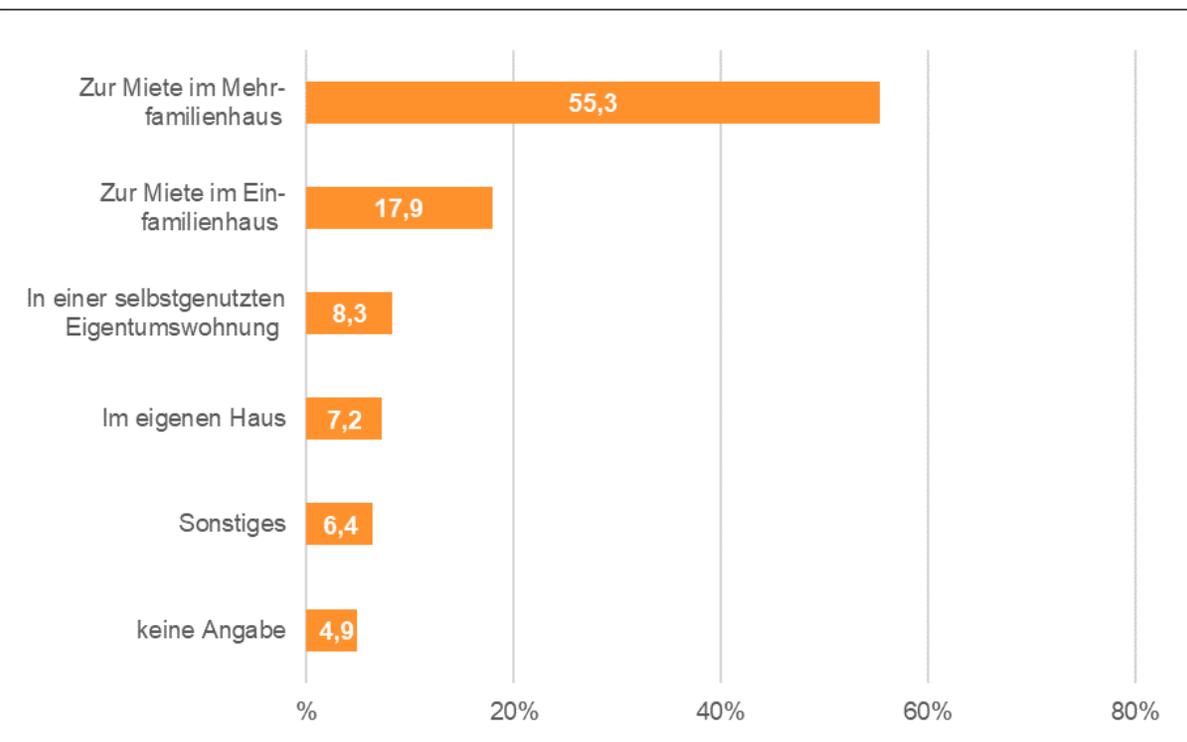
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

zugs zu einer Veränderung der Wohnform kam. Das war für 169 Zugezogene der Fall. Für diese zeigt Bild 24, dass alle nach dem Umzug zur Miete in Wiesbaden leben. 85 Befragte lebten zuvor im „eigenen“ Haus, 18 zur Miete in einem Einfamilienhaus und 8 in einer selbstgenutzten Eigentumswohnung. Weitere 43 Personen lebten in sonstigen Wohnformen und 15 machten zu dieser spezifischen Nachfrage keine Angaben. Wie auf der nachfolgenden Seiten dargestellt wird, wird sich dieses Bild bei den Weggezogenen nahezu ins Gegenteil verkehren.

*Mehrheit der Zuziehenden
ist berufstätig*

Außerdem wurden 71 % der Zugezogenen, die zur Miete in ein Mehrfamilienhaus zogen hinsichtlich ihrer sozio-ökonomischen Merkmale weiter differenziert. Von dieser Teilgruppe der Zugezogenen sind wiederum 66 % berufstätig und nur 20 % in Schule, Ausbildung oder Studium. Mehr als 50 % von ihnen haben ein monatliches Äquivalenzeinkommen, welches über 2 100 Euro liegt.

Auch wenn es also sicherlich richtig ist, dass jüngere Erwachsene für Ausbildung und Beruf nach Wiesbaden ziehen, erklären diese nicht automatisch allein den Anteil der zur Miete Wohnenden.

Bild 25: Aktuelle Wohnform der Weggezogenen

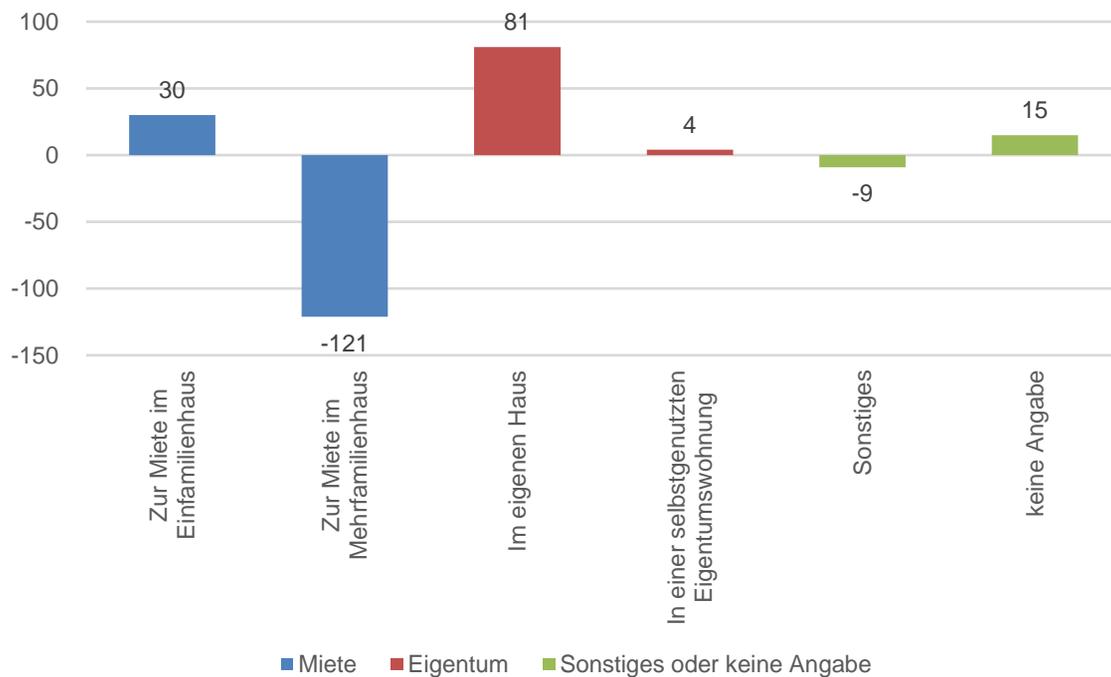
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Wegziehende bleiben Mieter, aber teilweise in anderer Wohnform bzw. -umgebung

Auch nach dem Wegzug aus Wiesbaden lebt eine Mehrzahl der Befragten immer noch zur Miete in einem Mehrfamilienhaus (55 %), allerdings erhöht sich der Anteil der zur Miete im Einfamilienhaus Lebenden auf rund 18 % (vgl. Bild 25). Das eigene Haus (7 %) oder selbstgenutztes Wohneigentum (8 %) spielen auch nach dem Wegzug eine untergeordnete Rolle. (vgl. Bild 25)

Wie sah es für die Weggezogenen zuvor in Wiesbaden aus? Dort lebten insgesamt 75 % der Befragten zur Miete: 71 % im Mehrfamilienhaus und 4 % in einem Einfamilienhaus. Über Wohneigentum verfügten dort 13 % der Weggezogenen: 7 % im eigenen Haus und 6 % in einer selbstgenutzten Eigentumswohnung.

Es kommt somit interessanterweise im Zuge des Wegzug aus Wiesbaden nicht zur klassischen Eigentumsbildung mit dem „Häuschen im Grünen“, wie es lange Zeit als politisch-gesellschaftliches Narrativ formuliert wurde. Unter den wirtschaftlichen als auch wohnungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen der letzten rund zehn bis fünfzehn Jahre war dies zunehmend schwieriger umzusetzen.

Bild 26: Wechsel der Wohnform der Weggezogenen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

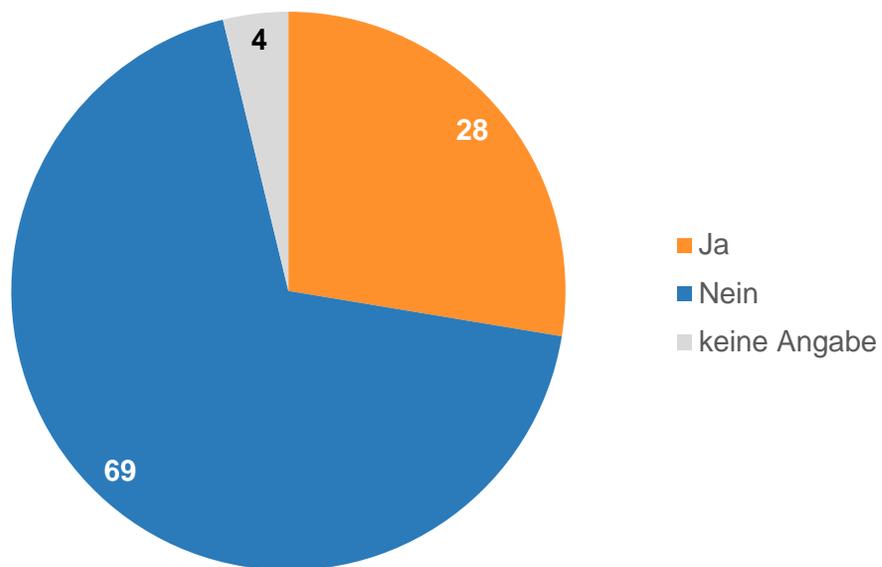
Dass der Wegzug aus Wiesbaden von vielen dennoch subjektiv als eine positive Entscheidung bewertet wird, auch wenn substantiell-materiell hier zunächst wenig Veränderung ablesbar ist, wird der Vergleich der Standortqualitäten in Kapitel 5.3 zeigen.

Auch für die Weggezogenen wurden wieder die 130 Fälle näher analysiert, für die es im Zuge des Wegzugs zu einer Veränderung der Wohnform kam (vgl. Bild 26). Von diesen lebten mit 121 befragten Personen zuvor fast alle zur Miete im Mehrfamilienhaus. Nach dem Umzug lebten 30 zur Miete in einem Einfamilienhaus, 81 Personen konnten in ein eigenes Haus und weitere 4 Personen in eine selbstgenutzte Eigentumswohnung umziehen.

Ein Vergleich der sozio-ökonomischen Unterschiede zwischen denjenigen Befragten, die die Wohnform im Zuge des Wegzugs wechseln und denjenigen, die weiter zur Miete im Mehrfamilienhaus wohnen bleiben, ergab wenig überraschend dass Erstere tendenziell (länger) berufstätig und wohlhabender sind, als Letztere.

Einen letzten Hinweis, dass das Verlassen der Großstadt nicht länger mit dem Umzug in das Häuschen im Grünen gleichgesetzt werden darf, liefert Bild 27: Nur 28 % der Weggezogenen lebt nach dem Umzug in einem Neubau. Mit 69 % leben mehr als zwei Drittel der Befragten in einem Bestandsgebäude, ob nun im Eigentum oder zur Miete. Auch auf Seiten der Zugezogenen liegt dieser Anteil bei 79 %.

Bild 27: Wohnen Sie jetzt in einem Neubau? (Weggezogene)



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

5.3 Vergleich der Standortqualitäten

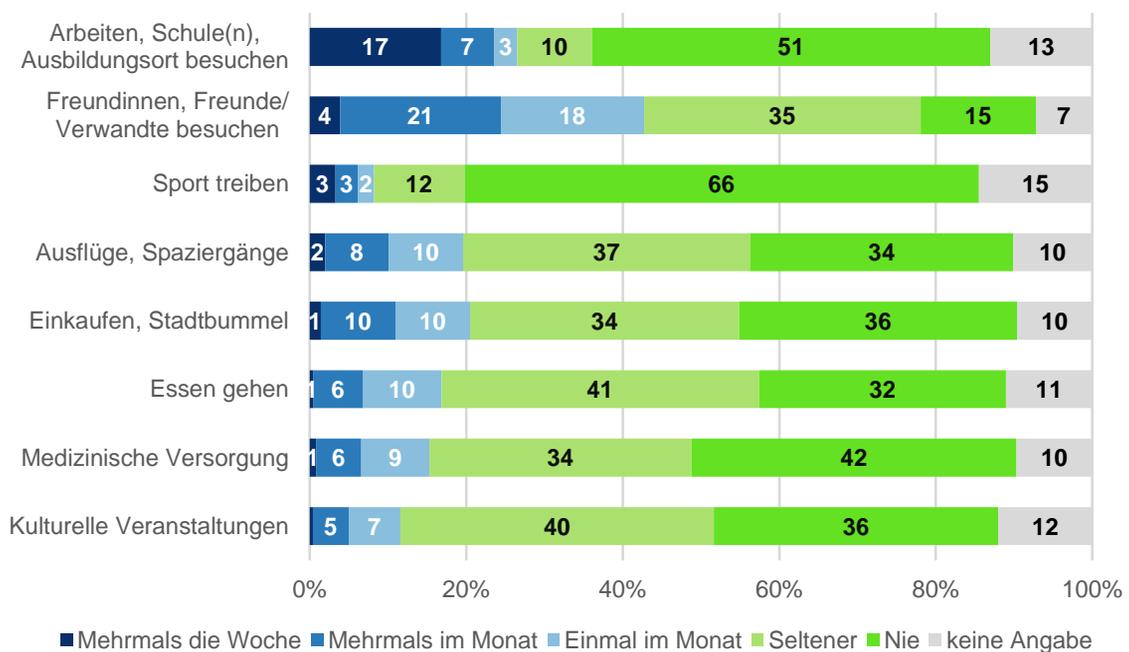
Bei allen Qualitäten des aktuellen Wohnortes, sei es nun Wiesbaden für die Zugezogenen oder die neue Heimat der Weggezogenen, bleiben gewisse Bezüge zum alten Wohnort immer bestehen. Auf diese „bleibenden“ Standortqualitäten geht Bild 28 für die Weggezogenen im Falle von Wiesbaden ein.

Auch nach dem Wegzug bleibt Wiesbaden als Arbeitsort relevant

17 % der Befragten gaben an, mehrmals die Woche aus Arbeits- und/oder Ausbildungsgründen wieder in Wiesbaden zu sein, für weitere 10 % ist das zumindest mehrmals oder einmal im Monat der Fall. Im Hinblick auf diesen längeren Zeitraum dominiert hier aber die weitere Pflege von sozialen Kontakten mit Familie, Freunden und Verwandten. Insgesamt 43 % der Befragten gaben an, dass das für sie mehrheitlich mehrmals pro Monat eine Rolle spielt. Demgegenüber stehen andere Möglichkeiten des städtischen Lebens sowie die Konsumangebote einer Großstadt zurück.

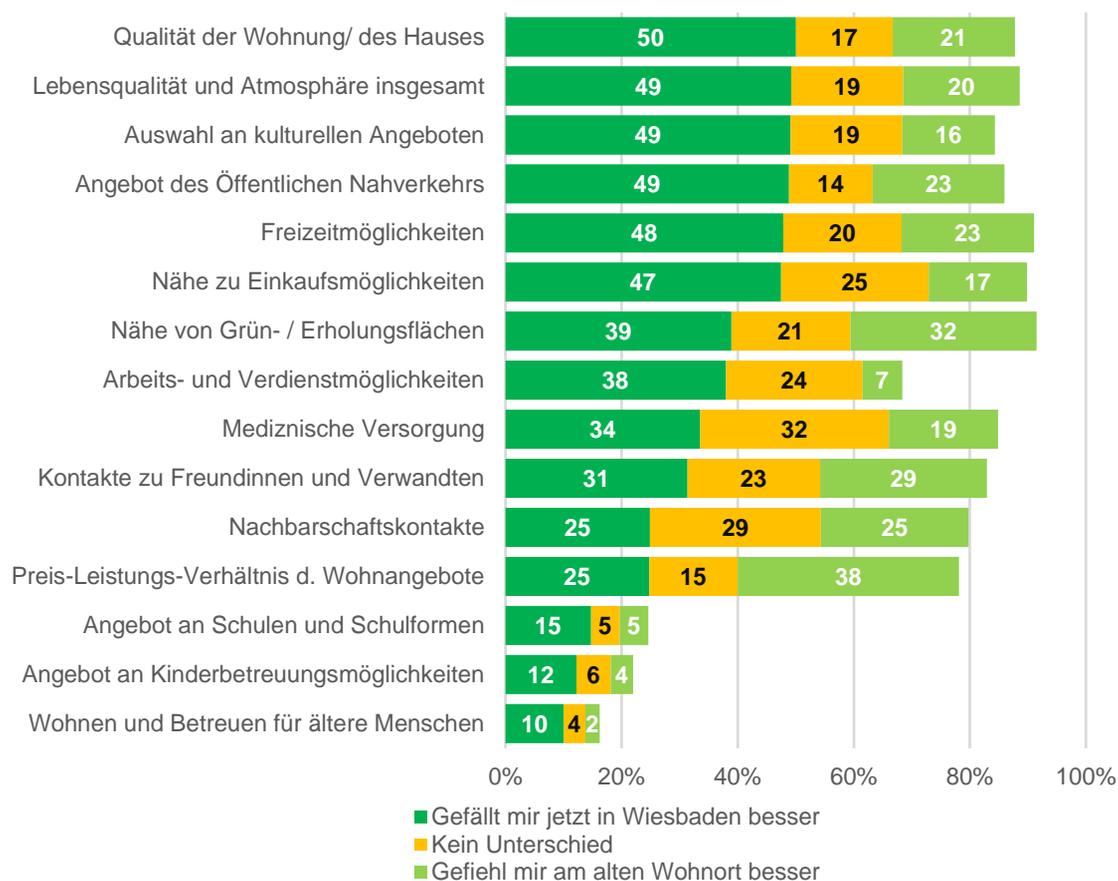
Auch für die Zugezogenen bietet sich hier kein grundsätzlich anderes Bild, auch wenn einzelne Teilprozente unterschiedlich ausgeprägt sein mögen. Für beide Seiten der Befragten ist somit festzuhalten, dass insbesondere soziale Bezüge als auch berufliche Verbindungen und Verpflichtungen bestehen bleiben.

Bild 28: Bezug der Weggezogenen zu Wiesbaden



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 29: Standortqualitäten aus Sicht der Zugezogenen



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

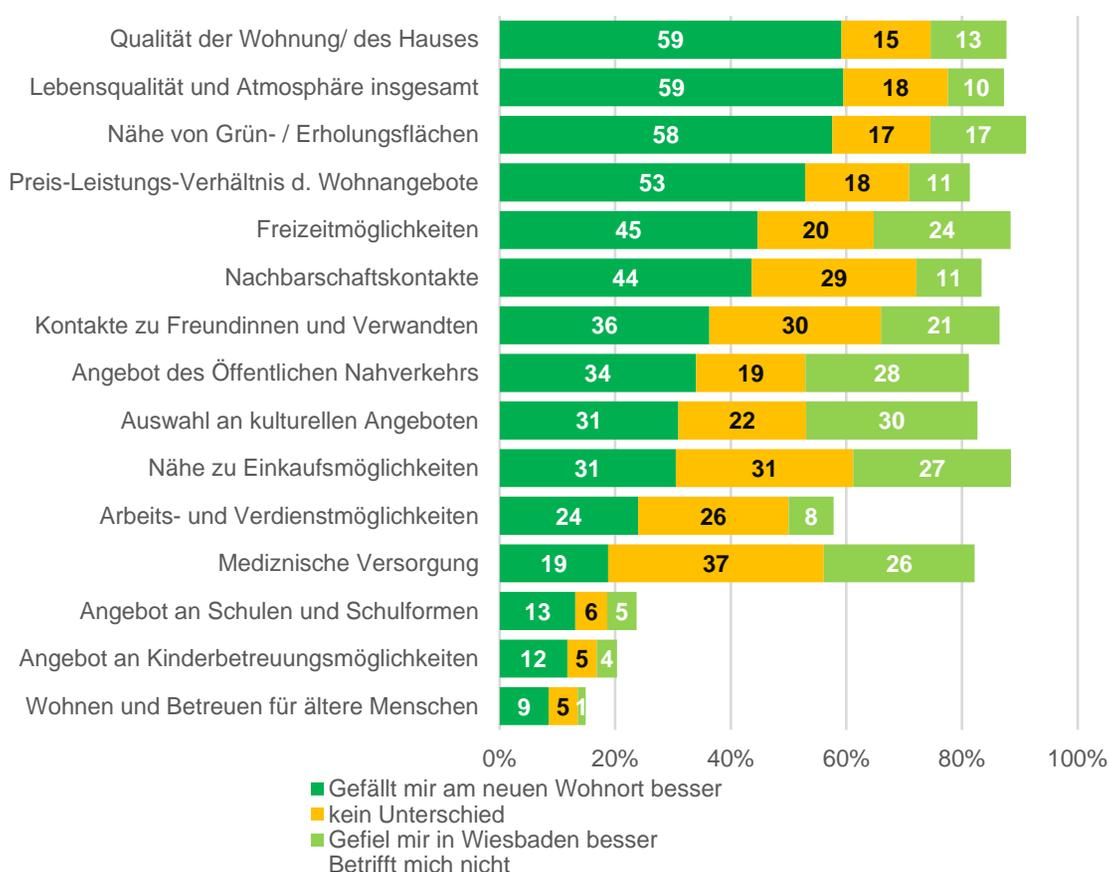


Wenn dem so ist, worin bestehen dann die Unterschiede in der Beurteilung der Standortqualitäten, die letztendlich ausschlaggebend für eine Umzugsentscheidung sein müssen?

Wohnqualität sowohl für Zu- als auch Weggezogene von primärer Bedeutung

Die Bilder 29 und 30 stellen die Bewertung unterschiedlicher Standortqualitäten durch Zu- und Weggezogene gegenüber. Bei oberflächlicher Betrachtung zeigen sich hierbei zunächst nur äußerst geringfügige Unterschiede: Für beide Befragtengruppen dominiert die Qualität der Wohnung bzw. des Hauses mit 50 bzw. 59 %, gefolgt von der Lebensqualität und Atmosphäre insgesamt mit 49 bzw. 59 %. Auch die Freizeitmöglichkeiten spielen mit 48 beziehungsweise 45 % eine große Rolle. All diese Standortqualitäten werden am aktuellen Wohnort positiver gewertet als zuvor: Wiesbaden für die Zugezogenen und die jeweilige neue Heimat für die Weggezogenen.

Diese nun augenscheinlich zunächst relativ konstante Bedeutung zentraler Standortqualitäten bedeutet aber natürlich nicht, dass Zu- und Weggezogene in dieser Hinsicht einer Meinung wären. Viel-

Bild 30: Standortqualitäten aus Sicht der Weggezogenen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

 WInfo
 DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

mehr müssen diese Zahlen so gelesen werden, dass der jeweils aktuelle Wohnort gegenüber dem vorherigen als „überlegen“ empfunden wird. Für Wiesbaden ist es daher von besonderem Interesse, wo sich in der Rangfolge der Standortqualitäten im Vergleich der Weggezogenen zu den Zugezogenen Unterschiede auftun.

Deutliche Diskrepanz in der Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses

Das ist eindeutig beim Preis-Leistungs-Verhältnis der Wohnangebote der Fall. 38 % der Zugezogenen - und damit eine Mehrheit - empfanden diese am alten Wohnort als besser und auch 53 % der Weggezogenen bewerteten diese am neuen Wohnort als positiver. Ähnliche Unterschiede zeigen sich etwas weniger stark ausgeprägt für die Nähe von Grün- und Erholungsflächen sowie die nachbarschaftlichen Kontakte.

Weitere nicht minder wichtige Standortqualitäten einer Großstadt wie Wiesbaden, wie die kulturellen Angebote, der öffentliche Nahverkehr oder die Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten, welche durch die Zugezogenen durchaus noch stärker wertgeschätzt werden,

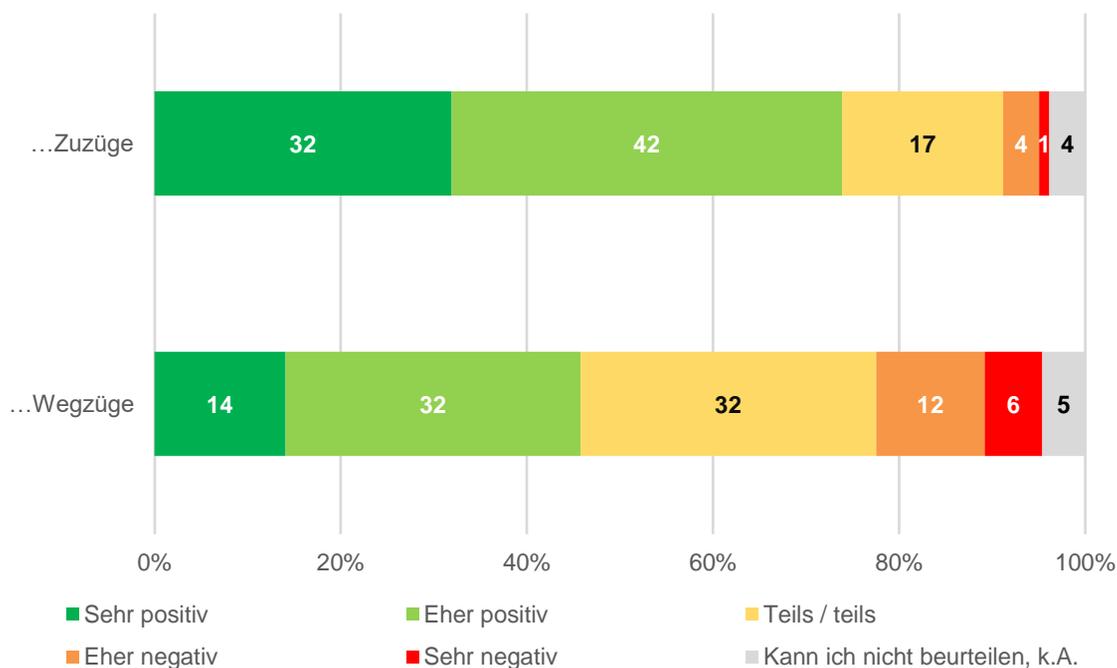
haben für die Weggezogenen im subjektiven Abgleich mit den unmittelbaren Wohnqualitäten an Bedeutung verloren.

*Wegziehende bewerten
Wiesbaden als Lebensort
weniger positiv*

Diese Ausdifferenzierung in der Wahrnehmung und Bewertung der Landeshauptstadt Wiesbaden zeigt abschließend Bild 31 in der Bewertung der Stadt als Lebensort. Während insgesamt 74 % der Zugezogenen Wiesbaden als (sehr) positiven Lebensort sehen, sind es bei den Weggezogenen nur noch 14 bzw. 32 %.

Auch wenn hier sicherlich festzuhalten ist, dass der Wandel in der Bewertung nicht in eine Ablehnung Wiesbadens, sondern eher in eine Indifferenz mündet (32 % teils/teils), erscheint es dennoch so, dass Wiesbaden als Stadt und insbesondere als Wohnungsmarkt aktuell nicht für alle Lebensphasen gleichermaßen passende Angebote auf dem Wohnungsmarkt bereithält.

Bild 31: Bewertung Wiesbadens als Lebensort von Zu- und Weggezogenen



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

5.4 Voraussetzungen für eine Rückkehr nach Wiesbaden

Nachdem in den zurückliegenden Kapiteln ein detaillierter Blick auf die unterschiedlichen Hintergründe und Motivatoren der Zu- und Weggezogenen geworfen wurde, wird abschließend eine zentrale Frage betrachtet: Wurde der Landeshauptstadt Wiesbaden seitens der Weggezogenen dauerhaft der Rücken gekehrt oder ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Rückkehr vorstellbar? Und wenn ja, wie lauten diese?

Ein Drittel aller Weggezogenen würde theoretisch nach Wiesbaden zurückkehren

Von allen befragten Weggezogenen können sich immerhin rund 31 % vorstellen, wieder nach Wiesbaden zu ziehen. 36 % der Befragten konnten zum Zeitpunkt der Befragung noch keine wirkliche Aussage treffen und 32 % verneinten das relativ klar. (vgl. Bild 32)

Während die indifferenten Befragten in der weiteren Betrachtung weniger von Bedeutung sind, stellen sich für die potentiell Rückkehrenden als auch die definitiv Verzogenen zwei Anschlussfragen: Welche Voraussetzungen müssten für eine Rückkehr gegeben sein? Und was sind die Gründe, wenn eine Rückkehr definitiv ausgeschlossen wird?

Bild 32: Können Sie sich vorstellen, wieder nach Wiesbaden zu ziehen? (Wegzug)

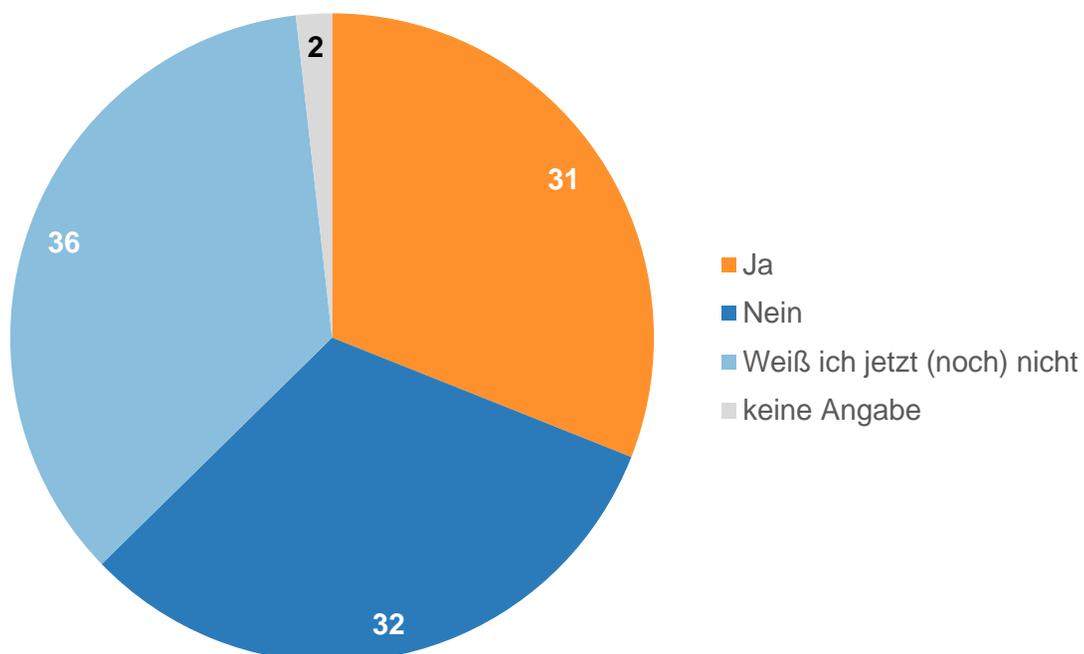
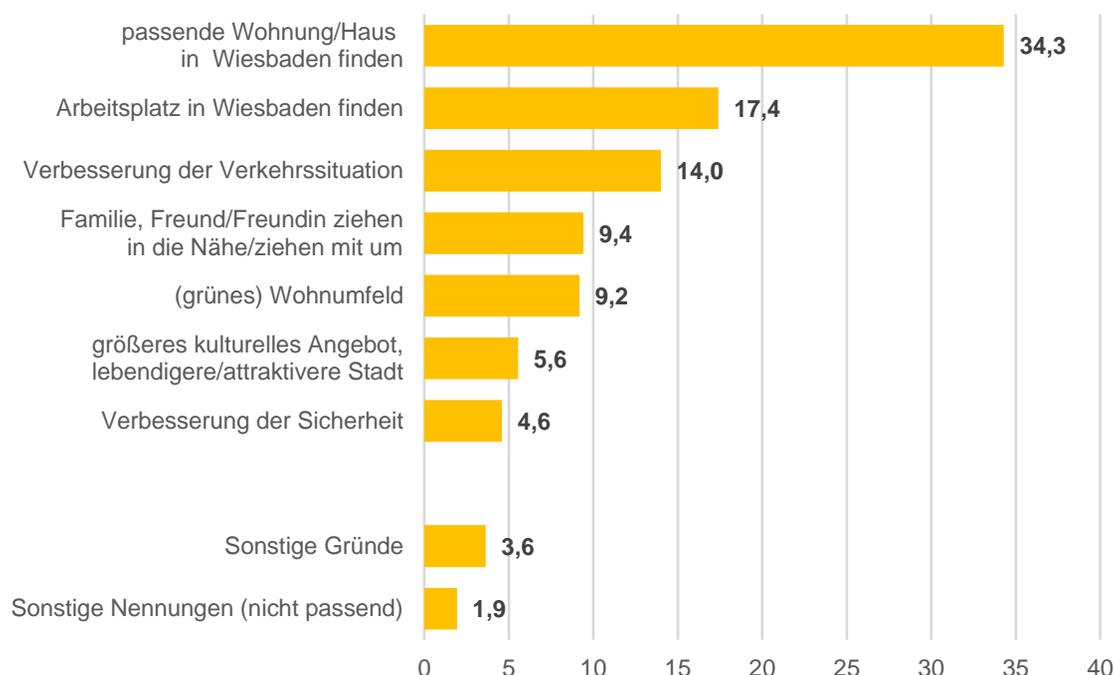


Bild 33: Wichtigste Bedingung für eine Rückkehr nach Wiesbaden (Weggezogene)

N = 414 Antworten auf die offene Frage:

„Können Sie sich vorstellen, jemals wieder nach Wiesbaden zu ziehen? - Wenn ja /vielleicht, was wäre die wichtigste Bedingung dafür?“

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

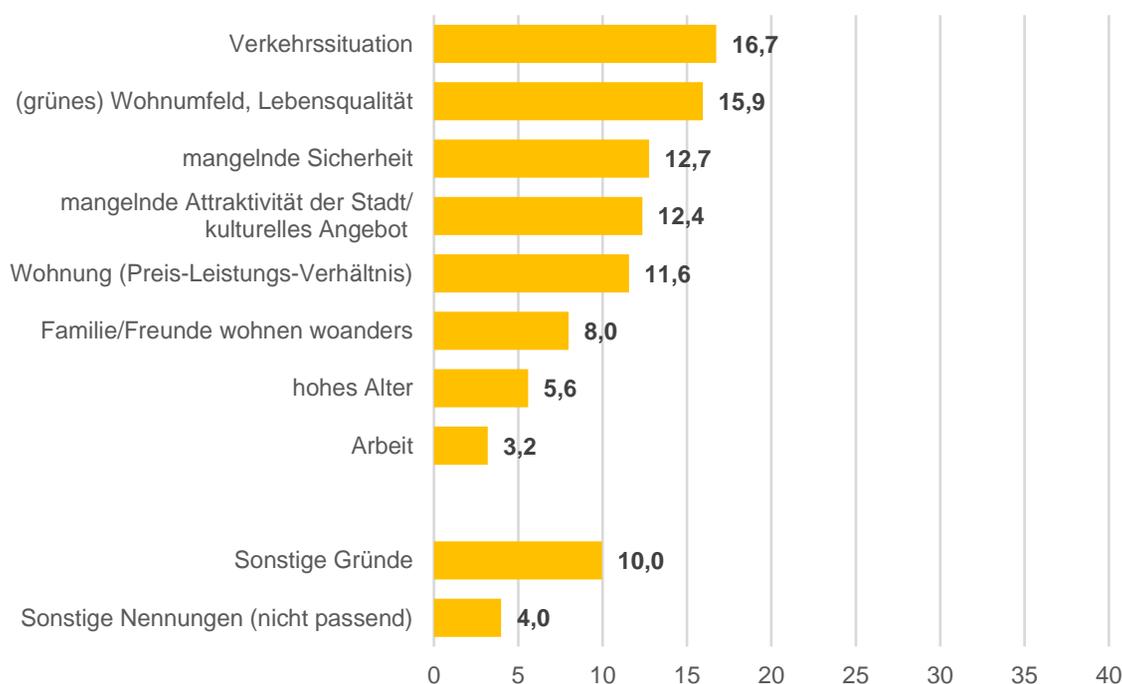
Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Unter allen Weggezogenen können sich 414 Personen eine eventuelle Rückkehr nach Wiesbaden unter bestimmten Bedingungen vorstellen.

Für eine Rückkehr ist eine adäquate Wohnung oberste Priorität

Für rund 34 % dieser potentiellen Rückkehrer ist das Finden einer passenden Wohnung bzw. eines Hauses zentrale Voraussetzung. Für weitere 17 % zählt vor allem das Finden eines passenden Arbeitsplatzes, 14 % wünschen eine Verbesserung der Verkehrssituation. Erst mit rund 9 % folgen jeweils soziale bzw. ökologische Faktoren, wie der gemeinsame/familiäre Umzug bzw. ein grünes Wohnumfeld. Ein größeres kulturelles oder sonstiges städtisches Angebot bzw. eine Verbesserung der vieldiskutierten öffentlichen Sicherheit spielen mit rund 6 bzw. 5 % kaum eine Rolle. (vgl. Bild 33)

Hierdurch wird die zentrale Bedeutung des Wohnungsmarktes und seiner Angebots- und Preisstruktur zumindest im Kontext der individuellen Entscheidungsprozesse von Zu- und Wegziehenden erneut bestätigt. Fragen des Wohnens haben in den zurückliegenden Jahren allgemein in den Augen der Bevölkerung an Bedeutung gewonnen, in den Augen Zu- und Wegziehender ist eine finanziell und räumlich passende Wohnmöglichkeit jedoch essentiell.

Bild 34: Wichtigste Gründe gegen eine Rückkehr (Weggezogene)

N = 251 Antworten auf die offene Frage:

„Können Sie sich vorstellen, jemals wieder nach Wiesbaden zu ziehen? - Wenn nein, was sind Ihre Gründe dafür?“

WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Insgesamt 251 Personen verneinten eine Rückkehr in die Landeshauptstadt. Die Gründe sind jedoch gänzlich anders gelagert, als bei den potentiellen Rückkehrern. Fragen des Wohnens spielen nur bei rund 12 % dieser Personen eine zentrale Rolle. Mit 17 bzw. 16 % als wichtiger angesehen, wird die Verkehrssituation in Wiesbaden bzw. der allgemeine Wunsch nach einem anderen/grüneren Wohnumfeld und den damit verbundenen Vorstellungen an die Lebensqualität. Eine mangelnde Sicherheit bzw. ein als nicht ausreichend attraktiv empfundenen städtisches Angebot sind für weitere jeweils rund 12 % dieser befragten Gruppe ausschlaggebend. (vgl. Bild 34)

Wer eine Rückkehr ausschließt, sehnt sich oft grundsätzlich nicht mehr nach einem Leben in der Großstadt

Aus der prozentualen Verteilung der Antworten und der fehlenden Eindeutigkeit in ihrer Gewichtung wird deutlich, dass für den Kreis der Personen, die eine Rückkehr nach Wiesbaden sicher ausschließen können, nicht ein zentraler Standortfaktor entscheidend ist bzw. war. Vielmehr scheint es so, dass für diese Personen nach einem gewissen gedanklichen Prozess, eine Entscheidung gegen ein „städtisches“ Leben im Allgemeinen gefällt wurde. Zumindest können aus der obigen Grafik entsprechende Präferenzen für Alternativen zum Leben in einer Großstadt generell gelesen werden, wie

Sie auch im Rahmen der offenen Fragen in diesem Kontext dann weiter dargelegt wurden:

„Ich fühle mich jetzt sehr wohl. Ich kann mir nicht vorstellen wieder die Lautstärke von Autos, Krankenwagen etc. hören. Auf dem Land wohnt man mit weniger Stress.“

6. Fazit

Die Befragung von 727 im Jahr 2023 zugezogenen und 761 weggezogenen Personen hat wichtige Erkenntnisse zur weiteren Diskussion des Wiesbadener Wohnungsmarktes geliefert und konnte bisherige Annahmen zu deren Motiven und Beweggründen teilweise bestätigen.

So konnte aus den Antworten der Befragten und ihrem soziodemografischen Hintergrund herausgearbeitet werden, dass es tendenziell jüngere Menschen sind, die zum Start des Ausbildungs-, Studiums- oder des Berufslebens nach Wiesbaden ziehen. Die Bedeutung der Landeshauptstadt als Arbeits- bzw. Ausbildungsort wird hier deutlich. Ebenfalls konnte nachvollzogen werden, dass zu diesem Zeitpunkt manche Herausforderungen des Wiesbadener Wohnungsmarktes - wie etwa das Preisniveau - zwar wahrgenommen, angesichts der sonstigen komparativen Vorteile (eigene Wohnung, Nähe zu Arbeit bzw. Ausbildungsort) aber im wahrsten Sinne des Wortes „in Kauf“ genommen werden.

Aus Sicht der Wegziehenden werden mit dem Verlassen Wiesbadens Wohnvorstellungen hinsichtlich Wohnfläche, Wohnumfeld, aber vor allem auch im Preis-Leistungs-Verhältnis umsetzbar, die so in der Stadt nicht möglich waren oder zumindest nicht in angemessener Zeit realisierbar schienen. Und das obwohl die Wegziehenden, gemessen am Haushaltsnettoeinkommen, finanziell besser situiert sind, als die Zuziehenden.

So lässt sich zusammenfassen, dass der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt Menschen nach Wiesbaden ziehen lässt, die Angebotsstruktur und das Preis-Leistungs-Verhältnis des Wohnungsmarktes sowie in etwas geringerem Maße die Gestaltung des Wohnumfeldes aber einen entscheidenden Anteil daran haben, dass diese nicht dauerhaft gehalten werden können und die Landeshauptstadt Menschen an Region und Umland verliert. Passendere Angebote auf dem Wohnungsmarkt wären für mehr als ein Drittel der Weggezogenen, die sich eine Rückkehr vorstellen können, eine zentrale Bedingung.

Dies gilt es bei der Diskussion zur Weiterentwicklung des Wiesbadener Wohnungsmarktes zu berücksichtigen. Die zentrale Herausforderung ist nicht weniger als eine quantitative und qualitative Ausdifferenzierung des Wohnungsangebots für unterschiedlichste Haushaltsgößen und Einkommensgruppen in einer weiterhin wachsenden Stadt.

*Verfasserinnen und Verfasser:
Peter Becker, Jörg Härle, Stefanie Neurauter, Dr. Tobias König*

7. Literatur

Amt für Statistik und Stadtforschung (2023): Wohnen in Wiesbaden: Region und Umland 2023, Wiesbaden.

Amt für Statistik und Stadtforschung (2023): Wohnen in Wiesbaden: Immobilienmarkt und Mietpreise 2022, Wiesbaden.

empirica (2024): empirica Bestandsmieten 2024. Aktuelle Ergebnisse. Bestellformular für Einzeldatensätze, Berlin.

Kholodilin, Konstantin und Baake, Pio (2024): Mietbelastung in Deutschland: In den letzten Jahren nicht gestiegen, aber ungleich verteilt. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). DIW Wochenbericht Nr. 41, 628-633.

Kholodilin, Konstantin und Rieth, Malte (2024): Preise am Wohnungsmarkt stabilisieren sich – Nachfrage hoch, Angebot weiter zu knapp. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). DIW Wochenbericht Nr. 51+52, 848-856.

IW (2022): Einkommensverteilung in Deutschland. Interaktive Grafik. Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln.
<https://www.iwkoeln.de/presse/interaktive-grafiken/judith-niehues-maximilian-stockhausen-einkommensverteilung-in-deutschland.html> (letzter Aufruf: 25.03.2025).

Regionalverband FrankfurtRheinMain (2024): Auf den Punkt gebracht: Die Metropolregion FrankfurtRheinMain. Regionales Monitoring 2024.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR) (2024): Versäumnisse angehen, entschlossen modernisieren. Jahresgutachten 2024/2025, Kurzfassung.

Sagner, Pekka; Stockhausen, Maximilian; Voigtländer, Michael (2020): Wohnen - die neue soziale Frage? Forschungsberichte aus dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW). IW-Analysen Nr. 136, 1-84.

Weck, Sandra; Fina, Stefan; Pfaffenbach, Carmella; Schmitz, Julian; Dobusch, Diane (2024): Arm und am (Stadt)Rand? Einkommensarme Haushalte in deutschen Städten. ILS Trends Nr. 1, 2-11.

Anhang

Inhaltsverzeichnis

1: Methodensteckbrief	A2
2: Fragebogen Zuzüge	A3
3: Fragebogen Wegzüge	A10
4: Grundauszählung Zuzüge	A17
5: Grundauszählung Wegzüge	A29

Anhang 1: Erhebungskonzept der Wanderungsmotivbefragung

Idee	Informationen zum Umzugsverhalten, den Umzugsgründen sowie zu zielgruppenspezifischen Erwartungen und Bedarfen an Wohnraum repräsentativ erfassen
Befragungsmethode	Schriftliche Hybridbefragung (Online/Papier) mit Online-First Ansatz, Papierfragebögen wurden auf Wunsch zur Verfügung gestellt
Grundgesamtheit	Alle 2023 nach Wiesbaden Zugezogenen (N= 18 981) Alle 2023 aus Wiesbaden Weggezogenen (N= 16 089)
Zielgruppe der Stichprobenauswahl	Zu- bzw. Weggezogene Personen ab 18 Jahren - ohne Auskunfts- und Übermittlungssperren - ohne Bewohner von städtischen Gemeinschafts- und Notunterkünften - ohne ins Ausland Fortgezogene
Stichprobenumfang Brutto	3 000 Zugezogene 3 000 Weggezogene 189 unzustellbare Briefe Zuzüge 305 unzustellbare Briefe Fortzüge Korrigierte Bruttostichprobe Zuzüge: 2 811 Korrigierte Bruttostichprobe Fortzüge: 2 695
Realisierte Interviews / Beteiligungsquote	Zuzüge: 727 (25,9 % der korrigierten Bruttostichprobe) Fortzüge: 761 (28,2 % der korrigierten Bruttostichprobe)
Befragungszeitraum	06.05. - 31.05.2024
Befragungsinhalte	Zuzüge: - Bisheriger Wohnort - Gründe für Umzug nach Wiesbaden - Wohnsituation vor und nach Zuzug - Bewertung Wiesbadens und Vergleich zum bisherigen Wohnort - Bleibeabsicht - Soziodemographische Merkmale Befragter / Haushalt Wegzüge: - Neuer Wohnort - Wohnsituation vor und nach Wegzug - Gründe für Wegzug aus Wiesbaden - Bewertung Wiesbadens und Vergleich zum neuen Wohnort - Mögliche Rückkehr nach Wiesbaden - Soziodemographische Merkmale Befragter / Haushalt
Teilnahme-Unterstützung	Kostenfreier Rückversand in voradressiertem Rückumschlag; Erinnerungsschreiben ca. drei Wochen nach Erstversand

Anhang 2: Fragebogen Zuzüge



Wanderungsmotivbefragung 2024 - Zuzüge

Bitte senden Sie den Fragebogen ohne Angabe Ihres Namens oder Adresse zurück.

Der Papierfragebogen wird per Scanner eingelesen. **Daher unsere Bitte:**

- nur mit blauem oder schwarzem Stift ausfüllen; nicht mit Bleistift.
- Kästchen deutlich ankreuzen: , Zahlen und Text gut leserlich eintragen, z. B.

2	0	0	1
---	---	---	---
- Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte das falsch markierte Kästchen vollständig aus (etwa so:) und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Wo haben Sie vor Ihrem Zuzug nach Wiesbaden gewohnt?

Postleitzahl

--	--	--	--	--	--

Früherer Wohnort _____

2 Sind Sie aus dem Ausland zugezogen?

- 1 Ja
2 Nein

3 Wie lange hatten Sie an Ihrem bisherigen Wohnort gelebt?

- 1 weniger als 1 Jahr 3 3 bis 4 Jahre 5 10 bis 19 Jahre
2 1 bis 2 Jahre 4 5 bis 9 Jahre 6 20 Jahre und mehr

4 Welcher Grund war der Hauptauslöser für Ihre Entscheidung, aus Ihrer bisherigen Wohnung / Ihrem bisherigen Haus auszuziehen? Bitte wählen Sie nur den wichtigsten Grund.

- 1 Persönliche Gründe (z. B. Geburt eines Kindes, Veränderung der Familiensituation)
2 Wohnungsbezogene Gründe (z. B. Wohnung zu klein / zu groß, nicht barrierefrei)
3 Wohnumfeldbezogene Gründe (z. B. städtischer / ländlicher, neue / andere Nachbarschaft)
4 Berufliche Gründe (z. B. neuer Arbeitsplatz)
5 Eigentumserwerb (z. B. Kauf einer Wohnung, Kauf oder Bau eines Hauses)
6 Finanzielle Gründe (z. B. bisherige Wohnung zu teuer)
7 Sonstige Gründe

5 Haben Sie vor Ihrem jetzigen Zuzug schon einmal in Wiesbaden gelebt?

- 1 Ja
2 Nein

6 Wo wohnen Sie jetzt in Wiesbaden?			
51	<input type="checkbox"/> Amöneburg	22 <input type="checkbox"/> Heßloch	25 <input type="checkbox"/> Nordenstadt
32	<input type="checkbox"/> Auringen	24 <input type="checkbox"/> Igstadt	02 <input type="checkbox"/> Nordost
14	<input type="checkbox"/> Biebrich	52 <input type="checkbox"/> Kastel	21 <input type="checkbox"/> Rambach
12	<input type="checkbox"/> Bierstadt	07 <input type="checkbox"/> Klarenthal	06 <input type="checkbox"/> Rheingauviertel, Hollerborn
34	<input type="checkbox"/> Breckenheim	23 <input type="checkbox"/> Kloppenheim	27 <input type="checkbox"/> Schierstein
26	<input type="checkbox"/> Delkenheim	53 <input type="checkbox"/> Kostheim	11 <input type="checkbox"/> Sonnenberg
16	<input type="checkbox"/> Dotzheim	33 <input type="checkbox"/> Medenbach	03 <input type="checkbox"/> Südost
13	<input type="checkbox"/> Erbenheim	01 <input type="checkbox"/> Mitte	08 <input type="checkbox"/> Westend, Bleichstraße
28	<input type="checkbox"/> Frauenstein	31 <input type="checkbox"/> Naurod	99 <input type="checkbox"/> Kenne den Stadtteil nicht

7 Wo haben Sie nach Ihrer neuen Wohnung / Ihrem Haus / Ihrem Grundstück gesucht?	
1	<input type="checkbox"/> Sowohl innerhalb als auch außerhalb Wiesbadens gesucht
2	<input type="checkbox"/> Gezielt nur in Wiesbaden gesucht
3	<input type="checkbox"/> Gezielt nur außerhalb Wiesbadens gesucht, aber nur in Wiesbaden etwas gefunden
4	<input type="checkbox"/> Nicht gesucht (z. B. aufgrund eines Familienzusammenzugs, Erbe einer Immobilie)

8 Was war für Sie der Anlass, nach Wiesbaden zu ziehen? Welcher der folgenden Aspekte war ausschlaggebend für Ihre Entscheidung und was hat darüber hinaus eine Rolle gespielt? Kreuzen Sie bitte an, ob die im folgenden genannten Gründe für Ihren Umzug ausschlaggebend, wichtig, weniger wichtig waren oder ob sie in Ihrem Fall nicht zutrafen. Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz.				
	Ausschlaggebend	Wichtig, aber nicht ausschlaggebend	Spielte keine Rolle	
	1	2	3	
1	Umzug in die Nähe des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Ich habe in Wiesbaden einen (neuen) Arbeitsplatz gefunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Umzug in die Nähe des Ausbildungs-/ Studienplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Die vorherige Wohnung / Haus war zu klein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Die vorherige Wohnung / Haus war zu groß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Die vorherige Wohnung / Haus war nicht komfortabel genug (z. B. Zustand, Barrierefreiheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Die vorherige Wohnung / Haus war zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Das bisherige Wohnumfeld gefiel mir nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Verbesserung der Nachbarschaft, soziales Umfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Kündigung durch Vermieterin oder Vermieter / Mietvertrag lief aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Wunsch nach Wohneigentum (eigenes Haus, Eigentumswohnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Haushaltsvergrößerung: Zusammenziehen mit anderen Personen (Partnerin oder Partner, Wohngemeinschaft), Nachwuchs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Haushaltsverkleinerung: Scheidung, Trennung, Auszug des Kindes, Sterbefall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Auszug aus dem Elternhaus, Gründung eines eigenen Haushalts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Umzug in die Nähe von Verwandten, Freundinnen und Freunden, Rückkehr zum Herkunftsort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Wunsch nach Wohnen im Grünen / weniger verdichtete Gegend, Umweltqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8b Gab es weitere ausschlaggebende Gründe, die zu Ihrer Entscheidung beigetragen haben, nach Wiesbaden zu ziehen?

9 Haben neben dem hauptsächlichen Anlass für Ihren Umzug noch andere Punkte eine Rolle gespielt? Bitte kreuzen Sie maximal 3 Punkte an, die Ihnen die Entscheidung für Wiesbaden erleichtert haben:

- 1 Landschaft, Umgebung
- 2 Kulturelles Angebot
- 3 Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- 4 Einkaufsmöglichkeiten
- 5 Angebot an Schulen / Kindertagesstätten
- 6 Verkehrsanbindung
- 7 Freundinnen und Freunde, Bekannte, Verwandte in Wiesbaden
- 8 Möglichkeit, mobil oder im Homeoffice zu arbeiten

10 Hat Ihr bisheriger Wohnort weiterhin für Ihren Haushalt eine Bedeutung? Was machen Sie dort heute noch? Bitte kreuzen Sie bei jeder der genannten Tätigkeiten an, in welchem Umfang Sie hierfür noch nach Wiesbaden kommen. Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz.

		Mehrmals die Woche	Mehrmals im Monat	Einmal im Monat	Seltener	Nie
		1	2	3	4	5
1	Arbeiten, Schule(n), Ausbildungsort besuchen	<input type="checkbox"/>				
2	Einkaufen, Stadtbummel	<input type="checkbox"/>				
3	Medizinische Versorgung (z. B. Arztbesuche, Apotheke, Therapieangebote)	<input type="checkbox"/>				
4	Ausflüge, Spaziergänge	<input type="checkbox"/>				
5	Kulturelle Veranstaltungen (z. B. Kino, Theater, Konzerte, Ausstellungen)	<input type="checkbox"/>				
6	Essen gehen	<input type="checkbox"/>				
7	Freundinnen, Freunde / Verwandte besuchen	<input type="checkbox"/>				
8	Sport treiben	<input type="checkbox"/>				

Hier weiter wenn 10.1.1-4

10a Sofern Sie heute noch in Ihrem früheren Wohnort arbeiten oder dort eine Schule/Ausbildungsort besuchen: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie dafür hauptsächlich?

- 1 PKW
- 2 Bus
- 3 Bahn, S-Bahn
- 4 Fahrrad / E-Bike
- 5 Motorrad, Moped
- 6 Sonstiges, nämlich: _____

11 Haben Sie in Wiesbaden eine / ein Ihren Vorstellungen entsprechende Wohnung / entsprechendes Haus gefunden?

- 1 Ja (weiter mit Frage 12)
- 2 Nein (weiter mit Frage 11a)

Hier weiter wenn 11.2

11a Wenn nein, warum nicht?

--

12 Gab es Vorbehalte gegenüber einem Umzug nach Wiesbaden?

1	<input type="checkbox"/>	Nein
2	<input type="checkbox"/>	Ja, der Wegfall der sozialen Bindungen am alten Wohnort
3	<input type="checkbox"/>	Ja, Schul- / Kitawechsel der Kinder
4	<input type="checkbox"/>	Ja, die Miet- und Immobilienpreise in Wiesbaden
5	<input type="checkbox"/>	Sonstige Vorbehalte: _____

13 Wie hatten Sie zuletzt an Ihrem vorherigen Wohnort gewohnt?

1	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Einfamilienhaus
2	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Mehrfamilienhaus
3	<input type="checkbox"/>	Im eigenen Haus
4	<input type="checkbox"/>	In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung
5	<input type="checkbox"/>	Sonstiges

14 Wie wohnen Sie jetzt in Wiesbaden?

1	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Einfamilienhaus
2	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Mehrfamilienhaus
3	<input type="checkbox"/>	Im eigenen Haus
4	<input type="checkbox"/>	In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung
5	<input type="checkbox"/>	Sonstiges

15 Wohnen Sie jetzt in einem Neubau?

1	<input type="checkbox"/>	Ja
2	<input type="checkbox"/>	Nein

16 Werden Sie in Ihrem Wohnraum, den Sie jetzt gefunden haben, voraussichtlich wohnen bleiben?

1	<input type="checkbox"/>	Ja, auf jeden Fall
2	<input type="checkbox"/>	Ja, vielleicht
3	<input type="checkbox"/>	Nein, eher nicht
4	<input type="checkbox"/>	Nein, auf keinen Fall
5	<input type="checkbox"/>	Weiß ich (noch) nicht

17 Wie lange werden Sie voraussichtlich in Wiesbaden wohnen bleiben?

1	<input type="checkbox"/>	Unter einem Jahr
2	<input type="checkbox"/>	1 bis unter 2 Jahre
3	<input type="checkbox"/>	2 bis unter 3 Jahre
4	<input type="checkbox"/>	Über 3 Jahre (langfristig)
5	<input type="checkbox"/>	Weiß ich (noch) nicht

18 Bitte vergleichen Sie Ihren jetzigen Wohnort Wiesbaden mit Ihrem alten Wohnort: Was gefällt Ihnen in Wiesbaden besser, was hat Ihnen am alten Wohnort besser gefallen?

	Gefällt mir jetzt in Wiesbaden besser	Gefiel mir am alten Wohnort besser	Kein Unterschied	Betrifft mich nicht
	1	2	3	4
1 Qualität und Ausstattung der Wohnung / des Hauses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Freizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Nähe von Grün- / Erholungsflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Auswahl an kulturellen Angeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Angebot an Schulen und Schulformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Wohnungs- und Betreuungsangebot für ältere Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Medizinische Versorgung (z. B. Ärztin oder Arzt in der Nähe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Angebot des Öffentlichen Nahverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Nachbarschaftskontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Kontakte zu Freundinnen, Freunden und Verwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Preis-Leistungs-Verhältnis für Wohnung / Haus / Grundstück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Lebensqualität und gesellschaftliche Atmosphäre insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19 Wenn Sie an die Attraktivität Wiesbadens denken: Wie bewerten Sie die Stadt in den folgenden Punkten?

	Sehr positiv	Eher positiv	Teils/teils	Eher negativ	Sehr negativ	Kann ich nicht beurteilen
	1	2	3	4	5	6
1 Wiesbaden als Lebensort	<input type="checkbox"/>					
2 Wiesbaden als Arbeitsort	<input type="checkbox"/>					

Fast geschafft! Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige statistische Angaben:

S1. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?

¹ Vor dem Umzug ____ Person(en) ² Nach dem Umzug ____ Person(en)

S2. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Geburtsjahr

S3. Wie viele Personen leben in welchem Altersgruppen derzeit in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 0 bis 5 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 18 bis 39 Jahre (Sie selbst mitgezählt)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 6 bis 13 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 40 bis 64 Jahre (Sie selbst mitgezählt)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 14 bis 17 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen ab 65 und älter (Sie selbst mitgezählt)

S4. Welche Haushaltsform trifft aktuell auf Sie zu? Bitte nur ein

1	<input type="checkbox"/>	Einpersonenhaushalt
2	<input type="checkbox"/>	Paar ohne Kind/er im Haushalt
3	<input type="checkbox"/>	Paar mit Kind/ern im Haushalt
4	<input type="checkbox"/>	Alleinerziehend mit Kind/ern im Haushalt
5	<input type="checkbox"/>	Wohngemeinschaft
6	<input type="checkbox"/>	(noch) im Haushalt der Eltern
7	<input type="checkbox"/>	Andere Lebens- bzw. Haushaltsform

S5. Welche Wohnfläche hat Ihre aktuelle Wohnung / Ihr aktuelles Haus insgesamt (einschließlich Küche, Bad und Flur)? Bitte nur ganze Zahlen eintragen (gegebenenfalls aufrunden)

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Quadratmeter (m ²)
----------------------	----------------------	----------------------	--------------------------------

S6. Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnfläche durch den Umzug verändert hat:

1	<input type="checkbox"/>	Die Wohnfläche hat sich <u>vergrößert</u> (mehr m ² als vorher)
2	<input type="checkbox"/>	Die Wohnfläche hat sich <u>verkleinert</u> (weniger m ² als vorher)
3	<input type="checkbox"/>	Die Wohnfläche ist <u>gleichgeblieben</u>

S7. Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnkosten durch den Umzug verändert haben:

1	<input type="checkbox"/>	Die Wohnkosten haben sich (deutlich) <u>erhöht</u>
2	<input type="checkbox"/>	Die Wohnkosten haben sich (deutlich) <u>vermindert</u>
3	<input type="checkbox"/>	Die Wohnkosten sind etwa <u>gleichgeblieben</u>

S8. Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

1	<input type="checkbox"/>	Volks-/Hauptschule ohne abgeschlossene Berufsausbildung
2	<input type="checkbox"/>	Volks-/Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung
3	<input type="checkbox"/>	Realschule, mittlere Reife, Fachschule
4	<input type="checkbox"/>	Abitur, Fachhochschulreife
5	<input type="checkbox"/>	Hochschulabschluss, Fachhochschulabschluss, Promotion
6	<input type="checkbox"/>	Andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben
7	<input type="checkbox"/>	Zur Zeit noch in Ausbildung / Studium

- 7 -

S9. Was trifft momentan auf Sie zu? Bitte nur ein

1	<input type="checkbox"/> Berufstätig (in Vollzeit oder Teilzeit)
2	<input type="checkbox"/> In Ausbildung, Schülerin / Schüler, Studentin / Student
3	<input type="checkbox"/> Rentnerin / Rentner, Pensionärin / Pensionär, Altersteilzeit (Freistellungsphase)
4	<input type="checkbox"/> Wehrdienst, Freiwilligendienst / FSJ / FÖJ / BFD / IJFD
5	<input type="checkbox"/> Elternzeit, Mutterschutz
6	<input type="checkbox"/> Hausfrau, Hausmann
7	<input type="checkbox"/> Arbeitslos, arbeitssuchend
8	<input type="checkbox"/> Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

S10. Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?
Gemeint ist die Summe, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Rente oder Pension ergibt, jeweils nach Abzug der Steuern und Kranken- und Sozialversicherungsbeiträge.
Rechnen Sie bitte auch Einkünfte wie Kindergeld, Wohngeld und Sozialhilfe, Einkommen aus Vermietung, Vermögen, und sonstige Einkünfte hinzu. Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben berücksichtigen Sie bitte nur das Einkommen der Personen, mit denen Sie gemeinsam wohnen und wirtschaften. Bitte nur EIN

1	<input type="checkbox"/> unter 500 €	7	<input type="checkbox"/> 3 000 bis unter 3 500 €	13	<input type="checkbox"/> 6 000 bis unter 6 500 €
2	<input type="checkbox"/> 500 bis unter 1 000 €	8	<input type="checkbox"/> 3 500 bis unter 4 000 €	14	<input type="checkbox"/> 6 500 bis unter 7 000 €
3	<input type="checkbox"/> 1 000 bis unter 1 500 €	9	<input type="checkbox"/> 4 000 bis unter 4 500 €	15	<input type="checkbox"/> 7 000 bis unter 7 500 €
4	<input type="checkbox"/> 1 500 bis unter 2 000 €	10	<input type="checkbox"/> 4 500 bis unter 5 000 €	16	<input type="checkbox"/> 7 500 bis unter 8 000 €
5	<input type="checkbox"/> 2 000 bis unter 2 500 €	11	<input type="checkbox"/> 5 000 bis unter 5 500 €	17	<input type="checkbox"/> 8 000 € und mehr
6	<input type="checkbox"/> 2 500 bis unter 3 000 €	12	<input type="checkbox"/> 5 500 bis unter 6 000 €		

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Anhang 3: Fragebogen Wegzüge



Wanderungsmotivbefragung 2024 - Fortzüge

Bitte senden Sie den Fragebogen ohne Angabe Ihres Namens oder Adresse zurück.

Der Papierfragebogen wird per Scanner eingelesen. **Daher unsere Bitte:**

- nur mit blauem oder schwarzem Stift ausfüllen; nicht mit Bleistift.

- Kästchen deutlich ankreuzen: , Zahlen und Text gut leserlich eintragen, z. B.

2	0	0	1
---	---	---	---

- Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte das falsch markierte Kästchen vollständig aus (etwa so:) und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Wo wohnen Sie jetzt?

Postleitzahl

--	--	--	--	--

Aktueller Wohnort

2 Wie lange haben Sie vor Ihrem Wegzug in Wiesbaden gewohnt?

1 weniger als 1 Jahr

3 3 bis 4 Jahre

5 10 bis 19 Jahre

2 1 bis 2 Jahre

4 5 bis 9 Jahre

6 20 Jahre und mehr

3 Wo haben Sie zuletzt in Wiesbaden gelebt?

51 Amöneburg

22 Heßloch

25 Nordenstadt

32 Auringen

24 Igstadt

02 Nordost

14 Biebrich

52 Kastel

21 Rambach

12 Bierstadt

07 Klarenthal

06 Rheingauviertel, Hollerborn

34 Breckenheim

23 Kloppenheim

27 Schierstein

26 Delkenheim

53 Kostheim

11 Sonnenberg

16 Dotzheim

33 Medenbach

03 Südost

13 Erbenheim

01 Mitte

08 Westend, Bleichstraße

28 Frauenstein

31 Naurod

99 Kenne den Stadtteil nicht

4 Wo haben Sie nach Ihrer neuen Wohnung / Ihrem neuen Haus / Ihrem Grundstück gesucht?

1 Sowohl innerhalb als auch außerhalb Wiesbadens gesucht (weiter mit Frage 4a)

2 Gezielt nur außerhalb Wiesbadens gesucht (weiter mit Frage 5)

3 Gezielt in Wiesbaden gesucht, aber nichts gefunden (weiter mit Frage 4a)

4 Nicht gesucht (z. B. aufgrund eines Familienzusammenzugs, Erbe einer Immobilie) (weiter mit Frage 5)

Hier weiter wenn 4.1 oder 4.3

4a Falls Sie auch innerhalb Wiesbadens gesucht haben: Warum war Ihre Suche in Wiesbaden nicht erfolgreich? (Mehrfachauswahl möglich)

1 Unzureichende Ausstattung / Qualität des Angebotes

2 Schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis des Angebotes

3 Keine Angebote in bevorzugter Lage

4 Zu lange Wartezeiten

5 Sonstiges, nämlich: _____

5 Welcher Grund war der Hauptauslöser für Ihre Entscheidung, aus Ihrer bisherigen Wohnung / Ihrem Haus in Wiesbaden auszuziehen? Bitte wählen Sie nur den wichtigsten Grund.

1	<input type="checkbox"/>	Persönliche Gründe (z. B. Geburt eines Kindes, Veränderung der Familiensituation)
2	<input type="checkbox"/>	Wohnungsbezogene Gründe (z. B. Wohnung zu klein / zu groß, nicht barrierefrei)
3	<input type="checkbox"/>	Wohnumfeldbezogene Gründe (z. B. städtischer / ländlicher, neue / andere Nachbarschaft)
4	<input type="checkbox"/>	Berufliche Gründe (z. B. neuer Arbeitsplatz)
5	<input type="checkbox"/>	Eigentumserwerb (z. B. Kauf einer Wohnung, Kauf oder Bau eines Hauses)
6	<input type="checkbox"/>	Finanzielle Gründe (z. B. bisherige Wohnung zu teuer)
7	<input type="checkbox"/>	Sonstige Gründe

6 Was war für Sie der Anlass, aus Wiesbaden wegzuziehen? Welcher der folgenden Aspekte war ausschlaggebend für Ihre Entscheidung und was hat darüber hinaus eine Rolle gespielt? Kreuzen Sie bitte an, ob die im folgenden genannten Gründe für Ihren Umzug ausschlaggebend, wichtig, weniger wichtig waren oder ob sie in Ihrem Fall nicht zutrafen. Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz.

	Ausschlaggebend	Wichtig, aber nicht ausschlaggebend	Spielte keine Rolle
	1	2	3
1 Umzug in die Nähe des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Ich habe einen (neuen) Arbeitsplatz gefunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Umzug in die Nähe des Ausbildungs-/ Studienplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Die vorherige Wohnung / Haus war zu klein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Die vorherige Wohnung / Haus war zu groß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Die vorherige Wohnung / Haus war nicht komfortabel genug (z. B. Zustand, Barrierefreiheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Die vorherige Wohnung / Haus war zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Das bisherige Wohnumfeld gefiel mir nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Verbesserung der Nachbarschaft, soziales Umfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Kündigung durch Vermieterin oder Vermieter / Mietvertrag lief aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Wunsch nach Wohneigentum (eigenes Haus, Eigentumswohnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Haushaltsvergrößerung: Zusammenziehen mit anderen Personen (z. B. Partnerin oder Partner, Wohngemeinschaft), Nachwuchs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Haushaltsverkleinerung: Scheidung, Trennung, Auszug des Kindes, Sterbefall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Auszug aus dem Elternhaus, Gründung eines eigenen Haushalts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Umzug in die Nähe von Verwandten, Freundinnen und Freunden, Rückkehr zum Herkunftsort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16 Wunsch nach Wohnen im Grünen / weniger verdichtete Gegend, Umweltqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17 In Wiesbaden kein passendes Angebot gefunden (preislich, Ausstattung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6a Gab es weitere ausschlaggebende Gründe, die zu Ihrer Entscheidung beigetragen haben, aus Wiesbaden wegzuziehen?

7 Haben neben dem hauptsächlichen Anlass für Ihren Umzug noch andere Punkte eine Rolle gespielt?
Bitte kreuzen Sie maximal 3 Punkte an, die Ihnen die Entscheidung für Ihren neuen Wohnort erleichtert haben:

1	<input type="checkbox"/>	Landschaft, Umgebung
2	<input type="checkbox"/>	Kulturelles Angebot
3	<input type="checkbox"/>	Sport- und Freizeitmöglichkeiten
4	<input type="checkbox"/>	Einkaufsmöglichkeiten
5	<input type="checkbox"/>	Angebot an Schulen / Kindertagesstätten
6	<input type="checkbox"/>	Verkehrsanbindung
7	<input type="checkbox"/>	Freundinnen und Freunde, Bekannte, Verwandte in Wiesbaden
8	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit, mobil oder im Homeoffice zu arbeiten

8 Wie haben Sie zuletzt in Wiesbaden gewohnt?

1	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Einfamilienhaus
2	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Mehrfamilienhaus
3	<input type="checkbox"/>	Im eigenen Haus
4	<input type="checkbox"/>	In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung
5	<input type="checkbox"/>	Sonstiges

9 Wie wohnen Sie jetzt?

1	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Einfamilienhaus
2	<input type="checkbox"/>	Zur Miete im Mehrfamilienhaus
3	<input type="checkbox"/>	Im eigenen Haus
4	<input type="checkbox"/>	In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung
5	<input type="checkbox"/>	Sonstiges

10 Wohnen Sie jetzt in einem Neubau?

1	<input type="checkbox"/>	Ja
2	<input type="checkbox"/>	Nein

11 Hat Wiesbaden weiterhin für Ihren Haushalt eine Bedeutung? Was machen Sie dort heute noch?
Bitte kreuzen Sie bei jeder der genannten Tätigkeiten an, in welchem Umfang Sie hierfür noch nach Wiesbaden kommen. Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz.

	Mehrmals die Woche	Mehrmals im Monat	Einmal im Monat	Seltener	Nie
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

- 4 -

Hier weiter wenn 11.1.1-4

11a	Sofern Sie heute noch in Wiesbaden arbeiten oder dort eine Schule/Ausbildungsort besuchen: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie dafür hauptsächlich?
1	<input type="checkbox"/> PKW
2	<input type="checkbox"/> Bus
3	<input type="checkbox"/> Bahn, S-Bahn
4	<input type="checkbox"/> Fahrrad / E-Bike
5	<input type="checkbox"/> Motorrad, Moped
6	<input type="checkbox"/> Sonstiges, nämlich: _____

11b	Gibt es sonstige Anlässe, für die Sie noch nach Wiesbaden kommen?

12	Können Sie sich vorstellen, jemals wieder nach Wiesbaden zu ziehen?
1	<input type="checkbox"/> Ja (weiter mit Frage 12a)
2	<input type="checkbox"/> Nein (weiter mit Frage 12b)
3	<input type="checkbox"/> Weiß ich (noch) nicht (weiter mit Frage 12a)

Hier weiter wenn 12.1 oder 12.3

12a	Wenn ja /vielleicht, was wäre die wichtigste Bedingung dafür?

Hier weiter wenn 12.2

12b	Wenn nein, was sind Ihre Gründe dafür?

13 Bitte vergleichen Sie Ihren jetzigen Wohnort mit Ihrem alten Wohnort Wiesbaden: Was gefällt Ihnen in Ihrem neuen Wohnort besser, was hat Ihnen in Wiesbaden besser gefallen?				
	Gefällt mir am neuen Wohnort besser	Gefiel mir in Wiesbaden besser	Kein Unterschied	Betrifft mich nicht
	1	2	3	4
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14 Wenn Sie an die Attraktivität Wiesbadens denken: Wie bewerten Sie die Stadt in den folgenden Punkten?						
	Sehr positiv	Eher positiv	Teils/teils	Eher negativ	Sehr negativ	Kann ich nicht beurteilen
	1	2	3	4	5	6
1	<input type="checkbox"/>					
2	<input type="checkbox"/>					

Fast geschafft! Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige statistische Angaben:

S1. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?

1 Vor dem Umzug ____ Person(en) 2 Nach dem Umzug ____ Person(en)

S2. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Geburtsjahr

- 6 -

S3. Wie viele Personen leben in welchem Altersgruppen derzeit in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 0 bis 5 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 18 bis 39 Jahre (Sie selbst mitgezählt)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 6 bis 13 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 40 bis 64 Jahre (Sie selbst mitgezählt)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen 14 bis 17 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Personen ab 65 und älter (Sie selbst mitgezählt)

S4. Welche Haushaltsform trifft aktuell auf Sie zu? Bitte nur ein

1	<input type="checkbox"/>	Einpersonenhaushalt
2	<input type="checkbox"/>	Paar ohne Kind/er im Haushalt
3	<input type="checkbox"/>	Paar mit Kind/ern im Haushalt
4	<input type="checkbox"/>	Alleinerziehend mit Kind/ern im Haushalt
5	<input type="checkbox"/>	Wohngemeinschaft
6	<input type="checkbox"/>	(noch) im Haushalt der Eltern
7	<input type="checkbox"/>	Andere Lebens- bzw. Haushaltsform

S5. Welche Wohnfläche hat Ihre aktuelle Wohnung / Ihr aktuelles Haus insgesamt (einschließlich Küche, Bad und Flur)? Bitte nur ganze Zahlen eintragen (gegebenenfalls aufrunden)

Quadratmeter (m²)

S6. Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnfläche durch den Umzug verändert hat:

8	<input type="checkbox"/>	Die Wohnfläche hat sich <u>vergrößert</u> (mehr m ² als vorher)
9	<input type="checkbox"/>	Die Wohnfläche hat sich <u>verkleinert</u> (weniger m ² als vorher)
10	<input type="checkbox"/>	Die Wohnfläche ist <u>gleichgeblieben</u>

S7. Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnkosten durch den Umzug verändert haben:

1	<input type="checkbox"/>	Die Wohnkosten haben sich (deutlich) <u>erhöht</u>
2	<input type="checkbox"/>	Die Wohnkosten haben sich (deutlich) <u>vermindert</u>
3	<input type="checkbox"/>	Die Wohnkosten sind etwa <u>gleichgeblieben</u>

S8. Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

1	<input type="checkbox"/>	Volks-/Hauptschule ohne abgeschlossene Berufsausbildung
2	<input type="checkbox"/>	Volks-/Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung
3	<input type="checkbox"/>	Realschule, mittlere Reife, Fachschule
4	<input type="checkbox"/>	Abitur, Fachhochschulreife
5	<input type="checkbox"/>	Hochschulabschluss, Fachhochschulabschluss, Promotion
6	<input type="checkbox"/>	Andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben
7	<input type="checkbox"/>	Zur Zeit noch in Ausbildung / Studium

- 7 -

S9. Was trifft momentan auf Sie zu? Bitte nur ein

1	<input type="checkbox"/> Berufstätig (in Vollzeit oder Teilzeit)
2	<input type="checkbox"/> In Ausbildung, Schülerin / Schüler, Studentin / Student
3	<input type="checkbox"/> Rentnerin / Rentner, Pensionärin / Pensionär, Altersteilzeit (Freistellungsphase)
4	<input type="checkbox"/> Wehrdienst, Freiwilligendienst / FSJ / FÖJ / BFD / IJFD
5	<input type="checkbox"/> Elternzeit, Mutterschutz
6	<input type="checkbox"/> Hausfrau, Hausmann
7	<input type="checkbox"/> Arbeitslos, arbeitssuchend
8	<input type="checkbox"/> Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

S10. Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?
Gemeint ist die Summe, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Rente oder Pension ergibt, jeweils nach Abzug der Steuern und Kranken- und Sozialversicherungsbeiträge.
Rechnen Sie bitte auch Einkünfte wie Kindergeld, Wohngeld und Sozialhilfe, Einkommen aus Vermietung, Vermögen, und sonstige Einkünfte hinzu. Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben berücksichtigen Sie bitte nur das Einkommen der Personen, mit denen Sie gemeinsam wohnen und wirtschaften. Bitte nur EIN

1	<input type="checkbox"/> unter 500 €	7	<input type="checkbox"/> 3 000 bis unter 3 500 €	13	<input type="checkbox"/> 6 000 bis unter 6 500 €
2	<input type="checkbox"/> 500 bis unter 1 000 €	8	<input type="checkbox"/> 3 500 bis unter 4 000 €	14	<input type="checkbox"/> 6 500 bis unter 7 000 €
3	<input type="checkbox"/> 1 000 bis unter 1 500 €	9	<input type="checkbox"/> 4 000 bis unter 4 500 €	15	<input type="checkbox"/> 7 000 bis unter 7 500 €
4	<input type="checkbox"/> 1 500 bis unter 2 000 €	10	<input type="checkbox"/> 4 500 bis unter 5 000 €	16	<input type="checkbox"/> 7 500 bis unter 8 000 €
5	<input type="checkbox"/> 2 000 bis unter 2 500 €	11	<input type="checkbox"/> 5 000 bis unter 5 500 €	17	<input type="checkbox"/> 8 000 € und mehr
6	<input type="checkbox"/> 2 500 bis unter 3 000 €	12	<input type="checkbox"/> 5 500 bis unter 6 000 €		

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Anhang 3: Grundauszählung Zuzüge**Zuzüge Frage 1: Wo haben Sie vor Ihrem Umzug gewohnt?**

	abs.	%
Umland	78	10,7
kein Umland	579	79,6
keine Angabe	70	9,6
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 2: Sind Sie aus dem Ausland zugezogen?

	abs.	%
Ja	154	21,2
Nein	550	75,7
keine Angabe	23	3,2
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 3: Wie lange hatten Sie an Ihrem bisherigen Wohnort gelebt?

	abs.	%
Weniger als 1 Jahr	75	10,3
1 bis 2 Jahre	115	15,8
3 bis 4 Jahre	127	17,5
5 bis 9 Jahre	119	16,4
10 bis 19 Jahre	99	13,6
20 Jahre und mehr	173	23,8
keine Angabe	19	2,6
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 4: Welcher Grund war der Hauptauslöser für Ihre Entscheidung, aus Ihrer bisherigen Wohnung / Ihrem bisherigen Haus auszuziehen?

	abs.	%
Persönliche Gründe (z. B. Geburt eines Kindes, Veränderung der Familiensituation)	189	26,0
Wohnungsbezogene Gründe (z. B. Wohnung zu klein / zu groß, nicht barrierefrei)	47	6,5
Wohnumfeldbezogene Gründe (z. B. städtischer / ländlicher, neue / andere Nachbarschaft)	54	7,4
Berufliche Gründe (z. B. neuer Arbeitsplatz)	293	40,3
Eigentumserwerb (z. B. Kauf einer Wohnung, Kauf oder Bau eines Hauses)	28	3,9

Noch Zuzüge Frage 4: Welcher Grund war der Hauptauslöser für Ihre Entscheidung, aus Ihrer bisherigen Wohnung / Ihrem bisherigen Haus auszuziehen?

	abs.	%
Finanzielle Gründe (z. B. bisherige Wohnung zu teuer)	13	1,8
Sonstige Gründe	91	12,5
keine Angabe	12	1,7
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 5: Haben Sie vor Ihrem jetzigen Zuzug schon einmal in Wiesbaden gelebt?

	abs.	%
Ja	124	17,1
Nein	595	81,8
keine Angabe	8	1,1
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 6: Wo wohnen Sie jetzt in Wiesbaden?

	abs.	%
Mitte	120	16,5
Nordost	47	6,5
Südost	47	6,5
Rheingauviertel, Hollerborn	54	7,4
Klarenthal	11	1,5
Westend, Bleichstraße	69	9,5
Sonnenberg	27	3,7
Bierstadt	22	3,0
Erbenheim	16	2,2
Biebrich	81	11,1
Dotzheim	66	9,1
Rambach	4	0,6
Igstadt	4	0,6
Nordenstadt	17	2,3
Delkenheim	8	1,1
Schierstein	21	2,9
Frauenstein	2	0,3
Naurod	10	1,4
Auringen	7	1,0
Medenbach	7	1,0
Breckenheim	9	1,2
Amöneburg	1	0,1

Noch Zuzüge Frage 6: Wo wohnen Sie jetzt in Wiesbaden?

	abs.	%
Kastel	28	3,9
Kostheim	27	3,7
Kenne den Stadtteil nicht	11	1,5
keine Angabe	11	1,5
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 7: Wo haben Sie nach Ihrer neuen Wohnung / Ihrem Haus / Ihrem Grundstück gesucht?

	abs.	%
Sowohl innerhalb als auch außerhalb Wiesbadens gesucht	216	29,7
Gezielt nur in Wiesbaden gesucht	341	46,9
Gezielt nur außerhalb Wiesbadens gesucht, aber nur in Wiesbaden etwas gefunden	24	3,3
Nicht gesucht (z. B. aufgrund eines Familienzusammenzugs, Erbe einer Immobilie)	105	14,4
keine Angabe	41	5,6
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 8: Was war für Sie der Anlass, nach Wiesbaden zu ziehen? Welcher der folgenden Aspekte war ausschlaggebend für Ihre Entscheidung und was hat darüber hinaus eine Rolle gespielt?

	abs. ins.	aus-schlaggebend	wichtig, aber nicht ausschlaggebend	spielte keine Rolle	keine Angabe
Umzug in die Nähe des Arbeitsplatzes	727	35,9	24,8	24,4	15,0
Ich habe einen (neuen) Arbeitsplatz gefunden	727	25,0	9,5	36,0	29,4
Umzug in die Nähe des Ausbildungs-/ Studienplatzes	727	17,9	8,7	41,4	32,1
Die vorherige Wohnung / Haus war zu klein	727	9,6	10,0	52,8	27,5
Die vorherige Wohnung / Haus war zu groß	727	1,9	2,8	62,7	32,6
Die vorherige Wohnung / Haus war nicht komfortabel genug (z. B. Zustand, Barrierefreiheit)	727	8,1	8,1	54,1	29,7
Die vorherige Wohnung / Haus war zu teuer	727	5,5	6,6	57,1	30,8
Das bisherige Wohnumfeld gefiel mir nicht	727	13,8	13,2	45,1	27,9
Verbesserung der Nachbarschaft, soziales Umfeld	727	12,9	16,2	44,3	26,6
Kündigung durch Vermieterin oder Vermieter / Mietvertrag lief aus	727	4,5	2,6	57,6	35,2

**Noch Zuzüge Frage 8: Was war für Sie der Anlass, nach Wiesbaden zu ziehen?
Welcher der folgenden Aspekte war ausschlaggebend für Ihre
Entscheidung und was hat darüber hinaus eine Rolle gespielt?**

	abs. ins.	aus- schlag- gebend	wichtig, aber nicht aus- schlag- gebend	spielte keine Rolle	keine Angabe
Wunsch nach Wohneigentum (eigenes Haus, Eigentumswohnung)	727	6,1	4,5	54,9	34,5
Haushaltsvergrößerung: Zusammenziehen mit anderen Personen (z. B. Partnerin oder Partner, Wohngemeinschaft), Nachwuchs	727	20,8	7,6	42,0	29,7
Haushaltsverkleinerung: Scheidung, Trennung, Auszug des Kindes, Sterbefall	727	5,9	1,4	58,6	34,1
Auszug aus dem Elternhaus, Gründung eines eigenen Haushalts	727	10,0	5,6	48,8	35,5
Umzug in die Nähe von Verwandten, Freundinnen und Freunden, Rückkehr zum Herkunftsort	727	15,3	11,7	43,7	29,3
Wunsch nach Wohnen im Grünen / weniger verstädterte Gegend, Umweltqualität	727	8,1	18,0	43,5	30,4

**Zuzüge Frage 9: Haben neben dem hauptsächlichen Anlass für Ihren Umzug noch
andere Punkte eine Rolle gespielt? (Mehrfachnennung mit maximal 3
Antworten möglich)**

	abs. ins.	Zeilenprozent	
		abs.	%
Landschaft, Umgebung	727	332	45,7
Kulturelles Angebot	727	182	25,0
Sport- und Freizeitmöglichkeiten	727	97	13,3
Einkaufsmöglichkeiten	727	157	21,6
Angebot an Schulen / Kindertagesstätten	727	65	8,9
Verkehrsanbindung	727	266	36,6
Freundinnen und Freunde, Bekannte, Verwandte in Wiesbaden	727	263	36,2
Möglichkeit, mobil oder im Homeoffice zu arbeiten	727	120	16,5

Zuzüge Frage 10: Hat Ihr bisheriger Wohnort weiterhin für Ihren Haushalt eine Bedeutung? Was machen Sie dort heute noch?

	abs. ins.	Zeilenprozent					
		Mehr- mals die Woche	Mehr- mals im Monat	Einmal im Monat	Selte- ner	Nie	keine Angabe
Arbeiten, Schule(n), Ausbildungsort besuchen	727	17,7	5,2	2,8	7,2	46,4	20,8
Einkaufen, Stadtbummel	727	9,9	12,7	7,4	20,2	32,3	17,5
Medizinische Versorgung (z. B. Arztbesuche, Apotheken, Therapieangebote)	727	1,2	5,8	11,7	31,5	32,7	17,1
Ausflüge, Spaziergänge	727	7,0	16,9	9,4	24,4	23,9	18,4
Kulturelle Veranstaltungen (z. B. Kino, Theater, Konzerte, Ausstellungen)	727	1,0	7,6	11,1	26,6	35,6	18,2
Essen gehen	727	2,6	13,3	12,9	23,7	29,9	17,6
Freundinnen, Freunde / Verwandte besuchen	727	5,6	22,6	17,9	23,3	16,0	14,7
Sport treiben	727	9,5	8,8	3,9	13,1	45,3	19,5

Zuzüge Frage 10a: Sofern Sie heute noch in Ihrem bisherigen Wohnort arbeiten oder dort eine Schule/Ausbildungsort besuchen: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie dafür hauptsächlich?

	abs.	%
PKW	71	29,7
Bus	41	17,2
Bahn/S-Bahn	49	20,5
Fahrrad/E-Bike	7	2,9
keine Angabe	63	26,4
Sonstiges	8	3,4
insgesamt	239	100,0

Zuzüge Frage 11: Haben Sie in Wiesbaden eine / ein Ihren Vorstellungen entsprechende Wohnung / entsprechendes Haus gefunden?

	abs.	%
Ja	564	77,6
Nein	98	13,5
keine Angabe	65	8,9
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 12: Gab es Vorbehalte gegenüber einem Umzug nach Wiesbaden? (Mehrfachauswahl möglich)

	abs.	%
Nein	378	52,0
Ja, der Wegfall von sozialen Beziehungen am alten Wohnort	159	21,9
Ja, Schul-/ Kitawechsel der Kinder	29	4,0
Ja, die Miet- und Immobilienpreise in Wiesbaden	207	28,5
insgesamt	773	106,3

Zuzüge Frage 13: Wie hatten Sie zuletzt an Ihrem vorherigen Wohnort gewohnt?

	abs.	%
Zur Miete im Einfamilienhaus	59	8,1
Zur Miete im Mehrfamilienhaus	348	47,9
Im eigenen Haus	120	16,5
In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung	47	6,5
Sonstiges	97	13,3
keine Angabe	56	7,7
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 14: Wie wohnen Sie jetzt in Wiesbaden?

	abs.	%
Zur Miete im Einfamilienhaus	41	5,6
Zur Miete im Mehrfamilienhaus	517	71,1
Im eigenen Haus	35	4,8
In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung	39	5,4
Sonstiges	54	7,4
keine Angabe	41	5,6
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 15: Wohnen Sie jetzt in einem Neubau?

	abs.	%
Ja	110	15,1
Nein	574	79,0
keine Angabe	43	5,9
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 16: Werden Sie in Ihrem Wohnraum, den Sie jetzt gefunden haben, voraussichtlich wohnen bleiben?

	abs.	%
Ja, auf jeden Fall	265	36,5
Ja, vielleicht	166	22,8
Nein, eher nicht	118	16,2
Nein, auf keinen Fall	57	7,8
Weiß ich (noch) nicht	98	13,5
keine Angabe	23	3,2
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 17: Wie lange werden Sie voraussichtlich in Wiesbaden wohnen bleiben?

	abs.	%
Unter einem Jahr	24	3,3
1 bis unter 2 Jahre	54	7,4
2 bis unter 3 Jahre	106	14,6
Über 3 Jahre (langfristig)	311	42,8
Weiß ich (noch) nicht	206	28,3
keine Angabe	26	3,6
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage 18: Bitte vergleichen Sie Ihren jetzigen Wohnort Wiesbaden mit Ihrem alten Wohnort: Was gefällt Ihnen in Wiesbaden besser, was hat Ihnen am alten Wohnort besser gefallen?

	abs. ins.	Zeilenprozent				
		Gefällt mir jetzt in Wies- baden besser	Gefiel mir am alten Wohnort besser	Kein Unter- schied	Betrifft mich nicht	keine Antwort
Qualität und Ausstattung der Wohnung / des Hauses	727	50,1	21,1	16,6	3,9	8,4
Freizeitmöglichkeiten	727	47,9	22,8	20,4	1,5	7,4
Nähe von Grün- / Erholungsflächen	727	38,9	32,1	20,5	1,7	6,9
Auswahl an kulturellen Angeboten	727	49,1	16,0	19,3	6,6	9,1
Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten	727	12,2	3,9	5,9	61,4	16,6
Angebot an Schulen und Schulformen	727	14,7	5,0	5,0	58,7	16,6

Noch Zuzüge Frage 18: Bitte vergleichen Sie Ihren jetzigen Wohnort Wiesbaden mit Ihrem alten Wohnort: Was gefällt Ihnen in Wiesbaden besser, was hat Ihnen am alten Wohnort besser gefallen?

	abs. ins.	Zeilenprozent					keine Antwort
		Gefällt mir jetzt in Wiesbaden besser	Gefiel mir am alten Wohnort besser	Kein Unterschied	Betrifft mich nicht		
Wohnungs- und Betreuungsangebot für ältere Menschen	727	10,0	2,5	3,7	65,9	17,9	
Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten	727	47,5	16,9	25,5	1,8	8,4	
Medizinische Versorgung (z. B. Ärztin / Arzt in der Nähe)	727	33,6	18,8	32,5	4,8	10,3	
Angebot des Öffentlichen Nahverkehrs	727	48,8	22,7	14,4	4,8	9,2	
Nachbarschaftskontakte	727	24,9	25,5	29,4	7,4	12,8	
Kontakte zu Freundinnen, Freunden und Verwandten	727	31,4	28,8	22,8	5,4	11,7	
Preis-Leistungs-Verhältnis für Wohnung / Haus / Grundstück	727	24,8	38,1	15,3	8,8	13,1	
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	727	38,0	6,9	23,5	16,9	14,7	
Lebensqualität und gesellschaftliche Atmosphäre insgesamt	727	49,2	20,1	19,3	1,2	10,2	

Zuzüge Frage 19: Wenn Sie an die Attraktivität Wiesbadens denken: Wie bewerten Sie die Stadt in den folgenden Punkten?

	abs. ins.	Zeilenprozent						
		Sehr positiv	Eher positiv	Teils/teils	Eher negativ	Sehr negativ	Kann ich nicht beurteilen	keine Angabe
Wiesbaden als Lebensort	727	31,9	42,0	17,3	3,9	1,1	1,5	2,3
Wiesbaden als Arbeitsort	727	21,9	32,3	13,8	2,1	0,4	21,9	7,7

Zuzüge Frage S1: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?

	Haushaltsgröße vor dem Umzug		Haushaltsgröße nach dem Umzug	
	abs.	%	abs.	%
1 Person	232	31,9	200	27,5
2 Personen	194	26,7	285	39,2
3 Personen	121	16,6	106	14,6
4 und mehr Personen	143	19,7	104	14,3
keine Angabe	37	5,1	32	4,4
insgesamt	727	100,0	727	100,0

Zuzüge Frage S2: In welchem Jahr sind Sie geboren?

	abs.	%
18-29 Jahre	312	42,9
30-39 Jahre	172	23,7
40-49 Jahre	110	15,1
50-59 Jahre	65	8,9
60 und älter	51	7,0
keine Angabe	17	2,3
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage S3: Wie viele Personen leben in welchen Altersgruppen derzeit in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?

	abs. ins.	Zeilenprozent					
		0 bis 5 Jahre	6 bis 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 bis 39 Jahre	40 bis 64 Jahre	65 und älter
0 Personen	727	8,9	8,4	9,1	1,4	7,0	8,5
1 Person	727	7,7	6,6	4,1	30,5	15,8	3,0
2 und mehr Personen	727	2,2	2,6	1,0	41,8	15,1	2,1
keine Angabe	727	81,2	82,4	85,8	26,3	62,0	86,4

Zuzüge Frage S4: Welche Haushaltsform trifft aktuell auf Sie zu?

	abs.	%
Einpersonenhaushalt	194	26,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	227	31,2
Paar mit Kind/ern im Haushalt	106	14,6
Alleinerziehend mit Kind/ern im Haushalt	22	3,0
Wohngemeinschaft	103	14,2

Noch Zuzüge Frage S4: Welche Haushaltsform trifft aktuell auf Sie zu?

	abs.	%
(Noch) im Haushalt der Eltern	15	2,1
Andere Lebens- bzw. Haushaltsform	15	2,1
keine Angabe	45	6,2
insgesamt	727	100,0

**Zuzüge Frage S5: Welche Wohnfläche hat Ihre aktuelle Wohnung / Ihr aktuelles Haus?
insgesamt (einschließlich Küche, Bad und Flur)?**

	abs.	%
unter 60 m ²	201	27,7
60 bis unter 80 m ²	191	26,3
80 bis unter 100 m ²	128	17,6
100 und mehr m ²	155	21,3
keine Angabe	52	7,2
insgesamt	727	100,0

**Zuzüge Frage S6: Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnfläche durch den Umzug
verändert hat:**

	abs.	%
Die Wohnfläche hat sich vergrößert (mehr m ² als vorher)	317	43,6
Die Wohnfläche hat sich verkleinert (weniger m ² als vorher)	259	35,6
Die Wohnfläche ist gleichgeblieben	96	13,2
keine Angabe	55	7,6
insgesamt	727	100,0

**Zuzüge Frage S7: Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnkosten durch den Umzug
verändert haben:**

	abs.	%
Die Wohnkosten haben sich (deutlich) erhöht	432	59,4
Die Wohnkosten haben sich (deutlich) vermindert	72	9,9
Die Wohnkosten sind etwa gleichgeblieben	125	17,2
keine Angabe	98	13,5
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage S8: Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

	abs.	%
Volks-/Hauptschule ohne abgeschlossene Berufsausbildung	11	1,5
Volks-/Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung	34	4,7
Realschule, mittlere Reife, Fachschule	77	10,6
Abitur, Fachhochschulreife	125	17,2
Hochschulabschluss, Fachhochschulabschluss, Promotion	339	46,6
Anderer Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben	47	6,5
Zur Zeit noch in Ausbildung / Studium	47	6,5
keine Angabe	47	6,5
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage S9: Was trifft momentan auf Sie zu?

	abs.	%
Berufstätig (in Vollzeit oder Teilzeit)	451	62,0
In Ausbildung, Schülerin / Schüler, Studentin / Student	134	18,4
Rentnerin / Rentner, Pensionärin / Pensionär, Altersteilzeit (Freistellungsphase)	36	5,0
Wehrdienst, Freiwilligendienst / FSJ / FÖJ / BFD / IJFD	3	0,4
Elternzeit, Mutterschutz	5	0,7
Hausfrau, Hausmann	9	1,2
Arbeitslos, arbeitssuchend	31	4,3
Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	24	3,3
keine Angabe	34	4,7
insgesamt	727	100,0

Zuzüge Frage S10: Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

	abs.	%
unter 500 EUR	17	2,3
500 bis unter 1 000 EUR	42	5,8
1 000 bis unter 1 500 EUR	53	7,3
1 500 bis unter 2 000 EUR	54	7,4
2 000 bis unter 2 500 EUR	75	10,3
2 500 bis unter 3 000 EUR	75	10,3
3 000 bis unter 3 500 EUR	61	8,4
3 500 bis unter 4 000 EUR	44	6,1
4 000 bis unter 4 500 EUR	32	4,4

Noch Zuzüge Frage S10: Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

4 500 bis unter 5 000 EUR	29	4,0
5 000 bis unter 5 500 EUR	30	4,1
5 500 bis unter 6 000 EUR	22	3,0
6 000 bis unter 6 500 EUR	24	3,3
6 500 bis unter 7 000 EUR	8	1,1
7 000 bis unter 7 500 EUR	7	1,0
7 500 bis unter 8 000 EUR	5	0,7
8 000 EUR und mehr	34	4,7
keine Angabe	115	15,8
insgesamt	727	100,0

Anhang 4: Grundauszählung Wegzüge**Wegzüge Frage 1: Wo wohnen Sie jetzt?**

	abs.	%
Umland	157	20,6
kein Umland	598	78,6
keine Angabe	6	0,8
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage 2: Wie lange haben Sie vor Ihrem Wegzug in Wiesbaden gewohnt?

	abs.	%
Weniger als 1 Jahr	50	6,6
1 bis 2 Jahre	143	18,8
3 bis 4 Jahre	109	14,3
5 bis 9 Jahre	135	17,7
10 bis 19 Jahre	108	14,2
20 Jahre und mehr	213	28,0
keine Angabe	3	0,4
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage 3: Wo haben Sie zuletzt in Wiesbaden gelebt?

	abs.	%
Mitte	138	18,1
Nordost	37	4,9
Südost	34	4,5
Rheingauviertel, Hollerborn	54	7,1
Klarenthal	19	2,5
Westend, Bleichstraße	76	10,0
Sonnenberg	23	3,0
Bierstadt	35	4,6
Erbenheim	6	0,8
Biebrich	82	10,8
Dotzheim	71	9,3
Rambach	6	0,8
Heßloch	1	0,1
Kloppenheim	9	1,2
Igstadt	2	0,3
Nordenstadt	12	1,6
Delkenheim	5	0,7
Schierstein	31	4,1
Frauenstein	7	0,9
Naurod	11	1,4

Noch Wegzüge Frage 3: Wo haben Sie zuletzt in Wiesbaden gelebt?

	abs.	%
Auringen	3	0,4
Medenbach	5	0,7
Breckenheim	6	0,8
Amöneburg	1	0,1
Kastel	40	5,3
Kostheim	27	3,5
Kenne den Stadtteil nicht	9	1,2
keine Angabe	11	1,4
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage 4: Wo haben Sie nach Ihrer neuen Wohnung / Ihrem neuem Haus / Ihrem Grundstück gesucht?

	abs.	%
Sowohl innerhalb als auch außerhalb Wiesbadens gesucht	137	18,0
Gezielt nur außerhalb Wiesbadens gesucht	344	45,2
Gezielt in Wiesbaden gesucht, aber nichts gefunden	39	5,1
Nicht gesucht (z. B. aufgrund eines Familienzusammenzugs, Erbe einer Immobilie)	181	23,8
keine Angabe	60	7,9
insgesamt	761	100,0

**Wegzüge Frage 4a: Falls Sie auch innerhalb von Wiesbaden gesucht haben: Warum war Ihre Suche in Wiesbaden nicht erfolgreich?
(Mehrfachauswahl möglich)**

	ins.	Zeilenprozent	
		abs.	%
Unzureichende Ausstattung / Qualität des Angebotes	176	50	28,4
Schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis des Angebotes	176	121	68,8
Keine Angebote in bevorzugter Lage	176	53	30,1
Zu lange Wartezeiten	176	20	11,4
Sonstiges	176	43	24,4

Wegzüge Frage 5: Welcher Grund war der Hauptauslöser für Ihre Entscheidung, aus Ihrer bisherigen Wohnung / Ihrem Haus in Wiesbaden auszuziehen?

	abs.	%
Persönliche Gründe (z. B. Geburt eines Kindes, Veränderung der Familiensituation)	220	28,9
Wohnungsbezogene Gründe (z. B. Wohnung zu klein / zu groß, nicht barrierefrei)	56	7,4

Noch Wegzüge Frage 5: Welcher Grund war der Hauptauslöser für Ihre Entscheidung, aus Ihrer bisherigen Wohnung / Ihrem Haus in Wiesbaden auszuziehen?

	abs.	%
Wohnumfeldbezogene Gründe (z. B. städtischer / ländlicher, neue / andere Nachbarschaft)	95	12,5
Berufliche Gründe (z. B. neuer Arbeitsplatz)	209	27,5
Eigentumserwerb (z. B. Kauf einer Wohnung, Kauf oder Bau eines Hauses)	61	8,0
Finanzielle Gründe (z. B. bisherige Wohnung zu teuer)	34	4,5
Sonstige Gründe	80	10,5
keine Angabe	6	0,8
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage 6: Was war für Sie der Anlass, aus Wiesbaden wegzuziehen? Welcher der folgenden Aspekte war ausschlaggebend für Ihre Entscheidung und was hat darüber hinaus eine Rolle gespielt?

	abs. ins.	Zeilenprozent			
		aus-schlaggebend	wichtig, aber nicht ausschlaggebend	spielte keine Rolle	keine Angabe
Umzug in die Nähe des Arbeitsplatzes	761	24,4	18,0	42,8	14,7
Ich habe einen (neuen) Arbeitsplatz gefunden	761	20,1	8,1	47,3	24,4
Umzug in die Nähe des Ausbildungs-/ Studienplatzes	761	15,9	3,2	51,5	29,4
Die vorherige Wohnung / Haus war zu klein	761	15,2	13,3	50,3	21,2
Die vorherige Wohnung / Haus war zu groß	761	0,9	3,3	65,2	30,6
Die vorherige Wohnung / Haus war nicht komfortabel genug (z. B. Zustand, Barrierefreiheit)	761	10,9	15,6	49,1	24,3
Die vorherige Wohnung / Haus war zu teuer	761	11,3	17,0	49,3	22,5
Das bisherige Wohnumfeld gefiel mir nicht	761	21,7	15,1	39,6	23,7
Verbesserung der Nachbarschaft, soziales Umfeld	761	23,5	15,8	38,9	21,8
Kündigung durch Vermieterin oder Vermieter / Mietvertrag lief aus	761	3,3	0,7	65,8	30,2
Wunsch nach Wohneigentum (eigenes Haus, Eigentumswohnung)	761	13,1	7,8	54,1	25,0
Haushaltsvergrößerung: Zusammenziehen mit anderen Personen (z. B. Partnerin oder Partner, Wohngemeinschaft), Nachwuchs	761	25,1	5,8	45,9	23,3

**Noch Wegzüge Frage 6: Was war für Sie der Anlass, aus Wiesbaden wegzuziehen?
Welcher der folgenden Aspekte war ausschlaggebend für Ihre
Entscheidung und was hat darüber hinaus eine Rolle gespielt?**

	abs. ins.	Zeilenprozent			
		aus- schlag- gebend	wichtig, aber nicht aus- schlag- gebend	spielte keine Rolle	keine Angabe
Haushaltsverkleinerung: Scheidung, Trennung, Auszug des Kindes, Sterbefall	761	5,3	2,6	63,5	28,6
Auszug aus dem Elternhaus, Gründung eines eigenen Haushalts	761	7,8	3,3	59,3	29,7
Umzug in die Nähe von Verwandten, Freundinnen und Freunden, Rückkehr zum Herkunftsort	761	18,4	12,4	46,3	23,0
Wunsch nach Wohnen im Grünen / weniger verstädterte Gegend, Umweltqualität	761	20,6	18,4	39,0	21,9
In Wiesbaden kein passendes Angebot gefunden (preislich, Ausstattung)	761	23,3	10,1	45,1	21,6

**Wegzüge Frage 7: Haben neben dem hauptsächlichen Anlass für Ihren Umzug noch
andere Punkte eine Rolle gespielt? (Mehrfachnennung mit maximal
3 Antworten möglich)**

	ins.	Zeilenprozent	
		abs.	%
Landschaft, Umgebung	761	314	41,3
Kulturelles Angebot	761	135	17,7
Sport- und Freizeitmöglichkeiten	761	114	15,0
Einkaufsmöglichkeiten	761	75	9,9
Angebot an Schulen / Kindertagesstätten	761	47	6,2
Verkehrsanbindung	761	186	24,4
Freundinnen und Freunde, Bekannte, Verwandte in Wiesbaden	761	264	34,7
Möglichkeit, mobil oder im Homeoffice zu arbeiten	761	108	14,2

Wegzüge Frage 8: Wie haben Sie zuletzt in Wiesbaden gewohnt?

	abs.	%
Zur Miete im Einfamilienhaus	33	4,3
Zur Miete im Mehrfamilienhaus	542	71,2
Im eigenen Haus	55	7,2
In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung	45	5,9
Sonstiges	64	8,4
keine Angabe	22	2,9
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage 9: Wie wohnen Sie jetzt?

	abs.	%
Zur Miete im Einfamilienhaus	63	8,3
Zur Miete im Mehrfamilienhaus	421	55,3
Im eigenen Haus	136	17,9
In einer selbstgenutzten Eigentumswohnung	49	6,4
Sonstiges	55	7,2
keine Angabe	37	4,9
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage 10: Wohnen Sie jetzt in einem Neubau?

	abs.	%
Ja	210	27,6
Nein	522	68,6
keine Angabe	29	3,8
insgesamt	761	100,0

**Wegzüge Frage 11: Hat Wiesbaden weiterhin für Ihren Haushalt eine Bedeutung?
Was machen Sie dort heute noch?**

	abs. ins.	Zeilenprozent					
		Mehr- mals die Woche	Mehr- mals im Monat	Einmal im Monat	Selten- er	Nie	keine Angabe
Arbeiten, Schule(n), Ausbildungsort besuchen	761	16,8	6,8	2,9	9,6	50,9	13,0
Einkaufen, Stadtbummel	761	1,4	9,6	9,5	34,4	35,5	9,6
Medizinische Versorgung (z. B. Arztbesuche, Apotheken, Therapieangebote)	761	0,8	5,8	8,7	33,5	41,5	9,7
Ausflüge, Spaziergänge	761	2,0	8,1	9,5	36,7	33,6	10,1

**Noch Wegzüge Frage 11: Hat Wiesbaden weiterhin für Ihren Haushalt eine Bedeutung?
Was machen Sie dort heute noch?**

	abs. ins.	Zeilenprozent					
		Mehr- mals die Woche	Mehr- mals im Monat	Einmal im Monat	Selten- er	Nie	keine Angabe
Kulturelle Veranstaltungen (z. B. Kino, Theater, Konzerte, Ausstellungen)	761	0,4	4,6	6,6	40,1	36,4	12,0
Essen gehen	761	0,5	6,3	10,0	40,6	31,5	11,0
Freundinnen, Freunde / Verwandte besuchen	761	3,9	20,5	18,3	35,3	14,7	7,2
Sport treiben	761	3,3	2,9	2,0	11,6	65,8	14,5

Wegzüge Frage 11a: Sofern Sie heute noch in Wiesbaden arbeiten oder dort eine Schule/Ausbildungsort besuchen: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie dafür hauptsächlich?

	abs.	%
PKW	138	50,2
Bus	24	8,7
Bahn, S-Bahn	40	14,6
Fahrrad / E-Bike	6	2,2
Motorrad, Moped	2	0,7
Sonstiges	9	3,3
keine Angabe	56	20,4
insgesamt	275	100,0

Wegzüge Frage 12: Können Sie sich vorstellen, jemals wieder nach Wiesbaden zu ziehen?

	abs.	%
Ja	236	31,0
Nein	241	31,7
Weiß ich jetzt (noch) nicht	270	35,5
keine Angabe	14	1,8
insgesamt	761	100,0

**Wegzüge Frage 13: Bitte vergleichen Sie Ihren jetzigen Wohnort mit Ihrem alten Wohnort
Wiesbaden: Was gefällt Ihnen in Ihrem neuen Wohnort besser, was
hat Ihnen in Wiesbaden besser gefallen?**

	abs. ins.	Zeilenprozent					keine Antwort
		Gefällt mir am neuen Wohnort besser	Gefiel mir in Wies- baden besser	Kein Unter- schied	Betrifft mich nicht		
Qualität und Ausstattung der Wohnung / des Hauses	761	59,1	13,1	15,4	4,2	8,1	
Freizeitmöglichkeiten	761	44,7	23,7	20,1	3,8	7,8	
Nähe von Grün- / Erholungsflächen	761	57,6	16,6	17,0	1,3	7,6	
Auswahl an kulturellen Angeboten	761	30,9	29,7	22,1	8,4	8,9	
Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten	761	11,7	3,5	5,1	62,3	17,3	
Angebot an Schulen und Schulformen	761	13,1	5,1	5,5	58,9	17,3	
Wohnungs- und Betreuungsangebot für ältere Menschen	761	8,5	1,4	5,0	67,1	17,9	
Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten	761	30,5	27,3	30,7	2,0	9,5	
Medizinische Versorgung (z. B. Ärztin / Arzt in der Nähe)	761	18,8	26,1	37,3	5,8	12,0	
Angebot des Öffentlichen Nahverkehrs	761	34,0	28,3	18,9	8,4	10,4	
Nachbarschaftskontakte	761	43,6	11,3	28,5	5,3	11,3	
Kontakte zu Freundinnen, Freunden und Verwandten	761	36,3	20,5	29,7	2,9	10,6	
Preis-Leistungs-Verhältnis für Wohnung / Haus / Grundstück	761	52,8	10,5	18,0	5,1	13,5	
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	761	24,0	7,8	26,0	23,0	19,2	
Lebensqualität und gesellschaftliche Atmosphäre insgesamt	761	59,4	9,7	18,1	1,4	11,3	

**Wegzüge Frage 14: Wenn Sie an die Attraktivität Wiesbaden denken: Wie bewerten Sie die
Stadt in den folgenden Punkten?**

	abs. ins.	Zeilenprozent						Kann ich nicht beurtei- len	keine Angabe
		Sehr positiv	Eher positiv	Teils/ teils	Eher negativ	Sehr negativ			
Wiesbaden als Lebensort	761	14,1	31,7	31,8	11,7	6,2	1,2	3,4	
Wiesbaden als Arbeitsort	761	10,2	29,2	24,0	10,0	2,6	17,1	6,8	

Wegzüge Frage S1: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?

	Haushaltsgröße vor dem Umzug		Haushaltsgröße nach dem Umzug	
	abs.	%	abs.	%
1 Person	267	35,1	220	28,9
2 Personen	218	28,6	310	40,7
3 Personen	125	16,4	108	14,2
4 und mehr Personen	127	16,7	98	12,9
keine Angabe	24	3,2	25	3,3
insgesamt	761	100,0	761	100,0

Wegzüge Frage S2: In welchem Jahr sind Sie geboren?

	abs.	%
18-29 Jahre	276	36,3
30-39 Jahre	216	28,4
40-49 Jahre	91	12,0
50-59 Jahre	71	9,3
60 und älter	92	12,1
keine Angabe	15	2,0
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage S3: Wie viele Personen leben in welchen Altersgruppen derzeit in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?

	abs. ins.	Zeilenprozent					
		0 bis 5 Jahre	6 bis 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 bis 39 Jahre	40 bis 64 Jahre	65 und älter
0 Personen	761	6,7	6,6	6,3	1,7	4,3	5,5
1 Person	761	7,9	4,7	2,5	25,8	15,0	7,1
2 und mehr Personen	761	4,1	3,0	0,9	39,4	15,6	4,1
keine Angabe	761	81,3	85,7	90,3	33,1	65,0	83,3

Wegzüge Frage S4: Welche Haushaltsform trifft aktuell auf Sie zu?

	abs.	%
Einpersonenhaushalt	199	26,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	264	34,7
Paar mit Kind/ern im Haushalt	119	15,6
Alleinerziehend mit Kind/ern im Haushalt	9	1,2
Wohngemeinschaft	91	12,0

Noch Wegzüge Frage S4: Welche Haushaltsform trifft aktuell auf Sie zu?

	abs.	%
(Noch) im Haushalt der Eltern	22	2,9
Andere Lebens- bzw. Haushaltsform	22	2,9
keine Angabe	35	4,6
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage S5: Welche Wohnfläche hat Ihre aktuelle Wohnung / Ihr aktuelles Haus insgesamt (einschließlich Küche, Bad und Flur)?

	abs.	%
unter 60 m ²	155	20,4
60 bis unter 80 m ²	161	21,2
80 bis unter 100 m ²	120	15,8
100 und mehr m ²	260	34,2
keine Angabe	65	8,5
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage S6: Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnfläche durch den Umzug verändert hat:

	abs.	%
Die Wohnfläche hat sich vergrößert (mehr m ² als vorher)	445	58,5
Die Wohnfläche hat sich verkleinert (weniger m ² als vorher)	186	24,4
Die Wohnfläche ist gleichgeblieben	82	10,8
keine Angabe	48	6,3
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage S7: Bitte geben Sie an, wie sich Ihre Wohnkosten durch den Umzug verändert haben:

	abs.	%
Die Wohnkosten haben sich (deutlich) erhöht	222	29,2
Die Wohnkosten haben sich (deutlich) vermindert	249	32,7
Die Wohnkosten sind etwa gleichgeblieben	186	24,4
keine Angabe	104	13,7
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage S8: Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

	abs.	%
Volks-/Hauptschule ohne abgeschlossene Berufsausbildung	15	2,0
Volks-/Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung	23	3,0
Realschule, mittlere Reife, Fachschule	95	12,5
Abitur, Fachhochschulreife	130	17,1
Hochschulabschluss, Fachhochschulabschluss, Promotion	381	50,1
Andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben	24	3,2
Zur Zeit noch in Ausbildung / Studium	51	6,7
keine Angabe	42	5,5
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage S9: Was trifft momentan auf Sie zu?

	abs.	%
Berufstätig (in Vollzeit oder Teilzeit)	506	66,5
In Ausbildung, Schülerin / Schüler, Studentin / Student	120	15,8
Rentnerin / Rentner, Pensionärin / Pensionär, Altersteilzeit (Freistellungsphase)	75	9,9
Wehrdienst, Freiwilligendienst / FSJ / FÖJ / BFD / IJFD	2	0,3
Elternzeit, Mutterschutz	12	1,6
Hausfrau, Hausmann	1	0,1
Arbeitslos, arbeitssuchend	8	1,1
Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	11	1,4
keine Angabe	26	3,4
insgesamt	761	100,0

Wegzüge Frage S10: Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

	abs.	%
Unter 500 EUR	14	1,8
500 bis unter 1 000 EUR	33	4,3
1 000 bis unter 1 500 EUR	35	4,6
1 500 bis unter 2 000 EUR	36	4,7
2 000 bis unter 2 500 EUR	56	7,4
2 500 bis unter 3 000 EUR	71	9,3
3 000 bis unter 3 500 EUR	61	8,0
3 500 bis unter 4 000 EUR	44	5,8
4 000 bis unter 4 500 EUR	44	5,8

Noch Wegzüge Frage S10: Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

	abs.	%
4 500 bis unter 5 000 EUR	48	6,3
5 000 bis unter 5 500 EUR	34	4,5
5 500 bis unter 6 000 EUR	30	3,9
6 000 bis unter 6 500 EUR	32	4,2
6 500 bis unter 7 000 EUR	17	2,2
7 000 bis unter 7 500 EUR	15	2,0
7 500 bis unter 8 000 EUR	19	2,5
8 000 EUR und mehr	38	5,0
keine Angabe	134	17,6
insgesamt	761	100,0

Informierte wissen mehr ...

www.wiesbaden.de/statistik
www.wiesbaden.de/umfrage
www.wiesbaden.de/stadtforschung

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

0 611 | 31 56 91
amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de



Amt für Statistik
und Stadtforschung

